

12
2017

Tischtennis Magazin

Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen

2018 steht bevor

**Hinweise und Infos
zu den Aufstellungen
in der Rückrunde**

4

DTTB-Bundesrangliste

**Fünf TTVN-Schüler
fahren zum Top 24
nach Neckarsulm**

14

German Open Magdeburg

**Goldmedaille für
Dimitrij Ovtcharov
im Herren-Einzel**

24



GERMAN OPEN

BREMEN | 20. - 25. MÄRZ



 **Adticket**
www.adticket.de

WWW.TISCHTENNIS.DE



**BREMEN
ERLEBEN!**



Heinz Böhne

Geschenke

„Kinder sind ein Geschenk. Man hört so oft, sie seien eine Last, das finde ich traurig. Und Mutter- und Vatersein ist auch ein Geschenk. Dieses Sein gerät immer mehr unter die Räder der postulierten „Vereinbarkeit“ von Beruf und Familie.“ Das sagt eine Mutter von zwei inzwischen erwachsenen Kindern. Sie heißt Uta Allgaier, ist Elterntainerin und Autorin eines einschlägigen Ratgebers.

Sport gehört zu den Dingen, die Menschen aus unterschiedlichen Gründen gut tun. Sport macht Spaß, nützt der Gesundheit und ist schon allein darum eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung. Und im Gegensatz zu Facebook und Co. ist der Vereinssport im wahrsten Sinne ein wunderbares soziales Netzwerk, das Spaß und Gesundheit mit Gemeinschaft verbindet. Das gelingt aber nur, wenn es Menschen gibt, die bereit sind, sich – im wesentlichen ehrenamtlich – zu kümmern: um die Organisation, das Training und vieles andere. Dieses Ehrenamt (nicht nur im Sport) wird nicht nur von Politikern als eine besondere Stärke unserer Gesellschaft gelobt, und die Arbeit der insgesamt 15 Millionen Ehrenamtler wird wirtschaftlich mit über 20 Milliarden Euro per anno bewertet (Quelle: Süddeutsche Zeitung). In den Lobreden heißt es dann oft, das „erlsie seine Freizeit für die Gemeinschaft geopfert“ habe. Ich habe da eine ganz andere Wahrnehmung. Die meisten Ehrenamtlichen, die ich kenne, empfinden ihr Amt keineswegs als Opfer, sondern vielmehr als Bereicherung ihres Lebens. Sich mit Gleichgesinnten zu engagieren, Vorhaben zu planen und umzusetzen ohne beruflichen Zwang wird eher mit Freude verbunden. Das schließt – wie ich aus eigener Erfahrung zur Genüge erfahren musste – (auch menschliche) Enttäuschungen nicht aus. Solange aber die Freude am Tun überwiegt, hält sich der Frust in Grenzen. Mir jedenfalls macht ehrenamtliche Arbeit Spaß. Auch im TTVN sind wir ein gutes Team und können für unsere Liebhaberei etwas bewegen, das vielen Menschen Freude macht. Und wenn der Frust allzu groß wird, kann man – anders als im Job – jederzeit aussteigen. Also, ich sage aus eigener Erfahrung: Eltern sein lohnt sich, Ehrenamt lohnt sich auch. In den meisten Fällen kann man sogar beides gut unter einen Hut bringen!

Der „Pisa-Schock“ veranlasste vor 16 Jahren die Kultusministerkonferenz, die Ganztagschule voranzutreiben. Alle Schülerinnen und Schüler sollten von einem gut strukturierten Tag profitieren und nicht schon zur Mittagszeit in die Freizeit entlassen werden. Doch für 60 Prozent ist das 2017 immer noch graue Theorie.

*Nach einer Studie der Bertelsmannstiftung wünschen sich zwar viele Eltern für ihre Kinder eine sinnvolle Beschäftigung bis zum späten Nachmittag auch, um in Ruhe voll arbeiten zu können. Aber das ist nur die eine Seite der Medaille. Auf der anderen Seite stehen die immensen Kosten für den Staat und die Organisation. Die Wirklichkeit sieht häufig so aus: vormittags Unterricht, nachmittags freiwillige Betreuung. Nur in den gebundenen Ganztagschulen sollen sich Bildung und Betreuung min. 3 Mal in der Woche den ganzen Tag hindurch abwechseln. Statt aus 6 Schulstunden 9 zu machen, soll der Tag mit kreativen Angeboten aufgelockert werden. Dass das nicht funktioniert, liegt sowohl an den fehlenden pädagogischen Konzepten als auch an der Qualität des vorhandenen Lehrpersonals. Und das, obwohl die Akzeptanz der Eltern von der Qualität des Angebotes abhängt. Und das kostet viel Geld. Durch das weitestgehende Scheitern des sog. G8-Systems ist ebenfalls Vertrauen zerstört worden. Wie es geht, zeigen viele Privatschulen. Eine Lösung könnte der Rechtsanspruch auf einen Ganztagsplatz sein, der sich beim Ausbau der Kitas erfolgreich ausgewirkt hat. Der Forderung, dass der Sport diese Lücke schließen soll, müssen wir widersprechen. Uns im Nachmittagsangebot einzubringen und Kindern Spaß auf Sport vermitteln, das tun wir gern. Dies ist eine Ergänzung aber kein Ersatz für die Pflichtaufgabe der Schulen. **Heinz Böhne***

Zum Titelbild

Nils Schulze hat mit dem 12. Platz beim DTTB Top 48-Bundesranglistenturnier der Jugend in Usingen das persönliche Ticket zum DTTB Top 24 am 25./26. November in Neckarsulm (TTBW) errungen.

Foto: Marco Steinbrenner



Aus dem Inhalt

Aus der Geschäftsstelle	4
Schnuppermobil	6
Nachwuchssichtung	8
mini-Meisterschaften 2017/2018	9
TTVN-Race Finale in Wesendorf	10
1. Jugendwerkstätten-Cup in Hannover	12
Deutsche Senioren-Meisterschaften für Behinderte in Bad Kreuznach	13
DTTB Top 48-Bundesranglistenturnier der Schüler (U 15) in Westerbürg	14
DTTB Top 48-Bundesranglistenturnier der Jugend (U 18) in Usingen	18
Final Four der Damen 2018	22
German Open in Magdeburg	24
„25 Jahre Oldie-Turnier“ des TSV Algesdorf	28
Personalia	30

AUS DEN BEZIRKEN

Braunschweig mit Kreisverband Helmstedt	32
Hannover mit Regionsverband Hannover, Kreisverbänden Hameln-Pyrmont und Nienburg	33
Lüneburg mit Kreisverband Harburg-Land	34
Weser-Ems mit Kreisverbänden Osnabrück-Land und Wesermarsch	36

Impressum



Das „tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e. V. (TTVN), erscheint zehnmal jährlich.

Herausgeber und Verlag:

Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0, Fax 0511/98194-44, E-Mail: info@ttvn.de

Gesamtherstellung:

Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt GmbH, Bahnhofstraße 18, 31832 Springe, Tel. 05041/789-0, E-Mail: druckvorstufe@ndz.de

Vertriebsleitung:

Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0

Öffentlichkeitsarbeit (V.i.S.d.P.) und Pressewesen/Redaktion ttm:

Chefredakteur Dieter Gömann, Alter Sportplatz 4, 31832 Springe, Tel. 05041/1858, Mobil 0175/5607042, E-Mail: d.goemann@gmx.de

Verantwortliche Mitarbeiter für die Bezirke:

Bezirk Braunschweig:

Helmut Walter, Salzwedelweg 28, 38126 Braunschweig, Tel. 0531/697300, Mobil 0173/7212628, E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de

Bezirk Hannover:

Manfred Kahle (kommissarisch), Düsseldorfburger Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum, Tel. 05037/98140, Fax 05037/300406, E-Mail: kahle@ttvn.de

Bezirk Lüneburg:

Dr. Hans-Karl Haak (kommissarisch), Gartenstraße 19, 29345 Unterlüß, Tel. 05827/256371, Mobil 0162/9313564, E-Mail: hans.karl.haak@t-online.de

Bezirk Weser-Ems:

Jan Schoon, Erich-Heckel-Ring 20, 26389 Wilhelmshaven, Tel. 04421/9288058, Mobil 0174/9209796, E-Mail: jan.schoon@gmx.de

Anzeigenleitung: Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN)

Anzeigenpreisliste:

Nr. 2 vom 1. Januar 2007, mm-Grundpreis 0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

Anzeigenschluss:

siehe Redaktionsschluss der jeweiligen Ausgabe.

Bezugspreis:

Für freie Bezieher jährl. EURO 30,00 einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des TTVN zusammen mit dem Bezug des „deutscher tischtennis sport“ jährlich EURO 78,60. Abonnementsbestellungen nur über den TTVN. Kündigungen des Abonnements für freie Bezieher nur schriftlich und mit einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

Berichte und Fotos: Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Hinweise und Informationen zur Mannschaftsmeldung



Für die Rückrunde der Saison 2017/18 (Stand 14.11.2017)

Die wichtigsten Termine auf einen Blick:

- 10.12.: Letzter Punktspieltag der Vorrunde
- 11.12.: Stichtag Q-TTR-Wertberechnung (Veröffentlichung frühestens 14.12.)
- 16.-22.12.: Rückrunden-Mannschaftsmeldung in click-TT
- 22.12.: Endtermin für Anträge zur Aufhebung des Status als Reservespieler
Endtermin für den Antrag auf Spielberechtigung für den Erwachsenensport (SBEM) in der Rückrunde
- 31.12.: Ende der Spielberechtigung für den alten Verein bei einem Antrag auf Wechsel

NEU Mannschaftsmeldung ab 16. Dez. (Meldung der Spieler in die Mannschaften)

Die Mannschaftsmeldung der Rückrunde ist vom 16. - 22. Dezember 2017 in click-TT freigeschaltet. Sie ist für alle Mannschaften vorzunehmen, und zwar auch dann, wenn keine Änderungen gegenüber der Vorrunde gewünscht oder erforderlich sind.

Wo finde ich die für die Mannschaftsmeldung relevanten Q-TTR-Werte?

Die für die Mannschaftsmeldung relevanten Q-TTR-Werte mit Stichtag 11.12.2017 können **nach Veröffentlichung** an den folgenden Stellen eingesehen werden:

- im Vereinsbereich von click-TT innerhalb Ihrer Rückrunden-Mannschaftsmeldung
- über den Basis- und Premiumzugang von mytischtennis.de
- über den Q-TTR-Filter (Verein) in der linken Menüleiste im öffentlichen Bereich von click-TT (vereinsweise alphabetisch sortiert)
- im passwortgeschützten Vereinsbereich über den Menüpunkt „Downloads“. Dort finden Sie die „Q-TTR-Liste“ als PDF-Datei (Voraussetzung ist ein persönliches Profil in click-TT).

Welche Grenzen gelten für die Mannschaftsmeldung?

→ WO Abschnitt H 2.3

Die Toleranzwerte, innerhalb derer der Grundsatz der Mannschaftsmeldung nach Spielstärke-Reihenfolge als erfüllt gilt, sind wie folgt festgelegt:

- Innerhalb der gesamten Mannschaftsmeldung (eines Vereins) einer Altersklasse darf kein Spieler hinter einem anderen gemeldet werden, dessen Q-TTR-Wert um mehr als **50 TTR-Punkte** kleiner ist. Das bedeutet, ein Spieler darf maximal 50 Punkte besser sein als jeder Spieler der höheren Mannschaften, um trotzdem ohne Konsequenzen (also ohne Sperrvermerk → **WO Abschnitt H 2.4**) in der tieferen Mannschaft gemeldet werden zu dürfen.
- Innerhalb einer Mannschaft darf kein Spieler hinter einem anderen gemeldet werden, dessen Q-TTR-Wert um mehr als **35 TTR-Punkte** kleiner ist.

NEU Für Spieler der Altersgruppe Nachwuchs gilt (auch in Mannschaftsmeldungen der Erwachsenen):

- Die beiden Toleranzwerte erhöhen sich um jeweils 35 auf 85 bzw. 70 TTR-Punkte.
- Die beiden Toleranzwerte erhöhen sich für Spieler des D-Kaders (oder höher) um jeweils 70 auf 120 bzw. 105 TTR-Punkte.

Beispiele zu Toleranzen für die Spielstärke-Reihenfolge

Toleranzwert		nicht erlaubt	Toleranzwert		nicht erlaubt
50 TTR-Punkte	erlaubt	erlaubt	35 TTR-Punkte	erlaubt	erlaubt
1.5 Müller	1503	1503	1.3 Schulz	1600	1600
1.6 Meyer	1500	1499	1.4 Möller	1634	1634
2.1 Schmidt	1550	1550	1.5 Kruse	1635	1636

SPV*

Wie werden Spieler behandelt, die noch keinen Q-TTR-Wert besitzen?

Hat ein Spieler keinen entsprechenden Q-TTR-Wert (also noch gar keine Spiele seit Einführung von click-TT) oder beruht dieser auf weniger als zehn Einzeln seit Einführung von click-TT (der Q-TTR-Wert ist mit einem * gekennzeichnet), so hat dieser Spieler **keinen vergleichbaren Q-TTR-Wert**. Für solche Spieler legt die zuständige Stelle die Einstufung nach eigenem Ermessen verbindlich fest. Die Platzierung solcher Spieler innerhalb der Mannschaftsmeldung durch den Verein wird daher vom Spielleiter als ein Vorschlag des Vereins behandelt, über den er zu entscheiden hat.

*Gibt es zur Rückrunde Sperrvermerke (SPV)?

„Ja“; wenn ein Verein vom Grundsatz der spielstärkegemäßen Meldung abweichen möchte, weil ein Spieler weiter mit seiner Vorrunden-Mannschaft spielen will, dieser aber um 51 (oder mehr) Q-TTR-Punkte besser ist als ein oder mehrere Spieler in der oberen Mannschaft, kann der zu starke Spieler in seiner bisherigen Mannschaft bleiben. Der entsprechende Spieler wird in diesem Fall mit einem Sperrvermerk für die Rückrunde versehen und unterliegt damit einem Ersatzspielverbot.

Neue Sperrvermerke zur Rückrunde sind ausschließlich aus diesem genannten Grund (**Verbleib in der bisherigen Mannschaft**) möglich. Man kann zur Rückrunde weder einen zu starken Spieler (mit einem zu hohen Q-TTR-Wert) in eine tiefere Mannschaft „runter“ melden noch einen Spieler, der seit der Vorrunde einen Sperrvermerk hat, in der Rückrunde einfach wieder dorthin „hoch“ melden, wo er eigentlich hin gehört. Beides geht erst wieder zu Beginn der neuen Saison und grundsätzlich nur vor einer Vorrunde.

→ **ACHTUNG: Ergänzungsspieler dürfen keine SPV erhalten und keine verursachen!!!**

Können Sperrvermerke zur Rückrunde aufgehoben werden?

Die Dauer eines Sperrvermerks reicht längstens bis zum Ende der Spielzeit.

NEU Ein Sperrvermerk der Vorrunde wird nur aufgehoben, wenn der betreffende Spieler auf Grund der Q-TTR-Werte vom 11. Dezember auch ohne Sperrvermerk in der Mannschaft, in der er mit Sperrvermerk gemeldet wurde, oder einer unteren Mannschaft gemeldet werden darf. Ein solcher Spieler darf in der Rückrunde aber in keiner oberen Mannschaft des Vereins gemeldet werden.

Umstellungsforderungen

Die Umstellungsforderungen für die Rückrunde 2017/18 Ihres Vereines finden Sie auf den click-TT-Seiten im öffentlichen Bereich unter „Mannschaftsmeldungen und Bilanzen“.

Automatische Prüfung der Mannschaftsmeldung nach Q-TTR

Wird z.B. innerhalb einer Mannschaft die Toleranzgrenze von 35 TTR-Punkten überschritten, erhält der Verein im Rahmen der Mannschaftsmeldung von click-TT auf der Seite „Kontrolle“ einen entsprechenden Hinweistext. Zudem werden die von der Überschreitung der Toleranzgrenze betroffenen Spieler rot markiert.

Es werden auch Spieler mit einem Sternchen rot markiert, wenn sie abweichend der Toleranzgrenzen gemeldet sind. Da diese Spieler jedoch keinen vergleichbaren Q-TTR-Wert besitzen (siehe oben), ist dieser Hinweis zu ignorieren.

Reservespieler – Antragsfrist endet am 22.12.2017

Ein Reservespieler trägt nicht zur Sollstärke seiner Mannschaft bei und wird in der Mannschaftsmeldung mit RES gekennzeichnet. Reservespieler gibt es nur in Mannschaftsmeldungen der Damen und Herren.

NEU • In der Altersgruppe Erwachsene muss jeder Spieler in **zwei Punktspielen** pro Halbserie in **irgendeiner Mannschaft** seines Vereins **im Einzel** eingesetzt werden, damit er in der nächsten Halbserie als Stammspieler gemeldet werden kann. Wer das nicht macht, ist mit Beginn der nächsten Halbserie Reservespie-

ler (RES), bis er in irgendeiner zukünftigen Halbserie wieder an **zwei Punktspielen im Einzel** teilgenommen hat und ab der dann folgenden Halbserie wieder Stammspieler ist.

Der RES-Status lässt sich verhindern entweder

- bei Vereinswechsel oder
- NEU** → auf **Antrag des Vereins*** bei folgenden beiden Gründen:
 - Schwangerschaft oder
 - wenn der Spieler in der der Halbserie mit den Mindereinsätzen unmittelbar vorangegangenen Halbserie im selben Verein an mindestens zwei Punktspielen in dieser Mannschaftsmeldung im Einzel teilgenommen hat.

→ **ACHTUNG:** *Zur Aufhebung des Status als Reservespieler ist ein **formloser Antrag** durch den betroffenen Verein per E-Mail an die TTVN-Geschäftsstelle (info@ttvn.de) bis zum 22. Dezember zu richten. **Eine Liste mit den Spielern, die in der Rückrunde einen RES-Status innehaben, wird wie gewohnt mit Veröffentlichung der Q-TTR-Werte bereitgestellt.**

Ergänzungsspieler ... → WO Abschnitt H 1.4

... sind Spieler einer Mannschaft, die **nicht zur Sollstärke** dieser Mannschaft beitragen,
 ... werden **im Rahmen der Mannschaftsmeldung** in click-TT gemeldet (Haken setzen),
 ... dürfen bei den Erwachsenen **nur in unteren Spielklassen** gemeldet und eingesetzt werden,
 ... müssen entsprechend der Spielstärke (**ohne Sperrvermerk**) eingereicht werden,
 ... können während einer laufenden Halbserie **nachgemeldet** werden und
 ... sind für weiterführende **Pokalmeisterschaften** nicht einsatzberechtigt.

→ 1 Weiblicher Ergänzungsspieler (WES)

→ WO Abschnitte A 13.2 und H 1.4.1

- Spielerinnen **aus den unteren Spielklassen** (Landesliga und tiefer) dürfen in einer männlichen oder in einer weiblichen Mannschaft **in den unteren Spielklassen** zusätzlich spielstärkemäßig als WES gemeldet und in dieser unbegrenzt eingesetzt werden.
- Die Anzahl der Einsätze als Ersatzspielerin in oberen Mannschaften (**in den unteren Spielklassen**) ist nicht beschränkt.
- Stammspielerinnen der Damen (WES bei den Herren) dürfen als Ersatzspielerin in allen Damen-Spielklassen eingesetzt werden.
- In den Altersgruppen Nachwuchs und Senioren ist die Meldung bei Wettbewerben mit direkter Qualifikation für eine Bundesveranstaltung (Niedersachsenliga) nicht erlaubt.

→ 2 Nachwuchs-Ergänzungsspieler (NES) → WO Abschnitt H 1.4.3

- Ein Nachwuchsspieler, der als Stammspieler einer Nachwuchsmannschaft aufgeführt ist, darf in jeder anderen Nachwuchs-Altersklasse, für die er einsatzberechtigt ist, in einer einzigen Mannschaftsmeldung als Nachwuchs-Ergänzungsspieler (NES) eingereicht und in dieser unbegrenzt eingesetzt werden.
- Jeder Spieler der Altersgruppe Nachwuchs darf nur in einer männlichen Mannschaft als Nachwuchs-Ergänzungsspieler gemeldet werden, jede Spielerin der Altersgruppe Nachwuchs entweder in einer weiblichen oder in einer männlichen Mannschaft.

Beispiele

1. Stammspieler bei den Schülern, NES bei den Jungen
2. Stammspieler bei den Jungen, NES bei den Schülern
3. Stammspieler bei den Schülern B, NES bei den Schülern A und Jungen

- Die Anzahl der Einsätze als Ersatzspieler in oberen Mannschaften ist nicht beschränkt.
- Jeder NES darf zusätzlich eine SBEM erhalten oder als JES fungieren.

→ 3 Senioren-Ergänzungsspieler (SES) → WO Abschnitt H 1.4.4

- Ein Seniorenspieler, der als Stammspieler einer Seniorenmannschaft

aufgeführt ist, darf in jeder anderen Senioren-Altersklasse, für die er einsatzberechtigt ist, als Senioren-Ergänzungsspieler (SES) eingereicht und in dieser unbegrenzt eingesetzt werden.

- Jeder Spieler der Altersgruppe Senioren darf nur in einer männlichen Mannschaft als Senioren-Ergänzungsspieler gemeldet werden, jede Spielerin der Altersgruppe Senioren entweder in einer weiblichen oder in einer männlichen Mannschaft.

Beispiele

1. Stammspieler bei den Sen. 50, SES bei den Sen. 40
2. Stammspieler bei den Sen. 40, SES bei den Sen. 50
3. Stammspieler bei den Sen. 60, SES bei den Sen. 40 und Sen. 50

- Die Anzahl der Einsätze als Ersatzspieler in oberen Mannschaften ist nicht beschränkt.

→ 4 Jugend-Ergänzungsspieler (JES)

→ WO Abschnitte C 4, H 1.4.2, I 4 und K 5

- Ein Spieler, der in einer Mannschaftsmeldung einer Nachwuchs-Altersklasse als Stammspieler aufgeführt ist, darf **in einer einzigen** Mannschaftsmeldung der Altersklasse Damen/Herren als Jugend-Ergänzungsspieler aufgeführt werden.
 - o männliche JES → Einsatz nur bei Herren möglich
 - o weibliche JES → Einsatz bei Herren oder Damen möglich
- Der JES ist in dieser Erwachsenenmannschaft in fünf Mannschaftskämpfen pro Halbserie einsatzberechtigt. Bei jedem weiteren Einsatz wie auch beim Einsatz in anderen Erwachsenenmannschaften gelten sie als nicht einsatzberechtigt.

Spielberechtigung für den Erwachsenen-Mannschaftsspielbetrieb (SBEM)

→ WO Abschnitte B 1.2, 1.5, 5.1., 7 und C 3

NEU Nachwuchsspieler mit einer SBEM sind sowohl im Erwachsenenbereich als auch im Nachwuchsbereich Stammspieler (**auch in unterschiedlichen Vereinen möglich***).

Die Anzahl der Einsätze ist in beiden Bereichen nicht begrenzt.

NEU Eine SBEM bleibt grundsätzlich bis zum Ausscheiden aus der Altersgruppe Nachwuchs bestehen; sie kann jedoch vom Verein gelöscht und im Einzelfall von der zuständigen Instanz widerrufen werden.

→ **ACHTUNG:** Die Beantragung einer SBEM erfolgt über click-TT **unter dem Reiter „Spielberechtigungen“**.

***Wechsel der Spielberechtigung für den Erwachsenen-Mannschaftsspielbetrieb (SBEM)** Damit ein Zweitverein einen Wechselantrag für die SBEM stellen kann, muss der Stammverein zuvor die SBEM beantragt haben. Andernfalls wird dem Zweitverein diese Wechseloption nicht angeboten.

Benötigen Sie Hilfe bei der Vereins- oder Mannschaftsmeldung?

Die TTVN-Geschäftsstelle steht Ihnen gerne unter der Nummer 0511/98194-0 sowie per E-Mail unter info@ttvn.de beratend zur Verfügung. Nähere Informationen zu den einzelnen Themenschwerpunkten finden Sie zudem auf der TTVN-Homepage unter www.ttvn.de.

Geschäftsstelle geschlossen

Die TTVN-Geschäftsstelle ist vom 27. Dezember 2017 bis einschließlich 5. Januar 2018 geschlossen.

Danach stehen die Mitarbeiter wie gewohnt zur Verfügung.

Das „TTVN-Schnuppermobil“ startet in die neue Spielzeit

Auch in dieser Saison ist es wieder da: das TTVN-Schnuppermobil. Wie schon in den vergangenen Jahren bietet der TTVN allen Tischtennisvereinen in Niedersachsen die Möglichkeit, in Kooperation mit einer Schule das Schnuppermobil zu buchen und vor Ort einzusetzen. Dieses bietet nicht nur die Möglichkeit erste Erfahrungen im Umgang mit Tischtennis zu sammeln, sondern auch die Kooperation mit der Partnerschule und die Integration von Kindern mit Migrationshintergrund und/oder sozialer Benachteiligung zu fördern. Gleichzeitig ist das Schnuppermobil hilfreich, um neue Mitglieder für den Verein zu gewinnen und den Nachwuchs für den Sport zu interessieren und zu begeistern.

Während eines Schnuppermobileinsatzes absolvieren die einzelnen Klassen das Tischtennisangebot des Schnuppermobils im 45-Minuten-Takt. Zu Beginn jeder Einheit werden Übungen mit Ball und Schläger durchgeführt, die das Ballgefühl und die Koordination schulen. Anschließend geht es an die Tische, wo die Kinder



Unsere beiden BFD'ler Noam Aschmies (l.) und Dominik Hillmer (r.) rüsten das TTVN-Schnuppermobil für die anstehende Saison. Foto: Thömen

im Rahmen kleinerer Übungsformen erste Erfahrungen am Tischtennistisch sammeln können. Das „eigentliche“ Highlight bleibt aber für viele der Ball-Roboter, an dem jedes Kind nicht nur seine Schlagtechniken verbessern kann, sondern auch ein „Match“ gegen den Roboter mit seinen elektronischen Trefferfeldern spielen kann. Dabei sowie beim gesamten Schnuppermobil-Angebot steht

der Spaß beim Tischtennis mit den Klassenkameradinnen und Klassenkameraden im Vordergrund.

Während des gesamten Schnuppermobileinsatzes steht dem Ausrichter einer unserer erfahrenen Teamer zur Seite, der den Einsatz organisiert, dem Verein bei der Durchführung helfend zur Seite steht und im Anschluss die anwesenden Vereinsmitglieder über weite-

re Kooperationsmöglichkeiten zwischen Verein und Schule sowie die Fördermöglichkeiten von „Integration im Sport“ informiert. Wenn nun ihr Interesse am Schnuppermobil geweckt wurde, können Sie ein Anforderungsformular an den TTVN schicken. Eine Anleitung wie Sie das Schnuppermobil anfordern können, finden Sie auf der TTVN-Homepage unter Verein/TTVN-Schnuppermobil/Anfragen. Die Kostenpauschale für den Verein beträgt 75 Euro pro Einsatztag des Schnuppermobils inklusive der Fahrtkosten und des Honorars des Teamers.

Wenn Sie weitere Fragen rund um das Thema TTVN-Schnuppermobil haben, steht Ihnen unser Mitarbeiter Udo Sialino unter folgender E-Mail Adresse gerne zur Verfügung: sialino@ttvn.de.

Das Projekt „TTVN-Schnuppermobil“ wird in Zusammenarbeit mit dem LSB Niedersachsen durchgeführt und wird sowohl durch die LSB-Richtlinie „Integration im und durch Sport“ als auch über das Bundesprogramm „Integration durch Sport“ gefördert.

Dominik Hillmer/Udo Sialino

Das Präsidium und die Mitarbeiter des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein erfolgreiches und gesundes neues Jahr!





Organisatorischer Ablauf

Vorstellung/Bewerbung der Aktion an der Schule ⇨ Anforderung des Mobils beim TTVN mit zwei Terminvorschlägen ⇨ Bestätigung eines Termins durch den TTVN ⇨ Unterzeichnung der Nutzungsbedingungen ⇨ Vorbereitendes Telefonat mit Schnuppermobil-Teamer ⇨ Veranstaltungstag ⇨ Rechnungsstellung an den Verein

Anforderung/Kosten

Das TTVN-Schnuppermobil kann im Zeitraum zwischen Oktober und Mai angefordert werden. Dazu nutzen Sie bitte diese Karte als Fax- / Mailvorlage (0511-9819444 / sialino@ttvn.de) oder senden Sie diese in einem Briefumschlag an den Tischtennis-Verband Niedersachsen, Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover.

Pro Einsatztag wird eine Pauschale von 75,- EUR berechnet, die sowohl die Fahrzeug- als auch die Teamerkosten beinhaltet.

Anforderungsformular für das TTVN Schnuppermobil

Vereinsname: _____

Ansprechpartner: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Anzahl der Helfer aus dem Verein:

Schule: _____

Ansprechpartner: _____

Anschrift: _____

Jahrgangsstufe 1 Anzahl der Klassen:

Jahrgangsstufe 2 Anzahl der Klassen:

Jahrgangsstufe 3 Anzahl der Klassen:

Jahrgangsstufe 4 Anzahl der Klassen:

Terminvorschlag 1 Datum: _____ von _____ Uhr bis _____ Uhr

Terminvorschlag 2 Datum: _____ von _____ Uhr bis _____ Uhr

Niedersachsenweite Nachwuchssichtung



Achtung! Tischtennistraîner- und Jugendwarte aufgepasst: Der TTVN lädt Mitte Januar alle Spielerinnen und Spieler des Jahrgangs 2008 und jünger zur 1. Stufe der Nachwuchssichtung ein.

Neben der Möglichkeit, sich für die 2. Stufe der Nachwuchssichtung zu qualifizieren, können sich die Teilnehmer auch für weitere Fördermaßnahmen empfehlen.

Machen Sie mit und melden Sie Ihre „Kids“ zu einem der folgenden Sichtungsorte an:

Samstag, 13.1.2018, Hannover

10 bis 14 Uhr

Anreise und Anmeldung ab 9.30 Uhr
Akademie des Sports Halle 2,
Ferdinand-Wilh.-Fricke Weg 10,
30169 Hannover

Sonntag, 14.1.2018, Bremervörde

10 bis 14 Uhr

Anreise und Anmeldung ab 9.30 Uhr
Sporthalle Birkenweg,
Birkenweg 6,
27432 Bremervörde

Samstag, 20.1.2018, Wolfenbüttel

10 bis 14 Uhr

Anreise und Anmeldung ab 9.30 Uhr
Doppeltturnhalle „Große Schule“,
Rosenwall 12,
38300 Wolfenbüttel

Sonntag, 21.1.2018, Oldenburg

10 bis 14 Uhr

Anreise und Anmeldung ab 9.30 Uhr
Sporthalle Schwarz-Weiß Oldenburg,
Auguststraße 78,
26121 Oldenburg



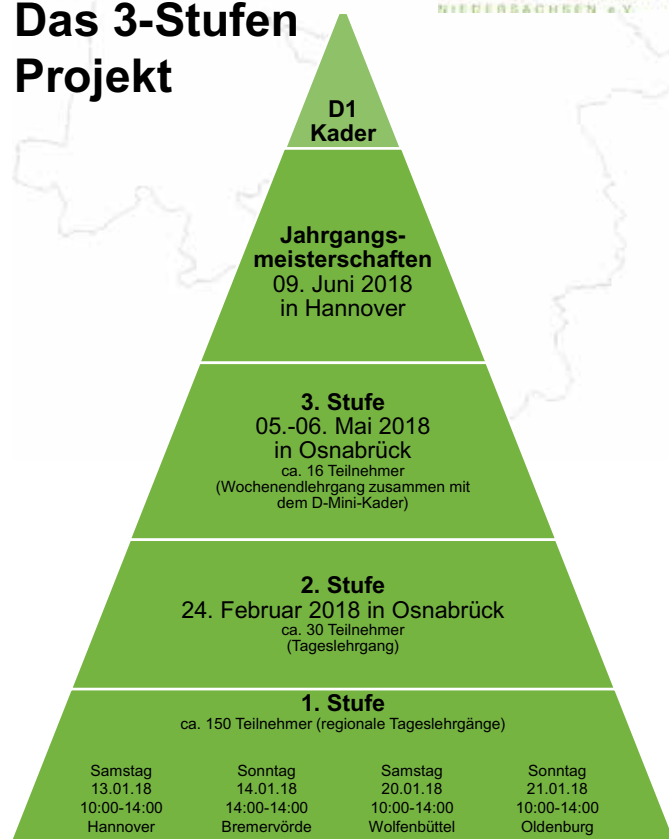
Jetzt anmelden: Alle Spielerinnen und Spieler des Jahrgangs 2008 und jünger können an der niedersachsenweiten Nachwuchssichtung teilnehmen.
Foto: Oliver Stampler

„Wir haben festgestellt, dass zahlreiche Vereine eine fantastische Nachwuchsarbeit leisten, ohne dass dies einer breiten Öffentlichkeit bewusst wird. Wir würden uns daher freuen, wenn diese Vereine ihren Talenten die Teilnahme an der ersten Stufe ermöglichen und damit die wertvolle Arbeit im Verein nach außen kommunizieren können“, so Oliver Stampler, TTVN-Landestrainer und Organisator der Sichtsungsmaßnahme.

Die Anmeldung erfolgt per E-Mail an TTVN-Landestrainer Oliver Stampler (stamler@ttvn.de) durch Rücksendung des Spielererfassungsbogens bis spätestens einen Tag vor dem jeweiligen Sichtungstermin. Für die Teilnahme an der Regionalsichtung entstehen den Teilnehmern keine Kosten. Der Spielererfassungsbogen sowie weitere Informationen finden sich auf der TTVN-Homepage (www.ttvn.de) unter der Rubrik Sport/Leistungssport/Nachwuchssichtung/3-Stufen-Projekt. *Ann-Katrin Thömen*

Kontakt: Oliver Stampler
TTVN-Landestrainer
0511/98194-11

Nachwuchssichtung Das 3-Stufen Projekt



mini-Meisterschaften: Die 100er Marke ist geknackt

Seit dem Start der mini-Meisterschaftssaison 2017/2018 am 1. September wurden bereits über 100 Regieboxen zur Ausrichtung eines Ortsentscheidendes verschickt. Dabei können nicht nur Vereine, sondern Schulen und andere Institutionen eine Regiebox anfordern.

Die Aktion richtet sich wie jedes Jahr an alle „minis“, egal ob sie eher selten oder recht häufig einen Schläger in der Hand haben. Nur am offiziellen Spielbetrieb dürfen sie noch nie teilgenommen haben, dazu gehören Turniere, Ligaspiele oder andere Fördermaßnahmen. Des Weiteren dürfen die Kinder keine Spielberechtigung für den Meisterschaftsbetrieb besitzen, beantragt oder besessen haben. Die mini-Meisterschaften sind in drei Altersstufen unterteilt: 8 Jahre und jünger (Geburtsdatum ab 1.1.2009); 9- bis 10-Jährige (Geburtsdatum ab 1.1.2007 bis 31.12.2008); 11- bis 12-Jährige (Geburtsdatum ab 1.1.2005 bis 31.12.2006). Die vier besten Kinder qualifizieren sich für den Kreisentscheid, dessen Gewinner wiederum für den Bezirksentscheid. Mit ein bisschen Glück und spielerischem Geschick geht der Weg weiter zum Verbandsentscheid, der am 19. Mai 2018 in Barendorf (Bezirk Lüneburg) stattfinden wird.

In click-TT werden im Kalender für mini-Meisterschaften alle niedersächsischen Veranstaltungen aufgelistet. Über eine komfortable Suchfunktion kann zudem gezielt nach einzelnen mini-Meisterschaften gesucht werden.



Regiebox und Schnupperpass: TTVN-BFDler Dominik Hillmer freut sich auf Ihre Bestellung und steht für Fragen gerne zur Verfügung. Foto: Ann-Katrin Thömen



Sie haben noch keinen Ortsentscheid der mini-Meisterschaften ausgerichtet?

Bis zum 15. Februar 2018 können in Niedersachsen alle Vereine, Schulen und andere Institutionen Ortsentscheide durchführen. Die Ausrichter werden dabei vom DTTB und

TTVN unterstützt. Partner der diesjährigen mini-Meisterschaften sind die Firmen DONIC und ARAG. Jeder Veranstalter erhält eine kostenlose Regiebox mit allen erforderlichen Unterlagen. Eine Anleitung zur Bestellung der Regiebox und Erfassung des Veranstaltungsberichts über den Vereinsbereich von click-TT findet sich auf www.ttvn.de unter der Rubrik Sport/mini-Meisterschaften/Bestellung Regiebox.

Allen Ausrichtern eines Ortsentscheidendes bietet der DTTB die Möglichkeit, an der Aktion „Gute Organisation“ teilzunehmen und tolle Preise zu gewinnen. Hierzu müssen Sie nur den

ausgefüllten Veranstaltungsbericht sowie einen Pressespiegel, bestehend aus Fotos, einem Zeitungsartikel und einem Organisationsplan, einreichen.

Und hier noch ein Tipp: Kombinieren Sie den TTVN-Schnupperpass mit den mini-Meisterschaften. So gelingt es Ihnen besser, die Kinder aus dem Ortsentscheid in das Vereinstaining zu integrieren. Nähere Informationen zum TTVN-Schnupperpass auf www.ttvn.de unter der Rubrik Verein/Mitgliedergewinnung/Aktionspakete/ Schnupperpass.

*Dominik Hillmer/
Ann-Katrin Thömen*

Kontakt: Dominik Hillmer
E-Mail: hillmer@ttvn.de
Tel. 511/9819414

ARAG. Auf ins Leben.

Minis an den Ball



DONIC

TUNED TO PERFECTION



Die 16 Finalteilnehmer mit myTischtennis Geschäftsführer Jochen Lang (v.l.), TTVN-Präsident Heinz Böhne, Hotelmanager Marcus Bergmann, TTVN-Geschäftsführer Heinz-W. Löwer und TTVN-Race Organisator René Rammenstein (r.).
Foto: Michael Franke

Cem Özden siegt beim TTVN-Race Finale in Wesendorf

Die erste TTVN-Race Saison powered by JOOLA ist mit dem großen Finale beendet. Das Vier-Sterne-laVital Sport- und Wellness-Hotel in Wesendorf war Austragungsstätte dieser besonderen Abschlussveranstaltung, zu der sich 15 Spieler über drei Wertungskategorien qualifizieren konnten. Zusätzlich vergab der TTVN-Wettkampfsportausschuss eine Wildcard.

Von Februar bis Oktober wurden insgesamt 380 Races ausgerichtet. „Wir freuen uns sehr über das riesige Interesse an der neuen Serie im TTVN. Aus über 1.000 Spielern habt ihr euch durchgesetzt, das allein ist bereits eine stolze Leistung,“ begrüßte TTVN-Race Organisator René Rammenstein die Finalteilnehmer in der hoteleigenen Großsporthalle vor Ort. Schon das Einspielen in den vor Turnierstart verteilten JOOLA-Finaltrikots ließ eine gewisse Anspannung unter den Teilnehmern erkennen. „Ich bin extra etwas früher angereist, um mich mit den örtlichen Bedingungen vertraut zu machen.

Das ist dann doch noch mal ein anderes Gefühl hier beim Finale zu starten“, so Michael Golinski vom TuS Jahn Hollenstedt-Wesendorf.

Anhand des modifizierten Schweizer Systems nach Badeni wurden sechs Runden gespielt. Durch das spezielle Spielsystem ist die Turnierdauer sehr gut zu planen, sodass nach drei Stunden der Gewinner ermittelt war. Cem Özden heißt der Sieger der ersten TTVN-Race Tur-

nierserie. An Platz fünf gesetzt, war der 16-jährige Spieler von SV Arminia Hannover an diesem Tag nicht zu schlagen. Nur Michael Golinski mit 1:3 und Marvin Kroell mit einem knappen 2:3 vermochten ihn über drei Sätze hinaus zu fordern. „Bei mir lief es wirklich gut. Ich konnte meine komplette Stärke abrufen. Ich bin sehr glücklich, der erste Sieger der Turnierserie zu sein“, so Özden. Der Gewinner durfte sich zudem über ei-

nen JOOLA-Warengutschein im Wert von 250 Euro freuen.

Platz zwei und damit einen 150 Euro JOOLA-Gutschein sicherte sich David Gröger. Der Spieler vom FC Schwalbe Döhren musste sich lediglich Özden in der vierten Runde geschlagen geben. Dahinter ging es wesentlich enger zu. Mit Markus Rinne (TuS Altwarmbüchen), Michael Golinski und Andreas Lehmkuhl (TV Hude) hatten nach der sechsten Runde gleich drei Finalisten ein Spielverhältnis von 4:2, sodass schließlich die Buchholzzahl über die Platzierung entscheiden musste.

Rang drei und damit den 100 Euro JOOLA Gutschein erzielte somit Vielspieler Markus Rinne (TuS Altwarmbüchen), der über die gesamte Turnierserie stolze 103 Races absolvierte. Alle Ergebnisse des Race-Finals finden Sie in click-TT unter dem TTVN-Race.

Im Anschluss an das Finalturnier wartete auf die Spieler, die jeweils auch eine Begleitperson mitbringen konnten, das Galadinner mit nachfolgender Siegerehrung. Ob souvide gegarte Ochsenbäckchen oder



Schweißtreibende Duelle: Die Finalteilnehmer absolvierten sechs Runden im Schweizer System.
Fotos: René Rammenstein



Das laVital Sport- und Wellnesshotel sorgte nicht nur in der Sporthalle für ein tolles Ambiente.



Kulinarischer Höhepunkt: Der Finaltag wurde mit einem Galadinner abgerundet.

Zanderfilet an Safranschaum, für einen kulinarischen Höhepunkt war gesorgt. TTVN-Präsident Heinz Böhne eröffnete die Abendveranstaltung und bedankte sich bei den Sponsoren. Jochen Lang (Geschäftsführer myTischtennis) zeigte sich sehr erfreut über das große Interesse an der Serie und überreichte den Finalteilnehmern je eine Geschenkkarte für einen einjährigen myTischtennis Premium-Zugang.

Neben der Siegerehrung wurden auch die drei Vereine mit den am meisten ausgerichteten TTVN-Races geehrt. Den ersten Platz, einen ITTF JOOLA-Tisch 3000-SC, belegte der TuS Altwarmbüchen mit einem deutlichen Abstand vor den Verfolgern. Insgesamt 60 Races führte der Verein aus der Region Han-

nover durch. Abteilungsleiter Hans-Joachim Remane nahm den Preis entgegen und dankte seinem Turnierverantwortlichen Markus Rinne. Platz zwei und drei trennten hingegen nur zwei Races. Mit 34 ausgerichteten Turnieren holte sich der SV Komet Pennigbüttel um Organisator Mark Horsch den JOOLA Warengutschein im Wert von 250 Euro. Rang drei (32 Races), einen JOOLA Gutschein über 100 Euro, konnte Wildcard-Spieler Michael Stumpf vom SV Schwarzer Berg aus Braunschweig in Empfang nehmen.

Nach einem gemütlichen Ausklang des Abends endete die Veranstaltung am nächsten Morgen mit einem ausgiebigen Frühstück. Der TTVN bedankt sich herzlich bei seinen



Die Vertreter der Vereine mit den am meisten ausgerichteten Races: Mark Horsch (2. v. l., SV Komet Pennigbüttel), Hans-Joachim Remane (TuS Altwarmbüchen) und Michael Stumpf (SV Schwarzer Berg), eingrahmt von Heinz Böhne (l.) und René Rammenstein (r.). Foto: Ann-Katrin Thöemen

Partnern JOOLA, dem laVital Sport- und Wellness-Hotel und myTischtennis.de.

Eine Bildergalerie von der Finalveranstaltung findet sich

auf dem TTVN-Facebook Profil. Im nächsten Jahr wird die Turnierserie bereits am 1. Januar starten. Nähere Informationen folgen Anfang Dezember.

René Rammenstein



Die drei Erstplatzierten des Finales Cem Özden (3. v. l.), David Gröger (2. v. l.) und Markus Rinne (4. v. l.) mit TTVN-Präsident Heinz Böhne (l.), Hotelmanager Marcus Bergmann (3. v. r.), myTischtennis Geschäftsführer Jochen Lang (2. v. r.) und TTVN-Race Organisator René Rammenstein (r.).

Foto: Ann-Katrin Thöemen





Die jungen Teilnehmer der Jugendwerkstätten hatten viel Spaß bei dem organisierten Tischtennis Turnier.

Fotos: Kerstin Hitzemann

1. Jugendwerkstätten-Cup (JuWe-Cup) in Hannover

Ein interkulturelles Tischtennis-Turnier, viele begeisterte Neueinsteiger und ein starker Wettkampfgeist. Diese Kombination findet man nicht häufig im Breitensport und so war es auch für mich, Noam Aschmies (BFD'ler TTVN-Geschäftsstelle), das erste Mal, dass ich bei einem Event dieser Art dabei war.

Das Turnier wurde in einer Halle im Zentrum für Hochschulsport ausgetragen und setzte sich zum großen Teil aus sozial benachteiligten Jugendlichen und jungen Erwachsenen zusammen, die innerhalb ihrer jeweiligen Einrichtungen (z.B. Diakonien, Werkstätten) Teams bildeten und gegen die Anderen in einem Breitensport freundlichen System antraten. Organisiert worden war das Ganze von dem Diakonischen Werk „SINA“, welches damit beabsichtigte, den jungen Leuten den Sport näherzubringen und dafür zu sorgen, dass die Teilnehmer untereinander neue Kontakte knüpfen konnten. Meine Aufgabe vor Ort war es, die Veranstalter mit ein paar Materialien zu versorgen und bei der Turnierendurchführung zu unterstützen.

nahezu bedingungslose Aufmerksamkeit der anwesenden Teams, als der Ablauf und die

Bereits beim Start des Turniers überraschte mich die

nahezu bedingungslose Aufmerksamkeit der anwesenden Teams, als der Ablauf und die



Vanessa Gee siegte mit ihrem Team „SINA“ und freute sich über den selbstentworfenen Pokal der Jugendwerkstatt.

Spielregeln erklärt wurden. Alle Teilnehmer waren daraufhin hoch motiviert, so viele Punkte wie möglich für ihr Team zu holen und diesem damit den Gesamtsieg zu ermöglichen.

Während des gesamten Vormittags herrschte ein sehr entspanntes Klima, die Spieler hatten Spaß, die zahlreichen Helfer waren engagiert dabei und selbst die Zuschauer, die am Anfang keine Lust hatten mitzumachen, fanden ihren Spaß am Spiel.

Den Abschluss fand das Turnier mit einem Buffet, welches aus Spezialitäten von vielen verschiedenen Ländern bestand. Gestärkt ging es daraufhin zur Siegerehrung, bei der zu guter Letzt dem Siegerteam die goldene Tischtennis-Trophäe überreicht wurde.

Rundum war das Turnier ein voller Erfolg, weshalb sich das Diakonische Werk Sina dazu entschlossen hat, im nächsten Jahr das Projekt in einem noch größeren Umfang Hannover weit erneut anzubieten. Dabei wird mir die Gelegenheit geboten, mich im Rahmen meines BFD's an der Vorbereitung und Organisation zu beteiligen.

Noam Aschmies

Der Titel-Hattrick

Jutta und Rudolf Poludniok gewinnen zum dritten Mal den Titel im gemischten Doppel

Gold-Hattrick für Jutta und Rudolf Poludniok vom VfL Hameln. Das Ehepaar, das bei den Fußgängern für den Verein in der Rattenfängerstadt spielt, war jetzt einmal mehr bei den Deutschen Senioren-Meisterschaften der Behinderten in Bad Kreuznach erfolgreich. Beide kamen mit der Goldmedaille im gemischten Doppel nach Hause.

Das in Hameln ansässige Ehepaar spielt auf der Ebene der Behinderten für den TSV Thiede, der im Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) das Sammelbecken für alle im Behindertensport Tischtennis spielenden Aktiven ist. Und für diese Gruppe zeichnet Senior Hans-Jürgen Knapp seit vielen Jahren verantwortlich,

In der sogenannten Offenen Klasse waren die Poludnioks einmal mehr eine Klasse für sich, denn zum dritten Mal in Folge stand das Ehepaar ganz oben auf dem Siegerpodest. Alle Achtung und chapeau! Im Viertelfinale bezwangen beide Regina Kretschmer und Holger Müller (TTVSA, SV Seehausen) in drei Sätzen. Im Halbfinale stand das Duo nach einem 0:2-Satzrückstand gegen Gaby Neumann HETTV, TTG Büßfeld) und Gerd Werner (BATTV, BSV Walldorf) allerdings schon kurz vor dem Aus. Beide schafften aber mit einer enormen Energieleistung die Wende und landeten einen hart umkämpften Sieg in fünf Sätzen.

Das Endspiel gegen Christel Locher – sie spielt beim SC Oberursel 1957 (HETTTV) und wurde bei den Fußgängern durch die Doppelspielberechtigung der DTTB-Durchführungsbestimmungen deutsche Mannschaftsmeisterin der Seniorinnen 60 mit Hannelore Dillenberger (PTTV, TuS 1904 Himmighofen) – und Gerd Frieling (TTG Büßfeld) verlief wesentlich entspannter, denn die Poludnioks behielten in vier Sätzen die Oberhand und verteidigten den im Vorjahr errungenen Titel.

Im Einzelwettbewerb belegte Rudolf Poludniok in der



Jutta und Rudolf Poludniok kamen Medaillen geschmückt von den Deutschen Senioren-Meisterschaften der Behinderten aus Bad Kreuznach nach Hameln zurück.

Foto: Nils Propfen

Altersklasse III – 60 bis 70 Jahre – den ersten Platz in der Gruppenphase. Im Viertelfinale traf er auf Hans Otto Scharper (TTG Büßfeld). Nach einem 3:1-Sieg folgte im Halbfinale ein Sieg in drei Sätzen gegen Klaus-Peter Rennau (TTVSA, SV Seehausen). Im Endspiel unterlag der Hamelner in vier Sätzen gegen Horst Gross (STTB, RG Hüttersdorf), der erstmals an einer Deutschen Meisterschaft teilgenommen hatte. Damit sicherte sich Poludniok die Silbermedaille im Einzelwettbewerb. „Das Niveau wird insgesamt von Jahr zu Jahr immer höher und stärker. Horst Gross kam, sah und siegte – zur Überraschung aller Beteiligten“, so Poludniok.

Im Doppel spielte er an der

Seite seines Thieder Vereinskameraden Thomas Denecke in der 40er-Klasse, wo die Meisterschaft zunächst in Gruppen im System „jeder gegen jeden“ ausgespielt wurde. Beide behaupteten sich gegen Thomas Backes und Thomas Scherer (STTB, RHG Hüttersdorf) sowie gegen Lothar Schmidt und Klaus Dohr (WTTV, VSG Wipperfürth) und gegen Mark Mlynarz (HETTV, TTG Büßfeld) und René Graumann (TTVMV, TSV Rostock Süd). Im letzten Gruppenspiel unterlagen sie in drei Sätzen gegen die späteren Deutschen Meister Gerd Frieling und Holger Müller (TTVSA, SV Seehausen).

Jutta Poludniok sicherte sich im Einzel der Altersklasse III die Bronzemedaille. Nach zwei

Siegen gegen Gaby Neumann (HETTV, TTG Büßfeld) und Regina Kretschmer (TTVSA, SV Seehausen) folgten zwei Niederlagen. In der Endabrechnung bei Spielgleichheit zählte der direkte Vergleich. Und da hatte die Hamelnerin das Glück auf ihrer Seite. Im Doppel war Jutta Poludniok leer ausgegangen.

„Der gemütliche Abend in Bad Kreuznach ist immer etwas ganz Besonderes. Karl-Josef Flühr als Organisator hatte uns vor acht Jahren bereits mit dem Sänger Bata Illic überrascht. Auch in diesem Jahr wurden wir neben vielen Darbietungen von dem Bauchredner Frank mit seinem Affen Charly unterhalten“, so die Poludnioks unisono. *Dieter Gömann*

Fünf kommen durch

Schüler-Quartett fährt zum Top 24 nach Neckarsulm / Mia Griesel erhält einen DTTB-Platz

Mit sieben Schülern und vier Schülerinnen war der Tischtennis-Verband Niedersachsen am vierten Oktober-Wochenende beim DTTB Top 48 Bundesranglistenturnier der Schüler (U 15) in Westerburg (TTVR) vertreten. Zahlenmäßig waren es zwei Aktive mehr als im Vorjahr in Ochtrup – von den errungenen Tickets für das Top 24 der Schüler und Jugend am 25./26. November in Neckarsulm (TTBW) waren es allerdings zwei weniger. Insgesamt qualifizierten sich vier Schüler. Dazu gesellt sich Mia Griesel, die einen der vier vom DTTB-Jugendausschuss zu vergebenen Startplätze erhalten hat.

Bei einem Blick auf die Anzahl der errungenen persönlichen Qualifikationen für die nächste Stufe der Bundesranglistenturniere, dem Top 24 der Schüler und Jugend am 25./26. November in Neckarsulm (TTBW) ist ein Rückschritt zu konstatieren. Bei einem Blick auf die Altersstruktur ist festzustellen, dass von den sieben Schülern nur drei im letzten Schülerjahr sind, und die haben sich allesamt für das Top 24 qualifiziert, wenngleich sie sich an der unteren Skala ihrer Leistungen präsentierten. Hinzu kommt ein Spieler aus dem ersten A-Schülerjahr. Dieser, ein weiterer A-Schüler und zwei am Start gewesene B-Schüler können auch im nächsten Jahr beim Top 48 der Schüler aufschlagen. Dieser Umstand verheißt nur Positives und lässt die TTVN-Trainer mit ihrem Kader hoffnungsvoll nach vorne blicken.

Bei den Schülerinnen ist der Ist-Zustand mit Blick auf das kommende Spieljahr derselbe. Jetzt haben zwar alle vier Schülerinnen das Ticket zum Top 24 verpasst – doch im nächsten Jahr gehören alle noch der Schülerklasse an: zwei im letzten A-Schülerinnenjahr, eine Spielerin im ersten A-Schülerinnenjahr und eine sogar im letzten B-Schülerinnenjahr. Westerburg stand für das TTVN-Quartett unter der Devise „Erfahrungen sammeln auf der Bundesebene“.

Bei den **Schülern** erzielte **Heye Koepke** (TSV Lunestedt) mit dem neunten Platz das beste Ergebnis der sieben TTVN-Starter. Sicherlich hatte sich der Neu-Lunestedter einiges mehr versprochen und insgeheim einen Podestplatz angepeilt, zumal er topgesetzt war, doch das Turnier muss immer erst einmal gespielt werden, und viele Unwägbarkeiten spielen dabei eine Rolle.

In der Gruppenphase landete der Lunestedter mit 4:1 Spielen



Heye Koepke erzielte vom TTVN-Aufgebot mit dem neunten Platz das beste Ergebnis und sicherte sich das persönliche Ticket für das Top 24 in Neckarsulm am vierten November-Wochenende.

Fotos (13): Dieter Gömann

auf dem zweiten Platz. Die unglückliche Niederlage im Entscheidungssatz (9, -9, -8, 5, -9) gegen Takuto Teramae (WTTV, Borussia Düsseldorf) ließ ihn knapp am Gruppensieg vorbeischnappen. In den vier siegreichen Begegnungen gegen Tom Schweiger (BYTTV, DJK Altdorf; 3:0), Etienne Gawlick (R.TTV.R, TTC Mühlheim-Urmit/Bhf.; 3:0), Cyrill Menner (HETTV, TTC Elz; 3:1) und Timo Schwab (PTTV, TTC Leimersheim; 3:0) hatte Koepke keinerlei Mühen.

In die Zwischenrunde um die Plätze 1-16 hatte er die Niederlage gegen seinen Gruppensieger mitgenommen und erzielte hier jeweils einen Sieg und eine Niederlage. Wiederum war es ein Spieler aus dem WTTV und ebenfalls von Borussia Düsseldorf, Rafael Schapiro, dem er in drei Sätzen (-6, -6, -7) unterlegen war. Durch den Sieg gegen Darius Heyden (TTVSA, DJK Biederitz) in vier Sätzen (14, 3, -6, 8) belegte Heye Koepke mit 1:2

Spielen den dritten Platz und verpasste damit die Endrunde 1 um Platz 1-8 und spielte somit um die Plätze 9-12.

Hier konnte er sich in einem engen Match über fünf Sätze (-7, -3, 11, 6, 9) gegen Tobias Tran (TTBW, SpVgg Grönigen-Satteldorf) durchsetzen. Auch das Spiel um Platz 9 in der Endrunde 2 gestaltete der Lunestedter siegreich. Gegen Uros Bojic (TTBW, DJK Sportbund Stuttgart) stand am Ende ein Erfolg nach fünf Sätzen (9, -8, -11, 2, 5) auf dem Schiedsrichterzettel.

Leon Hintze (SV Union Salzgitter) landete mit 3:2 Spielen nach der Gruppenphase auf dem dritten Platz. Er verlor gegen Rafael Schapiro in drei Sätzen (-5, -7, -11) und den Gruppensieger Darius Heyden in vier Sätzen (6, -3, -6, -5). Siege standen für ihn zu Buche gegen Lleyton Ullmann (HATTV, TSV Sasel; 3:1), Martin Sejdijevic (TTBW, TV Mosbach; 3:1)

und Luis Kraus (BYTTV, SV DJK Kolbermoor; 3:0).

Den Erfolg gegen Ullmann hatte der Defensivspieler in die Zwischenrunde mitgenommen, wo er im Kampf um die Plätze 17-32 zwei weitere Siege erzielte. Gegen Tom Schweiger siegte er in vier Sätzen (-9, -8, 9, 6) und gegen Etienne Gawlick in drei Sätzen (5, 3, 4). Damit spielte Hintze in der Endrunde 1 um Platz 17-20. Der Sieg in drei Sätzen (8, 6, 8) gegen seinen Teamkameraden Tammo Misera bescherte ihm in der Endrunde 2 das Aufeinandertreffen mit dem weiteren Teamkameraden Sören Senkbeil. Mit dem Sieg in drei Sätzen (12, 8, 7) machte Leon Hintze Platz 17 perfekt.

Vincent Senkbeil (TuS Lachendorf) gehört zu den beiden Aktiven des Jahrganges 2004 – also im ersten A-Schülerjahr – und damit neben Jakob Hesse (2005) zu den jüngsten Starten in Westerburg. Der Niederlage gegen seinen um ein Jahr ältere



Leon Hintze belegte im letzten Schülerjahr den 17. Platz und löste die Fahrkarte zum Top 24.

ren Teamkameraden Leon Hintze im Spiel um Platz 17 ist im Grunde genommen lediglich ein Schönheitsfehler. Vor diesem Spiel stand sein großer Erfolg bei diesem Turnier bereits fest: die persönliche Qualifikation zum Top 24, für das sich die von Platz 1-20 einkommenden Schüler qualifizierten.

Zuvor kam der Lachendorfer in der Gruppenphase auf eine Bilanz von 4:1 Spielen und musste zwei Konkurrenten bei Spielgleichheit – aber dem besseren Satzverhältnis – den Vortritt auf die Plätze eins und zwei überlassen. Das war zunächst der Sieger Karl Zimmermann (SATTV, SG Blau-Weiß Reichenbach), dem er in drei Sätzen (-6, -9, -4) unterlegen war. Gegen den Gruppenzweiten, Matthias Danzer (BYTTV, TV 1879 Hilpoltstein), siegte Senkbeil in fünf Sätzen (-9, 7, 6, -6, 9). Hinter sich gelassen hatte er Vincent Kazuch (TTTV, TTZ Sponeta), der den vierten Platz belegte, und gegen den er in vier Sätzen (-11, 5, 5, 3) erfolgreich war. Gegen Felix Tränkle (TTBW, TSG 1845 Heilbronn)

gewann Senkbeil in drei Sätzen (6, 7, 10) und gegen Vim Vondschot (WTTV, TTC Hagen) in der Verlängerung des Entscheidungssatzes (-8, -8, 5, 2, 12). Die Zwischenrunde um die Plätze 1-16 hatte der Lachendorfer knapp verpasst. Wäre ihm im letzten Spiel ein Erfolg geglückt – Vincent Senkbeil hätte den Gruppensieg erringen können und hätte „nach oben“ um die Plätze 1-16 gespielt.

Um die Plätze 17-32 setzte er sein erfolgreiches Spiel fort. Zum mitgenommenen Erfolg aus der Gruppenphase kamen zwei weitere Siege hinzu. Zunächst gewann er gegen Tobias Sältzer (R.TTV.R, TTC Zugbrücke Grenezzau) in drei Sätzen (6, 3, 7) und gegen seinen Teamkameraden Jakob Hesse in drei Sätzen (2, 9, 3). Mit 3:0 Spielen ging es für Senkbeil in der Endrunde 1 um Platz 17-20, wo er gegen Tjark Heinrich (TTVSH, TSV Bargtheide) in drei Sätzen (10, 6, 4) zum Erfolg kam und anschließend das Spiel um Platz 17 gegen Leon Hintze verloren hatte.

Tammo Misera (Hannover 96) war der Vierte im Bunde der TTVN-Starter, der sich für das Top 24 qualifizierte. Er belegte im Gesamtergebnis den 19. Platz nach dem Sieg in der Endrunde 2 gegen Tjark Heinrich in vier Sätzen (7, -6, 4, 8). Zuvor hatte er in der Endrunde 1 – wie schon erwähnt – gegen Leon Hintze verloren.

In der Gruppenphase kam der 96er auf eine Bilanz von 3:2 Spielen und belegte damit den dritten Platz. Er musste nach Niederlagen gegen den Gruppensieger Felix Köhler (PTTV, TSG Kaiserslautern) in drei Sätzen (8-4, -6, -8) und Tobias Tran in fünf Sätzen (-9, 11, -6, 9, -4) beiden den Vortritt



Vincent Senkbeil spielte im ersten A-Schülerjahr ein starkes Turnier und qualifizierte sich mit dem 18. Platz für das Top 24.

auf Platz eins und zwei und damit auf die Zwischenrunde um die Plätze 1-16 überlassen. Siege errang er in der Gruppe gegen Lorenz Schäfer (BYTTV, TTC Kist) in fünf Sätzen (-6, -8, 6, 8, 8), Romeo Matthias Falk (BETTV, Köpenicker SV-Ajax) in drei Sätzen (9, 3, 6) und Alwin Bläser (HETTV, TTC Salmünster 1950) in drei Sätzen (6, 9, 6).

In der Zwischenrunde errang Misera zwei weitere Siege. Zunächst war er gegen Jami Kanan (BETTV, Füchse Berlin) in fünf Sätzen (-6, 8, 6, 8, 8) siegreich und auch gegen Filip Flemming (R.TTV. R, TuS Weitefeld-Langenbach) verließ er nach einem Erfolg in drei Sätzen (8, 10, 4) die Box. Danach folgten die erwähnten Begegnungen in den Endrunden 1 und 2.

Jakob Hesse (Torpedo Göttingen) – Jahrgang 2005 und damit letztes B-Schülerjahr (!) – war der jüngste Starter im TTVN-Aufgebot. Er belegte im Gesamtklassement den 30. Platz. Für ihn persönlich mehr als ein Achtungserfolg bei seinem ersten Start auf nationaler Ebene. Er bilanzierte am Ende

der Gruppenphase 2:3 Spiele, die er allesamt gegen die vor ihm platzierten Gegner einstecken musste und so den vierten Platz belegte. In drei Sätzen scheiterte er gegen Jeromy Löffler (TTBW, TTSF Hohberg; -6, -6, -8), Niclaes Reindl (BYTTV, TSV Neutraubling; -2, -7, -9) und Tobias Sältzer (-10, -9, -7). Erfolgreich war der Göttinger gegen Parth Waikar (PTTV, TSG Kaiserslautern; 7, 5, 5) und Bastian Skopp (TTVMV, 1. TTC Greifswald; 3, 9, 4).

In der Zwischenrunde spielte er um die Plätze 17-32. Zu der mitgenommenen Niederlage gegen Tobias Sältzer kamen zwei weitere gegen Vincent Senkbeil in drei Sätzen (-2, -9, -3) und Vincent Kasuch (TTTV, TTZ Sponeta) in drei Sätzen (-9, -3, -6) hinzu. Damit ging es für Jakob Hesse in der Endrunde 1 um die Plätze 29-32. Hier sollte zunächst sein Teamkamerad Jim Appel der Gegner sein, der jedoch nicht antreten konnte. So blieb dann das Spiel um Platz 29, das er gegen Etienne Gawlick in vier Sätzen (-10, 8, -5, -7) verloren hatte und somit

Tammo Misera schaffte im letzten A-Schülerjahr mit dem 19. Platz die Qualifikation zum Top 24 Bundesranglistenturnier.



Jakob Hesse zählte vom Jahrgang 2005 – letztes B-Schülerjahr – zu den jüngsten TTVN-Startern. Mit dem 30. Platz im Gesamtklassement darf er mehr als zufrieden sein.

Jim Appel musste nach dem ersten Spiel in der Zwischenrunde verletzungsbedingt ausscheiden. So langte es nur zum 32. Platz.



auf dem 30. Platz landete.

Für **Jim Appel** (TuS Lachendorf) war der Wettbewerb nach dem ersten Spiel in der Zwischenrunde mit der Niederlage in fünf Sätzen (-2, 4, 11, -12, -7) gegen Matthias Hübgen (STTB, TTC Wemmetsweiler) beendet, denn zum zweiten Spiel konnte er wegen einer Muskelverhärtung, deretwegen er bereits im ersten Zwischenrundenspiel behandelt werden musste, nicht mehr antreten. Damit landete der Lachendorfer auf dem 32. Platz. In der Gruppenphase bilanzierte er 2:3 Spiele und landete auf dem vierten Platz, die ihm in der Zwischenrunde die Spiele um Platz 17-32 bescherten. Er verlor gegen Tobias Stanina (WTTV, TTC Vernich), Uros Bojic (TTBW, DJK Sportbund Stuttgart) und Tjark Heinrich (TTVSH, TSV Bargtheide). Demgegenüber standen die Siege gegen die hinter ihm platzierten Nadeem Alwan (SATTV, SV Dresden-Mitte 1950) und Moritz Marks (FTTB, BTV Friesen).

Sören Dreier (MTV Jever) – wie Jim Appel vom Jahrgang 2005 – schnupperte gleichfalls erstmals die Luft auf einer nationalen Veranstaltung. Er belegte im Gesamtklassement den 34. Platz und haderte im Nachhinein mit der unglücklichen Bilanz von 2:3 Spielen in der Gruppenphase. Hier musste er bei Spielgleichheit zwei Konkurrenten die Plätze zwei und drei – einmal aufgrund des schlechteren Satzverhältnisses und im zweiten Fall bei gleicher Satzifferenz aufgrund des direkten Vergleichs – überlassen. Eine äußerst knappe Entscheidung gegen den Jüngsten im TTVN-Aufgebot.

Den beiden Gruppenersten,

Hannes Hörmann (BYTTV, TV 1879 Hilpoltstein) und Malte-Joshua Klute (HETTV, TuS 1848 Kriftel) musste er nach drei Sätzen gratulieren. Gegen den Drittplatzierten Matthias Hübgen (STTB, TTC Wemmetsweiler) siegte er in fünf Sätzen und gegen den Viertplatzierten, Alexander Mrowka (TTTV, SV SCHOTT Jena) scheiterte Dreier mit demselben Satzergebnis. Sein zweiter Sieg gelang ihm gegen Romeo Beecken (HATTV, TTG 207 Ahrensburg/Großhansdorf) in drei Sätzen.

In der Zwischenrunde ging es für den Neu-Jeveraner um die Plätze 33-48, wo er sowohl gegen Nadeem Alwan (SATTV, SV Dresden-Mitte 1950) und gegen Moritz Marks (FTTB, BTV Friesen) jeweils in fünf Sätzen zum Erfolg kam und diese Gruppe mit 3:0 Spielen abschloss. So ging es in der Endrunde 1 weiter mit den Spielen um die Plätze 33-36. Hier traf Sören Dreier auf Felix Tränke (TSG 1945 Heilbronn) und siegte in vier Sätzen, sodass es im Spiel um Platz 33 gegen Martin Sejdjivic (TTBW) ging. Nach der Nie-



Schüler-Nationalspieler Mike Hollo (BYTTV, SV DJK Kolbermoor) sicherte sich den Ranglistensieg.



Sören Dreier, gleichfalls im letzten B-Schülerjahr, belegte bei seinem ersten Start auf der Bundesebene den 34. Platz.

derlage in fünf Sätzen war der 34. Platz für ihn perfekt.

Der achte nominierte TTVN-Schüler, **Justus Lechtenböcker** (MTV Jever), musste wegen eines grippalen Infekts seine Teilnahme absagen.

Ein ganz junges Quartett hatten die Landestrainer bei den **Schülerinnen** ins Rennen geschickt: Linn Hofmeister (SV 28 Wissingen) und Sofia Stefanska (TuS Horsten) – beide Jahrgang 2004 –, Heidi Xu (Hundsmühler TV) – Jahrgang 2005 – und Mia Griesel (TSV Lunestedt) – Jahrgang 2006.

Und die Jüngste im TTVN-Aufgebot sollte bei dieser Rangliste die erfolgreichste Spielerin werden: **Mia Griesel** belegte im Gesamtklassement unter Berücksichtigung ihrer jungen Jahre – erstes B-Schülerinnenjahr – den bemerkenswerten 23. Platz. Ein Ergebnis, das aufhorchen lässt und beim Deutschen Tischtennis-Bund (DTTB) bei der Vergabe der vier Verfügungsplätze zum Nachdenken über eine Nominierung Anlass geben sollte.

Im Anschluss an das Turnier



Mia Griesel war die jüngste Schülerin im TTVN-Aufgebot. Im ersten B-Schülerinnenjahr belegte sie den 23. Platz.

teilte der DTTB dem TTVN mit, dass Mia Griesel aus der 4er-Quote des DTTB-Jugendausschusses einen Verfügungsplatz erhalten hat. Somit fährt ein TTVN-Quintett bei den Schülern zum Top 24 Bundesranglistenturnier am vierten November-Wochenende nach Neckarsulm (TTBW).

Die Lunestedterin hatte in der Gruppenphase eine Bilanz von 2:3 Spielen erzielt und damit den vierten Platz belegt. Den Niederlagen gegen die drei Erstplatzierten, Alina Lich (BYTTV, TuS Dachelhofen; 2:3), Anna Tietgens (HATTV, SC Poppenbüttel; 1:3) und Anna Schüler (TTVSH, SV Friedrichsgarbe; 2:3) standen die Siege gegen Vicky Jöckel (HETTV, TTC Vogelsberg 2015; 3:2) und Medeea Grozav-Marcu (WTTV, TuS Sundern; 3:2) gegenüber.

Das bedeutete für Griesel den Einzug in die Zwischenrunde mit den Spielen um Platz 17-32. Nach den engen Matches in der Gruppenphase drehte die „kleine Person“ mächtig

Sofia Stefanska spielte in ihrem ersten A-Schülerinnenjahr ein für sie zufriedenstellendes Turnier und belegte am Ende den 28. Platz.



auf und gewann ihre beiden ausstehenden Begegnungen jeweils in drei Sätzen gegen Lea Vehreschild (WTTV, DJK Rhenania Kleve) und Isabelle Schütt (PTTV, TTC Nünschweiler).

So ging es für die Lunestederin in der Endrunde 1 um die Plätze 21-24. Hier traf sie auf Lea Lachenmayer (TTBW, TTC Frickenhausen), der sie in vier Sätzen (-4, -7, 7, -9) unterlag und somit in der Endrunde 2 gegen Alina Schön (TTVB, TTC Finow-GEWO Eberswalde) um Platz 23 spielte. Hier siegte Mia Griesel in vier Sätzen.

Sofia Stefanska (TuS Horsten) belegte im Gesamtklassement den 28. Platz, nachdem sie in der Endrunde 2 Karina Gefele (STTB, TTV Niederlinxweiler) in fünf Sätzen unterlegen war und in der Endrunde 1 um Platz 25-28 gegen Sifan Sissi Pan (HETTV, TSV 1909 Langstadt) in fünf Sätzen den Kürzeren gezogen hatte.

In der Gruppenphase kam die Horstenerin auf eine Bilanz von 3:2-Spielen und belegte damit den dritten Platz. Sie scheiterte gegen die beiden Gruppenersten Hanna Schönau (WTTV, TTC Mariaweiler) in drei Sätzen und

Melissa Friedrich (TTBW, TTG Neckarbischofsheim) in fünf Sätzen. Sie feierte Stefanska gegen die hinter ihr platzierten Chiara Baltus (TTVB, TTC Finow-GEWO Eberswalde; 3:1), Maxi Langschwager (TTVMV, SV Nord-West Rostock; 3:0) und Ann-Katrin Fritz (TTVSH, SV Friedrichsort; 3:0).

Das bedeutete den Einzug in die Zwischenrunde um Platz 17-32, wo sie zweimal unterlegen war: Gegen Milena Burandt (BYTTV, DJK Ettmannsdorf) und Alina Schön (TTVB, TTC Fino-GEWO Eberswalde) verlor sie in vier beziehungsweise drei Sätzen. So ging es für Stefanska in der Endrunde 1 um den Platz 25-28, wo Sifan Sissi Pan ihre Gegnerin war. Nach der Niederlage in fünf Sätzen stand zum Abschluss in der Endrunde 2 die Begegnung um Platz 27 gegen Karina Gefele an, der sie in fünf Sätzen unterlegen war und damit den 28. Platz belegte.

Linn Hofmeister (SV 28 Wissingen) spielte in der Gruppenphase eine 3:2-Bilanz und belegte damit bei Spielgleichheit, aber dem schlechteren Satzverhältnis, gegenüber Charlotte Schönau (WTTV, TTC



Linn Hofmeister spielte erstmals auf der Bundesebene und kam im ersten-A-Schülerinnenjahr auf dem 31. Platz.

Mariaweiler) den vierten Platz in der Gruppe. Das bedeutete den Gang in der Zwischenrunde um die Plätze 17-32. Siege gegen Felicia Behringer (TTBW, FC Dölesberg) sowie Sophia Zahradnik (BYTTV, TV Glück-Auf Wackersdorf) und Laura Bernhard (TTVSA, TSV Griebro) standen die Niederlagen gegen die Gruppensiegerin Ayumu Tsutsui (HETTV, TTC G.-W. Staffel) sowie Charlotte Schönau gegenüber.

In der Zwischenrunde hatte Hofmeister die Niederlage gegen Charlotte Schönau mitgenommen. Dazu kamen zwei weitere gegen Lisa Göbecke (TTVSA, DJK Biederitz) und Sifan Sissi Pan (HETTV, TSV 1909 Langstadt). Mit 0:3 Spielen ging es für die Wissingerin in der Endrunde 1 um die Plätze 29-32, wo sie in vier Sätzen gegen Chiara Baltus (TTVB, TTC Fino-GEWO Eberswalde) verloren hatte. Der Sieg in der Endrunde 2 gegen Lisa Wolschina (TTVB, Cottbuser TT-Team) bescherte Linn Hofmeister den 31. Platz.

Heidi Xu (Hundsmühler TV) – Jahrgang 2005 und damit im 2. B-Schülerinnenjahr – stellte sich erstmals bei einer Rang-

liste auf Bundesebene vor und spielte aufgrund ihrer jungen Jahre ein befriedigendes Turnier, wenngleich sich dieses Abschneiden nicht so sehr in der Platzierung mit Platz 37 im Gesamtklassement widerspiegelt. In der Gruppenphase erzielte sie eine 1:4-Bilanz und belegte nur den 5. Platz. Es war das schwächste Ergebnis aller vier TTVN-Starterinnen. Sie gewann lediglich gegen Sophie Pfeiffer (TTVSH, Lücker TS). Das bedeutete in der Zwischenrunde die Spiele um die Plätze 33-48.

Mit einer Niederlage gegen die Gruppensiegerin Leonie Hildebrandt (SATTV, TSV 1862 Radeburg) und einem Sieg gegen Lilian Nicodemus (TTTV, Post SV Mühlhausen) belegte Xu den zweiten Platz und spielte in der Endrunde 1 um Platz 37-40. Hier traf sie zunächst auf Medeea Grozav-Marcu (WTTV, TuS Sundern) und siegte in vier Sätzen Die letzte Begegnung führte sie in der Endrunde 2 mit Sophia Zahradnik (BYTTV, TV Glück-Auf Wackersdorf) zusammen. Nach fünf Sätzen hatte Hedi Xu die Box als Siegerin verlassen und den 37. Platz errungen. *Dieter Gömann*

Im zweiten B-Schülerinnenjahr stellte sich Heidi Xu beim Top 48 vor und kann nach ihrem 37. Platz auf die beiden nächsten Jahre bauen.



Leonie Berger (WTTV, Borussia Düsseldorf) sicherte sich in Westerborg den Ranglistensieg.

Mit dem 12. Platz erzielte Nils Schulze das beste Ergebnis bei den Jungen und löste damit das Ticket zum DTTB Top 24 Bundesranglistenturnier in Neckarsulm.
Fotos (5): Marco Steinbrenner



Ein Duo qualifiziert sich

Ticket zum Top 24 für Nils Schulze und Dominik Jonack / Ernüchterung bei den Mädchen

Mit vier Jungen und vier Mädchen war der Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) am ersten November-Wochenende beim DTTB Top 48 Bundesranglistenturnier der Jugend in Usingen (Hessen) vertreten. Von diesem Oktett errangen lediglich zwei Jungen die Fahrkarte zum Top 24 Bundesranglistenturnier am 25./26. November in Neckarsulm (TTBW). Die Mädchen hingegen erlebten ein Waterloo – keine Spielerin kam in die Nähe der zu vergebenden 20 Tickets.

Im Gegensatz zum Vorjahr in Preetz, wo Lotta Rose und Jonah Schlie siegreich waren und von insgesamt elf TTVN-Stärkern fünfmal das Ticket zum Top 24 errungen wurde, war das niedersächsische Aufgebot um drei Aktive geringer, und obendrein konnten sich nur zwei Aktive für die nächste Ranglistenstufe qualifizieren. Die Situation im Jugendbereich zeigt in diesem Spieljahr dasselbe Bild wie auf dem Schülersektor (siehe Seite 14 dieser Ausgabe). Die Leistungsträger der vergangenen Saison haben mit Jonah Schlie, Tobias Hippler, Michael Khan Orhan, Claas Märtens, Lotta Rose, Jule Wirlmann und Lisa Krödel altersbedingt die Jugendklasse verlassen. Cedric Meissner war

für Usingen freigestellt, während Johanna Wiegand aus gesundheitlichen Gründen ihre Teilnahme absagen musste und ebenso die seit der Landesrangliste wegen Krankheit fehlende Julia Samira Stranz (RSV Braunschweig) nicht nominiert wurde.

Unter diesem Blickwinkel ist es mehr als verständlich, dass mit Nils Schulze (SV Bolzum) und Dominik Jonack (Hannover 96) nur zwei Jungen das Minimalziel einer erfolgreichen Qualifikation erreichten, wenngleich sich beide vielleicht mehr ausgerechnet hatten, als die Plätze 12 und 16 zu erringen. Ohne die im letzten Jugendjahr stehende Johanna Wiegand (Torpedo Göttingen), die im Vorjahr den 18. Platz belegt hatte, war bei

den Mädchen von vornherein nicht viel zu erwarten. Einzig Viola Blach (RSV Braunschweig) hielt sich mit Rang 24 noch beachtlich – dagegen waren Sophia Konradt (RSV Braunschweig), Tabea Braatz (Hannover 96) und Laura Konradt (RSV Braunschweig) auf den Plätzen 42, 43 und 46 weit unter ihren Möglichkeiten geblieben, wenngleich Viola Blach und Tabea Braatz im ersten Jugendjahr in Usingen aufspielten und dabei viele Erfahrungen sammeln konnten.

Bei den **Jungen** war **Nils Schulze** mit den größten Ambitionen auf ein gutes Abschneiden ins Rennen des zweitägigen Ranglistenturniers gegangen. Der Neu-Bolzumer hatte immerhin im Vorjahr in Preetz nach Wieder-

genesung von seinem Kreuzbandriss mit Rang 20 eine Punktlandung für das Top 24 in Wiesbaden geliefert. Jetzt durfte er sich am Ende über die Verbesserung auf den 12. Platz im Gesamtklassement freuen.

In der Gruppenphase zeigte Schulze eine glänzende Leistung und belegte mit 4:1 Spielen hinter dem Gruppensieger Daniel Rinderer (BYTTV, FC Bayern München), gegen den er seine einzige Niederlage in vier Sätzen (-7, -9, 7, -7) bezog, den zweiten Platz. Demgegenüber standen drei Siege in jeweils drei Sätzen gegen Lennart Dürr (HETTV, TG 1860 Obertshausen), Paul Richter (R.TTV.R., TuS Weitefeld-Langenbach) und Aleksandar Grujic (STTB, ATSV

Saarbrücken). Gegen Marcel Neumaier (TTBW, TTSF Hohberg) stand ein Erfolg nach vier Sätzen zu Buche.

So spielte Nils Schulze in der Zwischenrunde um die Plätze 1-16. Neben der mitgenommenen Niederlage gegen Daniel Rindener gab es hier eine Niederlage in drei Sätzen (-7, -6, -9) gegen Kirill Fadeev (WTTV, BV Borussia Dortmund), dem späteren Ranglistensieger, und einen Erfolg in fünf Sätzen (7, 6, -12, -7, 6) gegen Adam Janicki (HETTV, TTV 1951/66 Stadtlendorf). Mit 1:2 Spielen auf dem dritten Platz ging es für Schulze in der Endrunde 1 um die Spiele um Platz 9-12. In der ersten Begegnung musste er in drei Sätzen (-9, -12, -4) Cornelius Martin (PTTV, TSG Kaiserslautern) den Vortritt lassen. Das Spiel um Platz 11 verlor er nach einer 2:0-Satzführung noch in fünf Sätzen (5, 6, -9, -5 -5) gegen Lasse Becker (PTTV, TSG Kaiserslautern) und belegte so im Gesamtklassement den 12. Platz.

Dominik Jonack, der im vergangenen Jahr im ersten Jugendjahr in dieser Altersklasse die Luft auf der Bundesebene schnupperte und den 33. Platz belegte, machte jetzt in Usingen den ganz großen Sprung nach vorne. Die konstante Verbesserung seines Leistungsniveaus bescherte dem Abwehrspieler im Gesamtklassement den 16. Platz. Er startete wie Nils Schulze mit einer Bilanz von 4:1 Spielen in der Gruppenphase. Lediglich dem Ersten, Tom Mykiety (WTTV, TTC Vernich), musste er in drei Sätzen (-10, -9, -6) den Vortritt lassen. Vier Siege



Dominik Jonack steigerte sich nach seiner Premiere im Vorjahr mit Platz 33 nunmehr auf den 16. Platz und löste gleichfalls die Fahrkarte zum Top 24.

in vier Sätzen gab es für den 96er gegen Vincent Schwickert (R.TTV.R., TTC Zugbrücke Grenzau), Nick Deng (BYTTV, SpVgg Thalkirchen), Michael Engelhardt (TTBW, TTC Bietigheim-Bissingen) und Yannick Sprengel (TTVSA, Eintracht Halle).

In der Zwischenrunde um die Plätze 1-16 musste Jonack zwei Niederlagen gegen Sven Henning (TTBW, FTV. 1844 Freiburg), den späteren Fünften im Gesamtklassement, in drei Sätzen (-8, -2, -5) und Lasse Becker (PTTV, TSG Kaiserslautern) in fünf Sätzen (-13, 11, 7, -8, -6) hinnehmen. 0:3 Spiele in der Zwischenrunde bedeuteten das Spiel um Platz 13-16 in der Endrunde 1. Zunächst traf der 96er auf Johann Koschmieder (STTV, SV SR Hohenstein-E.), dem er in drei Sätzen (-7, -7, -5) unterle-

gen war. Im Spiel um Platz 15 musste er auch Adam Janicki (HETTV, TTV 1951/66 Stadtlendorf) nach vier Sätzen (-5, 10, -9, -7) zum Sieg gratulieren. Das bedeutete im Gesamtergebnis den 16. Platz für Dominik Jonack.

Mikael Hartstang (Hannover 96), freigestellt von der Landesrangliste, musste im ersten Jugendjahr erkennen, dass die Trauben in der neuen Altersklasse auf Bundesebene doch recht hoch hängen. Sein 26. Platz im Gesamtklassement war wahrscheinlich nicht das Ergebnis, was er sich vor dem ersten Aufschlag erträumt hatte. Mit seiner Bilanz von 1:4 Spielen – dank des besseren Satzverhältnisses vor den spielgleichen Fünften und Sechsten in der Gruppenphase gelandet – war der weitere Weg des 96ers vorgezeichnet:

die Spiele um die Plätze 17-32 in der Zwischenrunde.

Lediglich gegen Leander Ingwer Neudeck (TTTV, TTZ Sponeta) konnte er in drei Sätzen (3, 9, 9) zum Erfolg kommen. In den übrigen vier Begegnungen musste er zweimal nach drei Sätzen seinen Gegnern, dem Gruppensieger Niels Felder (HETTV, TTC RW 1921 Biebrich) und Pekka Pelz (TTBW, TTC Bietigheim-Bissingen) gratulieren. Gegen Nico Longhino (BYTTV, FC Bayern München) scheiterte er nach vier Sätzen (-9, 8, -14, -5) und gegen Samuel Albrecht (TTVSH, SV Friedrichsgabe) nach fünf Sätzen (9, -5, 2, -8, -7).

In der Zwischenrunde landete Mikael Hartstang einen Sieg und eine Niederlage. Nach vier Sätzen (-4, 8, 16, 7) war er gegen Sebastian He-



Mikael Hartstang musste im ersten Jugendjahr die dünne Luft in der Jugendklasse auf Bundesebene erleben. Und mit Platz 26 Vorlieb nehmen.



Janek Hinrichs landete bei seinem ersten Start mit dem Erreichen des 34. Platzes im dritten Viertel des 48 Spieler umfassenden Feldes.

Viola Blach war mit dem Erreichen des 24. Platzes die erfolgreichste TTVN-Spielerin. Fotos (4):

Helmut Walter



genberger (BYTTV, TVG 1897 Hilpoltstein) erfolgreich. Dagegen musste der 96er Willi Fagioli (HETTV, TV 1880 Dreieichenhain) nach fünf Sätzen (-6, 5, 3, -9, -9) zum Sieg gratulieren. Mit 1:2 Spielen ging es für ihn in der Endrunde 1 um Platz 25-28. In der ersten Begegnung siegte Hartstang in vier eng umkämpften Sätzen (-13, 14, 9, 10) gegen Luca Meder (TTVSH, TSV Bargdeheide). Im Spiel um Platz 25 scheiter-

te der 96er in drei Sätzen (-9, -6, -8) gegen Lukas Bosbach (WTTV, 1. FC Gievenbeck) und belegte im Endergebnis den 26. Platz.

Janek Hinrichs (MTV Jever) war im zweiten Jugendjahr erstmals auf der Bundesebene mit von der Partie – er schnupperte lediglich bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Jugend mit dem MTV Jever die Luft auf nationaler Ebene. Insofern erzielte

er mit dem 34. Platz – also im dritten Viertel der 48 Teilnehmer – eine für ihn noch zufriedenstellende Platzierung. Wie Mikael Hartstang musste er in der Gruppenphase mit 1:4 Spielen und dem fünften Platz Vorlieb nehmen. Nur ein Sieg in vier Sätzen (7, 11, -8, 9) gegen Timothy Franke (TTTV, TTZ Sponeta) stand für ihn zu Buche. Ansonsten scheiterte er zweimal in drei Sätzen gegen Johann Koschmieder

(STTV, SV SR Hohenstein-E.; -8, -2, -9) und Robert Volkmann (HETTV, DJK Blau-Weiß Münster; -7, -11, -9) sowie in vier Sätzen (-9, 9, -6, -3) gegen den Gruppensieger Felix Wetzel (BYTTV, SB DJK Rosenheim) und unglücklich in fünf Sätzen (8, 2, -12, -7, -3) gegen Carlos Dettling (TTBW, DJK Sportbund Stuttgart).

In der Zwischenrunde um Platz 33-48 hatte Hinrichs den Sieg gegen Timothy Franke mitgenommen und fügte zwei weitere Siege hinzu. Sowohl gegen Til Puhmann (TTVMV, TSV Rostock Süd) als auch gegen Florian Kaulfuß (STTV, SV SR Hohenstein-E.) konnte der Jeveraner nach zwei Siegen in vier Sätzen als Gruppenerster diese Zwischenrunde beenden. Das bedeutete für ihn in der Endrunde 1 die Spiele um Platz 33-36. Hier siegte er zunächst in drei Sätzen (9, 7, 4) gegen Leon Pradler (HETTV, Eintracht Frankfurt). Im Spiel um Platz 33 zog er gegen Paul Richter (R.TTV.R., TuS Weitefeld-Langenbach) in vier Sätzen (-11, 9, -13, -8) den Kürzeren und landete im Gesamtklassament auf dem 34. Platz.

Den Ranglistensieg sicherte sich Kirill Fadeev (WTTV, BV Borussia Dortmund) in vier Sätzen gegen seinen Teamkameraden Tom Mykietyń (TTC Vernich). Den dritten Platz belegte Benno Oehme (STTV, SV Dresden-Mitte 1950) nach seinem Erfolg in drei Sätzen gegen Tom Eise (TTBW, TTC 1946 Weinheim).

Bei den **Mädchen** sorg-

Sophia Konradt musste bei ihrer Premiere beim DTTB Top 48 mit dem 42. Platz Vorlieb nehmen.



Laura Konradt kam nach Platz 42 im Vorjahr diesmal nicht über den 45. Platz hinaus.

Ein Highlight zum Jahresbeginn

Hannover erlebt am 14. Januar 2018 das Final Four um den DTTB-Damen-Pokal

Zum dritten Mal in Folge kommen die vier qualifizierten Vereinsmannschaften im Deutschen Tischtennis-Bund (DTTB) zusammen, um beim Final Four den deutschen Pokalsieger in der Saison 2017/2018 zu ermitteln. Am Sonntag, 14. Januar, steigt in der Swiss Life Hall neben der HDI Arena der Showdown, wenn der viermalige Pokalsieger in Folge, der ttc eastside berlin, von den Konkurrenten TTG Bingen/Münster-Sarmsheim, TuS Bad Driburg und TSV 1909 Langstadt gejagt wird.

Nach den beiden vorangegangenen Auflagen, wo das Turnier in der Sporthalle in Hannover-Misburg durchgeführt wurde, kann das Durchführerteam um Chef-Organisator Uwe Rehbein das erste Highlight im neuen Jahr in der Swiss Life Hall, der einstigen Sporthalle am Niedersachsen-Stadion, veranstalten, wo der Tischtennis-Verband (TTVN) letztmals 1984 die Deutschen Meisterschaften der Damen und Herren organisiert hatte.

Die Ausrichtergemeinschaft mit den Vereinen TTC Helga Hannover, SG Misburg und dem Badenstedter SC stand sofort in den Startlöchern, als der potentielle Durchführer SV DJK Kolbermoor seine Bereitschaft an den DTTB zurückgegeben hatte, als sich das Team beim Qualifikationsturnier im August dieses Jahres in Seligenstadt nicht für das Final Four qualifiziert hatte und schon vor Ort der Sensations-Zweitligist TSV 1909 Langstadt abgewinkt hatte. Nach dem Motto „aller guten Dinge sind Drei“ dürfen sich die Tischtennis-Fans auf ein großartiges sportliches Spektakel freuen – in einer Halle, die so viele hochkarätige Veranstaltungen erlebt hat, die mit Ausnahme der DM 1984 allesamt von „Mister Tischtennis von Hannover“, Uwe Rehbein, organisiert wurden.

Und der ist ganz besonders stolz darauf, dass der Sponsor LOTTO Niedersachsen noch eine Schuppe draufgelegt hat



Die 21-jährige Nina Mittelham (TuS Bad Driburg) zählt zu den hoffnungsvollen Nachwuchsspielerinnen im Deutschen Tischtennis-Bund (DTTB).

Foto: Dieter Gömann

und jetzt obendrein als Namenssponsor das Turnier zum „LOTTO FINAL FOUR“ ausserkoren hat. Weitere 16 Sponsoren konnte Uwe Rehbein für dieses Pokal-Event gewinnen, dass die Veranstaltung auf einer gesunden, finanziellen Basis steht.

Bei Erscheinen dieser „ttm“-Ausgabe läuft der Vorverkauf seit zwei Wochen auf vollen Touren. Eingerichtet sind die Vorverkaufsstellen beim TMS-TT-Shop in Hannover, Weidendamm 41, Telefon 0511/716820, TT-2000 T. Förster, Hannover, Liebigstraße 5, Telefon 0511/8993858 und Sportwerk GmbH, Hildesheim, Senkingstraße 27, Telefon 05121/2060251. Erstmals können auch Tickets online unter www.tms-tischtennis.de erworben werden. Erneut wartet die Ausrichtergemeinschaft mit der Aktion „10 Karten bestellen – acht bezahlen“ auf.

Konnte in den beiden vergangenen Jahren das favorisierte Team des ttc eastside

berlin auch stets den Pokal gewinnen, sind beim bevorstehenden Final Four doch einige Fragezeichen hinter dem Vereinsnamen der Bundeshauptstädterinnen angebracht. Alle Erfolgsaussichten, zum dritten Mal in Folge den Pokal zu gewinnen, stehen und fallen mit der Teilnahme von Petrissa Solja. Die Bronzemedailengewinnerin von Rio de Janeiro im gemischten Doppel hat sich aus Verletzungsgründen und Erschöpfung aufgrund der Olympischen Spiele und der Heim-WM in Düsseldorf eine Auszeit vorerst bis Jahresende genommen. Ihre Mitwirkung in Hannover ist somit in Frage gestellt. Daneben müssen die Berlinerinnen auch auf ihre Neuerwerbung Kathrin Mühlbach (ehemals 1. TTC Leutzscher Füchse Leipzig) verzichten, die Mutterfreuden entgegen sieht. So konzentriert sich eastside berlin auf Shan Xiaona, Tie Yana (Hongkong), Georgina Pota und Shiho Matsudaira (Ja-

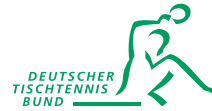
pan) – und im Notfall auf Spielertrainerin Irina Palina.

Vorjahrsfinalist TTG Bingen/Münster-Sarmsheim ist auch diesmal mit von der Partie. Die Mannschaft wird unverändert gegenüber dem Vorjahr mit Ding Yaping (siehe Foto rechte Seite) – mit 50 Jahren dienstälteste Bundesliga-Spielerin und Bronzemedailen-Gewinnerin für China bei den Weltmeisterschaften 1989 und 1991 – Hana Matelova (Tschechien), Wan Yuan und Marie Migot (Frankreich) antreten.

Im vierten Anlauf hat es der TuS Bad Driburg geschafft, das Final Four im Deutschen Tischtennis-Pokal zu erreichen. Das Team aus der Badestadt setzt auf die luxemburgische Nationalspielerin Sarah de Nutte, Su Yan und die beiden hoffnungsvollsten Nachwuchsspielerinnen im DTTB, die 21-jährige Nina Mittelham und die erst 14-jährige zweifache Schüler- und Jugendmeisterin (Einzel und Doppel) Sophia Klee, jüngst Siegerin des Europe Top 10 Turniers in England, und Linda van de Leur-Creemers (Niederlande). Verzichteten müssen die Badestädterinnen auf die zurückgekehrte ehemalige Nationalspielerin und jetzige Spielertrainerin Nadine Bollmeier, die Mutterfreuden entgegen sieht.

Das Überraschungsteam, Zweitligist TSV 1909 Langstadt, komplettiert das Quartett. Das Team aus Hessen düpierte beim Qualifikationsturnier in Seligenstadt in seiner Gruppe mit der SV Böblingen und dem SV DJK Kolbermoor gleich zwei Teams aus der 1. Liga. Die Mannschaft spielt in der Besetzung Archana Kamath (Indien), Monika Pietkiewicz (Polen), Alena Lemmer, Anne Bundesmann und Janina Kämmerer.

Wie die beiden Halbfinal-Begrenzungen lauten, die am Sonntag, 14. Januar, ab 10 Uhr gespielt werden – Beginn des Endspiels ist um 14 Uhr –, entscheidet sich am Donnerstag, 14. Dezember. Dann erfolgt um 12 Uhr die Auslosung in den Geschäftsräumen von LOTTO Niedersachsen in Hannover, Am TÜV 2+4. Dieter Gömann



Deutsche Pokalmeisterschaft der Damen 2017/2018

LOTTO FINAL FOUR

14. Januar 2018 · Hannover



Layout: Daniela Fozzoli - Foto: Peter Steyer

VIER TEAMS - EIN POKAL!



ttc berlin eastside



TuS Bad Driburg



TTG Bingen/
Münster-Sarmsheim



TSV 1909 Langstadt



Swiss Life Hall
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg
30169 Hannover
Beginn: 10.00 Uhr · Einlass 9.00 Uhr

Eintrittspreise:

Tageskarte: Erwachsene 10,- €/Jugendliche 6,- €
Vorverkauf: Erwachsene 8,- €/Jugendliche 4,- €

Sponsored by:



Thinking solutions.



Vorverkaufsstellen:

TMS-TT-Shop · Weidendamm 41 · 30167 Hannover · Tel.: 05 11 / 71 68 20
TT-2000 T. Förster · Liebigstr. 5 · 30163 Hannover · Tel.: 05 11 / 8 99 38 58
Sportwerk GmbH · Senkingstr. 27 · 31137 Hildesheim · Tel.: 051 21 / 2 06 02 51



Veranstalter und Ausrichter: Deutscher Tischtennis-Bund e.V.
Durchführer: TTC Helga Hannover e.V. · SG Misburg · Badenstedter SC

Tickets auch online unter:
www.tms-tischtennis.de

Dimitrij Ovtcharov dominiert

Sieg im Endspiel über Timo Boll / DTTB-Stars reißen erneut Löcher in Chinas Mauer

Die German Open 2017 endeten mit einem triumphalen Erfolg für das deutsche Tischtennis. Beim weltmeisterschaftsreif besetzten Platinum Event der World Tour, bei dem in Magdeburg sechs Tage lang 18 Spieler der Top 20 auf Titeljagd gingen, machten Dimitrij Ovtcharov und Timo Boll wie beim World Cup das Finale im Herren-Einzel unter sich aus.

Wie in Lüttich und im Juni bei den China Open behielt auch diesmal Ovtcharov im Duell der Nationalmannschaftskollegen die Oberhand und holte sich mit 9:11, 11:5, 11:9, 6:11, 11:7, 7:11 und 11:6 nach den Titeln beim Europe Top 16, in Bulgarien, Indien, China sowie beim World Cup seinen sechsten Einzelerfolg des Jahres. In den Halbfinalbegegnungen hatte der Weltranglisten-Dritte Ovtcharov mit seinem 4:3-Erfolg über den WM-Zweiten Fan Zhendong (China) und der Weltranglisten-Vierte Boll mit einem 4:0-Sieg über den WM-Dritten Lee Sangsu (Korea) die 4500 Zuschauer in der GETEC Arena begeistert. Bereits im Viertelfinale hatten Boll gegen Lin Gaoyuan (China) und Ovtcharov im Achtelfinale gegen Yan An (China) spektakuläre Erfolge über Chinesen gefeiert.

12.500 Besucher verfolgten



Nach 2014 gewinnt Dimitrij Ovtcharov erneut das Herren-Einzel im Endspiel nach einem 4:2-Erfolg gegen seinen Nationalmannschaftskameraden Timo Boll.

Fotos (4):
Dieter Gömann

den beeindruckenden Siegeszug der beiden deutschen Superstars, die angesichts der hinter sich gelassenen chinesischen Konkurrenz beim World Cup (Ma Long, Lin Gaoyuan) und in Magdeburg (Fan Zhendong, Xu Xin, Zhang Jike, Lin Gaoyuan, Yan An) aktuell das erfolgreichste Tischtennis in

der Welt spielen. War es beim World Cup in Lüttich Timo Boll, der mit seinen Siegen über Weltmeister Ma Long und Asia-Cup-Sieger Lin Gaoyuan die Tischtennis-Welt Löcher in die chinesische Mauer riss, so legte in Magdeburg neben Boll auch Dimitrij Ovtcharov nach.

Der Olympia-Dritte von Lon-

don hatte vor dem finalen Erfolg über seinen Nationalmannschaftskameraden die GETEC Arena zum Kochen gebracht, als er erstmals in seiner Karriere den Weltranglisten-Zweiten Fan Zhendong besiegte. Der 29-Jährige verwandelte gegen den Chinesen am Ende eines spektakulären Hochge-



Wie schon beim World Cup in Belgien musste Timo Boll erneut Dimitrij Ovtcharov zum Titelgewinn gratulieren.



Nach einem begeisternden Spiel und trotz 3:1-Satzführung musste Ruwen Filus in der 1. Hauptrunde in der Verlängerung des Entscheidungssatzes mit 11:13 seinem Gegner, Chih-Yuan Chuang (TPE), zum Sieg und den Einzug in das Achtelfinale gratulieren.

schwindigkeit-Duells im Entscheidungssatz seinen vierten Matchball in der Verlängerung zum 15:13 und feierte einen seiner bedeutendsten Siege seiner Laufbahn, nachdem er zwischenzeitlich selbst zweimal Rückstände in der Verlängerung des Entscheidungssatzes wettmachen musste. „Ich kann es noch gar nicht glauben, was für einen Lauf ich im Moment habe. Ich habe am Ende alles riskiert und nicht aufgegeben. Es hat sich gelohnt. Ich bin glücklich, nun endlich auch gegen Fan gewonnen zu haben. Das ist ein wichtiger Meilenstein für mich.“

Ovtcharov, der bereits 2012 in Bremen mit einem Sieg über Boll und 2014 in Magdeburg mit einem Erfolg über den Japaner Jun Mizutani die German Open gewonnen hatte, war nach dem Endspielsieg über Timo Boll überwältigt: „Ich kann es noch gar nicht glauben. Bei einem so stark besetzten

World-Tour-Turnier habe ich noch nie gewonnen. Timo ist eine lebende Tischtennis-Legende. Gegen ihn ein Finale zu gewinnen, ist etwas ganz Besonderes.“ Ovtcharov riskierte sogar einen Gedanken, der nach dem Triumph in Magdeburg alles andere als abwegig erscheint: „Wenn ich bei den Grand Finals im Dezember bis in das Halbfinale komme, kann ich im Januar erstmals die Weltrangliste anführen. Dies wäre natürlich das absolute Highlight meiner Karriere.“ Voller Selbstvertrauen rechnet Ovtcharov vor: „Ich habe in diesem Jahr nur zwei Turniere nicht gewonnen – die Qatar Open und die WM.“

Mit einem mühelosen 4:0-Erfolg gegen Lee Sangsu (Korea) war Timo Boll in das Endspiel eingezogen. „Ich habe Lee mit meiner Taktik komplett durcheinander gebracht und viel variiert. Mit Erfolg, wenngleich es zum Titel anschließend nicht reichte. „Ich habe nun schon



Ruwen Filus musste sich durch die Mühlen der Qualifikation kämpfen und landete in der 2. Runde der K.o.-Qualifikation einen 4:2-Sieg gegen Robert Gardos (Österreich). Hier wird er in einer Satzpause von Bundestrainer Jörg Roßkopf gecoacht.

zum dritten Mal in diesem Jahr ein Finale gegen Dima verloren. Vielleicht brauche ich einen anderen Gegner im Endspiel“, hatte Boll seinen trockenen Humor nicht verloren.

Die drei anderen Konkurrenzen waren fest in asiatischer Hand. Sieben Sätze lang duellierten sich die beiden Chinesinnen Zhu Yuling und Chen Meng im Einzel-Finale. Trotz eines zwischenzeitlichen 1:3-Satzrückstandes setzte sich am Ende die an Position zwei gesetzte Chen gegen Topfavoritin Zhu durch. Den Titel im Damen-Doppel holten sich Hina Hayata/Miu Hirano (Japan) durch einen souveränen 3:0-Erfolg gegen Chen Szu-Yu/Cheng I-Ching (Taiwan). Bei den Herren triumphierten Jeong Youngsik/Lee Sangsu (Korea) und holten beim 3:2-Erfolg einen 0:2-Satzrückstand gegen die Japaner Tomokazu Harimoto/Yuto Kizukuri auf.

Mehr als zufrieden waren auch die Organisatoren. „12.500 Zuschauer insgesamt, ein ausverkaufter vorletzter Wettkampftag und zwei Deutsche im Finale – ich bin sehr zufrieden“, strahlte DTTB-Präsident Michael Geiger bei der Bilanz-Presskonferenz sichtbar Genugtuung über die erfolgreiche Veranstaltung aus: „Die Begeisterung für Tischtennis ist von der Weltmeisterschaft in Düsseldorf an die Elbe transportiert worden.“ Konrad Richter, Präsident TTV Sachsen-Anhalt, ergänzte lächelnd: „Wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen in Magdeburg, hier ist ein gutes Pflaster für Tischtennis. Wir hoffen, dass wir als Landesverband von der Aufmerksamkeit profitieren und wir unsere Mitgliederzahl ein wenig nach oben schrauben können.“

Manfred Schillings, DTTB

Die Tops und Flops

TOPS

- Genauigkeit ist alles: Fünf Minuten vor dem angesetzten Spielbeginn hatten Oberschiedsrichter Michael Zwipp und der stellvertretende Oberschiedsrichter Gerhard Schnabel per Handzeichen den Weg für die Zählschiedsrichter zum Einmarsch zu den Spielboxen freigegeben.
- Drei Kameras am Center Court, eine von der Tribüne und eine weitere mit Schwenkarm waren im Einsatz, als Dimitrij Ovtcharov gegen Yan An ab 14 Uhr spielte.
- 46 nationale und Internationale Schiedsrichter aus Deutschland, Österreich, Tschechien, Iran, Italien, Niederlande, Philippinen, Polen und Russland – allesamt Internationale Schiedsrichter, keine deutschen Blue Badge Schiedsrichter, aber aus dem Ausland, waren im Einsatz – sozusagen als 2. Kategorie – um auch ihnen bei diesem Event eine Chance zu geben, weil eben keine Evaluation (Beurteilung) stattgefunden hat.
- Eine schnelle Verbindung: Ein sehr gut getimter Bus-Shuttle von 7.30 bis 21.30 Uhr vom Haupteingang des Maritim Hotels zum Hintereingang der GETEC Arena und von 9.10 bis 22/22.30 Uhr umgekehrt zurück sorgte dafür, dass Spieler, Trainer und Offizielle zügig zum

Ort des Geschehens und dem Ausruhen kamen.

- Kurze Wege: Schiedsrichter, Offizielle und Trainer, die im InterCity Hotel neben dem Hauptbahnhof ihr Quartier hatten, hatten nicht einmal 300 Meter zurückzulegen, um den Bus-Shuttle zu erreichen, der in zehn bis 15 Minuten die GETEC Arena erreichte.

FLOPS

- Mit Spielszenen auf den vier Video-Wänden wurde auf das Final Four um den Herren-Pokal am 6. Januar 2018 in Ulm/Neu-Ulm hingewiesen. Dass eine Woche später am 14. Januar 2018 in Hannover das Final Four der Damen zur Durchführung kommt, wurde verschwiegen.
- Beginnend mit der K.o.-Qualifikation Damen/Herren ab 13 Uhr am dritten Qualifikationstag mussten sich die Zuschauer bei den Video-Wänden auf eine neue Lesart einstellen. Links vom Namen der Spieler und Spielerinnen erschienen jetzt die Nationalflaggen, statt wie zuvor die Kürzel der Nationen
- Mit dem Live-Ticker gab es so Probleme ab der K.o.-Qualifikation der Damen am Nachmittag des dritten Qualifikationstages. An den

Tischen 1-4 spielte sich auf der Video-Wand nichts ab im Gegensatz zu den Tischen 5-8.

- Für Stärkungen jeglicher Art mussten die Zuschauer an den ersten drei Tagen der Qualifikation Geduld aufbringen. Von den fünf Gastro-Ständen im Foyer war nur einer geöffnet. Das änderte sich erst an den letzten drei Turniertagen.
- Wer an den Video-Wänden neben dem Satzergebnis während der Spiele und am Ende auch die Ergebnisse der einzelnen Sätze einsehen wollte, wurde enttäuscht. Im Gegensatz zu Berlin im Vorjahr gab es die nicht.
- Merkllich ins Wanken geraten war der Zeitplan am Sonnabend und Sonntag. 40 Minuten pro Begegnung waren zu eng bemessen, wenn die Spiele über sechs beziehungsweise sieben Sätze gingen. Dadurch waren die angekündigten Spielpausen hinfällig.
- Peinlich die Ansage des Hallensprechers vor dem Endspiel, die Sympathien der beiden deutschen Finalisten des Herren-Einzels akustisch einzufangen. „Wer ist für Dimitrij Ovtcharov?“ – Ein wenig mehr als Höflichkeitsapplaus kam herüber. „Und wer ist für Timo Boll?“ – Ohrenbetäubender Lärm und Zuspuch. *Dieter Gömann*

Premiere bei German Open

Nils Homeier und Tobias Hippler im U23-Aufgebot des DTTB und im Herrenfeld dabei

Eine glänzende Besetzung hatten die German Open in Magdeburg gefunden: 280 Aktive aus 40 Nationen kämpften vom 7. bis 12. November in der GETEC Arena in Magdeburg um Sieg und Platzierungen und ein Preisgeld von 210 000 Dollar sowie wertvolle Punkte für die Weltrangliste. Einige von ihnen hatten noch das ehrgeizige Ziel, sich für die mit Spannung erwarteten ITTF World Tour Grand Finals zu qualifizieren, die vom 14. bis 17. Dezember erstmals in Astana (Kasachstan) stattfinden. Der Deutsche Tischtennis-Bund (DTTB) war mit 21 Damen und Herren vertreten – mit dabei aus dem DTTB U23-Kader Nils Hohmeier und Tobias Hippler (beide TuS Celle 92).

Für das Celler Duo war der Auftritt in Deutschland mit Magdeburg eine Premiere, bei einem der nur sechs exklusiven Platinum Events der seamaster 2017 ITTF World Tour am Start zu sein. Nach 2002, 2005 und 2014 machte der DTTB zum vierten Male Station in der Landeshauptstadt von Sachsen-Anhalt. Das sechstägige Event war noch hochkarätiger besetzt als eine Weltmeisterschaft. Jeweils neun Athleten der Top Ten der Damen und Herren sowie 16

Damen und 17 Herren der Top 20 hatten sich ein Stelldichein gegeben. Dabei waren die Aktiven aus China, Japan, Korea Hongkong und Singapur mit mehr als nur den vier möglichen Aktiven wie bei einer WM in Magdeburg am Start.

Die Qualifikation für das 32 Damen und Herren umfassende Hauptfeld wurde an den ersten drei Tagen bei freiem Eintritt in 46 Gruppen bei den Herren und in 30 Gruppen bei den Damen gespielt. Gleichzeitig stand vom ersten Tag an auch der U21-Wettbewerb mit jeweils 32 Herren und Damen auf dem Programm.

Hier hatten die beiden Celler Akteure einen sehr schweren Stand, denn die erste Begegnung im K.o.-Feld war zugleich auch die letzte. Nils Hohmeier traf auf den Japaner Mizuki Oikawa, dem er deutlich in drei Sätzen (-5, -6, -1) unterlegen war. Dagegen lieferte Tobias Hippler ein ganz enges Match gegen den Franzosen Andrea Landrieu, das er nach fünf spannenden Sätzen äußerst knapp verloren hatte. Gerade einmal 13 Bälle (-10, 9, 9, -9, -6) machten den Unterschied zwischen dem Sieger und Verlierer aus.

Das TTVN-Duo befand sich in „bester“ Gesellschaft mit den drei weiteren U23-Nationalspielern Kilian Orth (TSV Bad Königshofen), Dennis Klein (1.



Tobias Hippler feierte auf der World Tour seine Premiere bei den German Open. Wenn gleich er nicht den Einzug in die Hauptrunde schaffte und obendrein in der 1. Runde des U21-Turniers ausschied, gab er eine bemerkenswerte Vorstellung in Magdeburg.
Fotos (3): Dieter Gömann



Nils Hohmeier zählte zum U23-Aufgebot des DTTB und überraschte in der Qualifikation mit einem 4:2-Sieg gegen den Gruppenkopf, Yang Wang (Slowakei).

FC Saarbrücken TT) und Dang Qiu (ASV Grünwettersbach), die gleichfalls in der ersten Runde das Aus hinnehmen mussten.

Auch die Qualifikation zum Einzug in das Hauptfeld war für die beiden Niedersachsen erwartungsgemäß ein sehr schweres Unterfangen. Dass beide letztlich die Qualifikation nicht überstanden, war nicht überraschend. Dennoch – Nils Hohmeier hatte insgesamt einen starken Eindruck hinterlassen. Am ersten Tag der Qualifikation scheiterte er in der Qualifikationsgruppe 36 in vier Sätzen (-8, -4, -6, -2) an dem Tschechen Tomas Konecny, doch am Folgetag schuf er die Überraschung, als er in sechs Sätzen (11, -6, 8, -4, 9, 9) gegen den Slovaken Yang Wang erfolgreich war. Und mit diesem Erfolg ebnete Hohmeier dem Tschechen den Weg in das Hauptfeld, als dieser nur einen Satz gegen Wang gewinnen musste – und dieses ihm auch bei der 1:4-Niederlage gelang.

Der Celler aber war mit seinem Auftritt in Magdeburg insgesamt zufrieden. „Von niemandem wurde erwartet, dass ich gegen einen Top 100-Spieler schlagen würde. Es war etwas ganz Besonderes bei den Ger-

man Open dabei zu sein nachdem ich schon in Österreich, Slowenien und Kroatien in diesem Spieljahr auf der Tour dabei war. Dieses Platinum Turnier ist einem Grand Slam im Tennis gleichzusetzen“, stellte Hohmeier fest. „Im U21-Turnier war ich gegen den Japaner Oikawa, der beim ASV Grünwettersbach in der 1. Bundesliga spielt, einfach chancenlos. Umso schöner, dass ich in der Qualifikation zum Hauptfeld ein Spiel gewinnen konnte“, so Hohmeier.

Tobias Hippler war im ersten Spiel des ersten Tages in der Qualifikationsgruppe 33 gegen den Hongkong-Chinesen Siu Hang Lam chancenlos. In vier Sätzen (-4, -8, -9, -4) musste er die Überlegenheit seines Gegners anerkennen. Gegen den Engländer Liam Pitchford zeigte sich Hippler in seinem zweiten Spiel am zweiten Tag der Qualifikation voll auf der Höhe – musste aber auch hier nach sechs Sätzen (-5, 14, , 8, -4, -2, -4) seinem Gegner zum 4:2-Erfolg gratulieren, der wiederum auch gegen Lam nach einem 4:1-Erfolg in das Hauptfeld eingezogen war.

Der Celler war mit keinen so großen Erwartungen nach Magdeburg angereist. „Es war

ein tolles Erlebnis, erstmals bei den German Open dabei zu sein, nachdem ich zuvor schon auf der Tour in Österreich und Belgien gespielt habe. Jedes Spiel und jeder Satz gegen so großartige Spieler zu bestreiten, war für mich ein Highlight. Gegen Liam Pitchford war ich gut drauf – auch wenn ich zum Ende des Spiels nicht mehr so druckvoll agierte. Im U21-Turnier hätte ich durchaus gewinnen können. Es machte insgesamt großen Spaß, mit den Kameraden des U23-Kaders hier aufspielen zu können“, bilanzierte Hippler – auch wenn das Turnier für ihn nach dem zweiten Tag der Qualifikation bereits beendet war. „Jetzt gilt meine ganze Konzentration den Jugend-Mannschaftsweltmeisterschaften vom 26. November bis 3. Dezember in Riva del Garda (Italien).“

„Aller guten Dinge sind Drei.“ Getreu diesem Ausspruch ist festzuhalten, dass die Nummer eins des Drittligisten vom TuS Celle 92 gleichfalls in Magdeburg am Start war: kein Geringerer als Philipp Floritz, der international für Bulgarien spielt und deshalb nicht an nationalen deutschen Veranstaltungen wie Ranglisten und Meisterschaften teilnehmen kann.

Der Deutsch-Bulgare, der nach den German Open der Aushändigung des bulgarischen Ausweises entgegensteht, gab in Magdeburg eine für ihn glänzende Vorstellung. Gleich im ersten Spiel des ersten Tages überraschte er das DTTB U23-Kadermitglied und Erstliga-Spieler Kilian Ort (TSV Bad Königshofen). In vier Sät-

zen (10, 8, 2, 7) behauptete er sich überraschend, strahlte zu Recht nach dem nicht zu erwarteten Erfolg und versetzte den Besiegten und seinen Betreuer Helmut Hampl, DTTZ-Cheftrainer und U23-Bundestrainer, in Erstaunen.

Am zweiten Tag setzte Floritz leistungsmäßig dort fort, wo er nach dem Spiel gegen Ort aufgehört hatte. Gegen den Japaner Yuya Oshima setzte er sich glänzend in Szene und brachte den ersten Satz mit 11:9 nach Hause. Danach kam der Japaner zweimal zum Satzserfolg (8, 4), doch der Cellar konnte mit 12:10 den Satzausgleich erzielen. Leider musste Floritz in den Durchgängen fünf und sechs seinem Gegner gratulieren (-6, -9) und in die 2:4-Niederlage einwilligen.

„Das Turnier ist sehr stark besetzt – stärker noch als eine Weltmeisterschaft, weil die starken Nationen China, Japan und Korea mit mehr Aktiven am Start sind als bei einer WM. Ich wollte mich hier mit Weltklassenspielern messen und war mir im Klaren, dass ich mich als Drittligaspieler ganz hinten einreihen muss. Jetzt war es im Gegensatz zu den Punktspielen umso schöner, mich mit den Besten messen zu können und die Großen ein wenig zu ärgern. Gegen den Japaner war ein zwischenzeitliches 3:2 drin. Nach dem 8:10 im ersten Satz gegen Kilian Ort bin ich gut ins Spiel gekommen und habe schnell mit dem 4:0 alles dicht gemacht“, bilanzierte Floritz. „Als Fazit bin ich mit dem Turnier sehr zufrieden.“

Dieter Gömann



Rolf B. Krukenberg im Einsatz mit Schiedsrichtern und Volentears zur Behebung der Mängel an Tisch 12 – beobachtet von dem stellvertretenden Oberschiedsrichter Gerhard Schnabel. Foto: Dieter Gömann

Ein Kampf gegen den Tisch und den Gegner

Es gab schon einige Kuriositäten bei den German Open – und in eine davon war Nils Hohmeier verwickelt. Sein Auftaktspiel in der Qualifikation gegen den Tschechen Tomas Konecny begann nicht so wie im Zeitplan ausgewiesen um 15.40 Uhr an Tisch 12, sondern erheblich später. Und das hatte seinen Grund: Die Tischfläche war nicht Plan eben, sondern senkte sich leicht zu einer Seite, dass die aufgelegten Bälle von allein von der Tischfläche herunter trudelten.

So war der schräge Tisch der erste Gegner, mit dem sich Nils Hohmeier auseinander setzen musste. Die beiden Zehlschiedsrichter ließen den stellvertretenden Oberschiedsrichter Gerhard Schnabel zum Objekt des Problems heranholen. Mit Wasserwaage und Pappe zum Unterlegen waren alle Beteiligten unter Hinzuziehung von Rolf B. Krukenberg – Alt-Präsident TTVN und hier in seiner Eigenschaft als Bereichsleitung Logistik & Courtservice im Einsatz –, damit beschäftigt, das Übel zu beseitigen. Das gelang aber nicht, sodass schließlich ein neuer Tisch in der Box Nummer 12 aufgestellt wurde.

Die Unebenheit hatte darin bestanden, dass auf den Schwingboden der GETEC Arena eine Dämmschicht verlegt worden war und darauf dann der rote Hallenboden verlegt wurde. Durch die Aktionen der Spieler hatte der Hallenboden nicht gehalten, sorgte für die Unebenheit und damit schlussendlich für den schrägen Tisch.

Das ist eine mittlere Katastrophe für jeden Tischtennis-Profi. „Das merken die Spieler sofort“, sagte Yang Lei, einer der Trainer des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) vor Ort. „Die trainieren ja fünf bis sechs Stunden pro Tag allein ihre Technik, wenn da das Netz ein bisschen zu hoch hängt oder die Tischplatte nicht gerade ist, spüren sie das.“ Übrigens: Im Verlaufe des ersten Qualifikationstages wurde der zweite neue Tisch ein drittes Mal ausgetauscht.

Nils Hohmeier haderte mit dem Schicksal, denn auch mit dem zweiten Tisch war das Problem nicht endgültig gelöst. Die 0:4-Niederlage stand am Ende zu Buche. Seine Erklärung: „Wir hatten beide die gleichen Bedingungen. Insgesamt sind hier wirklich super Gegebenheiten. Da habe ich schon viel Schlimmeres erlebt. Die German Open sind vergleichbar mit dem Grand Slam im Tennis, da kommen eben die Besten zusammen“, so der Cellar.

Ähnlich sah es auch Tobias Hippler: „Ich spiele meine ersten German Open mit 18 Jahren, ich kann nicht erwarten, hier zu gewinnen. Einen Satz könne er mal für sich entscheiden, dieses Niveau aber noch nicht durchhalten. Im Vordergrund stehe somit, erst einmal Erfahrungen zu sammeln, zu schauen, wo man steht kund eventuell einen Top-Spieler zu knacken.“

Dieter Gömann mit Anne Toss, Magdeburger Volksstimme



Der Deutsch-Bulgare Philipp Floritz vom Drittligisten TuS Celle feierte im ersten Spiel seiner Qualifikationsgruppe mit einem glatten 4:0-Erfolg gegen den U23-Nationalspieler und Erstliga-Spieler Kilian Ort (TSV Bad Königshofen).



Das sind die Platzierten und Sieger, die sich nach der Siegerehrung zum Erinnerungsfoto stellten: v. l. Klaus Schostek (Post SV Stadthagen), Uwe Büsing und Dietmar Haverland (SV Obernkirchen), die jeweiligen Drittplatzierten, Klaus Tarnowski und Horst Freche (TTC Volksen), die Sieger, sowie Wilfried Schulze und Horst Duhnsen (TuS Jahn Lindhorst), die Zweitplatzierten.

Fotos (8): Dieter Gömann

Über 3000 Jahre kämpfen um Sieg

„25 Jahre Oldie-Turnier“ des TSV Algesdorf / 24 Mannschaften aus elf Vereinen Start

Zusammen muss die Paarung mindestens 100 Jahre alt sein – und obendrein müssen die Spieler in der 2. bis 4. Kreisklasse des Kreisverbandes Schaumburg in der 6er- oder 4er-Mannschaft ihrer Vereine an den Punktspielen der laufenden Punktspielserie 2017/2018 teilnehmen. Das sind die Voraussetzungen, um als Zweier-Mannschaft am Oldie-Turnier des TSV Algesdorf teilnehmen zu können. Das hatte seine Jubiläumsauflage, denn zum 25. Mal hatte Initiator Uwe Heitmann zu diesem Event eingeladen.

Neben den 48 Teilnehmern konnte der ehemalige TSV-Abteilungsleiter Uwe Heitmann den Kreisvorsitzenden Reiner Krebs, den Ressortleiter Öffentlichkeitsarbeit Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN), Dieter Gömann, und den TSV-Vorsitzenden Reinhard Matthias als Gäste willkommen heißen.

Heitmann hatte eingangs daran erinnert, dass er zusammen mit seinem vor vier Jahren verstorbenen Freund Dr. Joachim Jaenicke 1993 dieses Turnier aus der Taufe gehoben hatte.

Ein Jahr zuvor hatten beide in geselliger Runde festgehalten, „dass wir im Folgejahr 48 und 52 Jahre alt werden und dann auf die stolze Zahl von 100 Jahren kommen. Das ist ein Grund, daraus etwas Besonderes zu machen“, so Heitmann. Die Idee war geboren und wurde ein Jahr später in die Tat umgesetzt, jährlich ein Oldie-Turnier für Zweier-Mannschaften zu veranstalten, bei dem beide Spieler auf die besagten 100 Jahre und mehr kommen soll-

ten.

Das niedrigste Alter für einen Spieler betrug 40 Jahre. Die Teams erhielten entsprechend des QTTR-Wertes eines Spielers ab 1000, 1100, 1200 und 1300 Punkten jeweils einen Punkt Vorsprung in jedem Satz – also maximal drei Punkte Vorsprung. Die Turnierleitung lag in den Händen von TSV-Abteilungsleiter Lars Kruckenberg sowie Jens und Lars Heitmann. Das engagierte Team für Imbiss und Getränke wurde ange-

führt von Petra Heitmann mit Schwiegertochter Monika und den Enkelkindern Melanie und Jonas.

Der Startschuss erfolgte 1993 in der Gymnastikhalle in Rodenberg mit sechs Mannschaften. Ein Jahr später wurde das Turnier beim SC Victoria Lauenau durchgeführt und seit 1995 bis heute beim TSV Algesdorf. An den ersten drei Turnieren beteiligten sich jeweils Mannschaften. Danach waren immer zwischen zehn und zwölf



Gruppenfoto der Teilnehmer mit dem Kreisvorsitzenden Reiner Krebs (l., hockend), TSV-Abteilungsleiter Lars Kruckenberg Mitte, grüne Hose, hockend) und Cheforganisator Uwe Heitmann (1. Reihe, hellblaues Trikot und dunkelblaue Trainingsjacke).



Sie bildeten das älteste Team: Günter Jähnel (l., MTV Rehren, 80 Jahre alt) und Uwe Heitmann (TSV Algesdorf, 76 Jahre alt).



Horst Freche (l.) und Klaus Tarnowski (TTC Volksen) gewinnen das 25. Oldie-Turnier des TSV Algesdorf.



Ließ es sich nicht nehmen, wie in allen vorangegangenen Jahren das Endspiel zu zählen: Cheforganisator Uwe Heitmann.

Algesdorf angemeldet, wo letzten Endes durch krankheitsbedingte Absagen 20 Teams in der Sporthalle in Algesdorf viereinhalb Stunden lang an acht Tischen um den Pokalsieg und die weiteren Platzierungen gekämpft hatten. Die älteste Paarung mit stolzen 156 Jahren bildeten Uwe Heitmann mit 76 Jahren und Günter Jähnel (MTV Rehren) mit 80 Jahren.

Gespielt wurde zunächst in vier Gruppen zu jeweils fünf Mannschaften im System Jeder gegen jeden. Die beiden Gruppenersten zogen in ein 8er-K.o.-Feld ein und ermittelten so nach dem Halbfinale die beiden Teams für das Endspiel. Die unterlegenen Mannschaften wurden gemeinsame Dritte.

Teams am Start. 2004 kamen 18 Mannschaften zusammen.

In diesem Jahr hatten sich 24 Mannschaften aus den Vereinen TV Bergkrug, Kreuzriehe-Helsinghausen, Victoria Lauenau, MTV Messenkamp, SG Rodenberg, Jahn Lindhorst, MTV Obernkirchen, MTV Rehren, Post SV Stadthagen, TTC Volksen und Gastgeber TSV

Das erste Halbfinale bestritten Klaus Tarnowski und Horst Freche (TTC Volksen) gegen Klaus Schostek und Wolfgang Burkardt (Post SV Stadthagen), während sich im zweiten Halbfinale Uwe Büsing/Dietmar Haverland (SV Obernkirchen) und Wilfried Schulze/Horst Duhnsen



Lars Heitmann (l.) lost zusammen mit Jonas Heitmann, Hellen Poller und Melanie Heitmann die Zusammensetzung der vier Gruppen zu jeweils fünf Mannschaften aus. TSV-Abteilungsleiter Lars Kruckenberg (dahinter) verfolgt die Zeremonie.

(TuS Jahn Lindhorst) gegenüber standen. In das Finale waren Wilfried Schulze/Horst Duhnsen sowie Klaus Tarnowski und Horst Freche eingezogen. Mit einem Erfolg in drei Sätzen sicherten sich Klaus Tarnowski und Horst Freche den Pokalsieg. Beide konnten aus den Händen

von Cheforganisator Uwe Heitmann den Wanderpokal nebst Urkunden in Empfang nehmen. Für die Siegermannschaft gilt es nun, bei der 26. Auflage des „Oldie-Turniers“ des TSV Algesdorf am 17. November 2018 den Pokal zu verteidigen.

Dieter Gömann



Klaus Tarnowski (l.) und Horst Freche erhalten von Uwe Heitmann Urkunden und den Wanderpokal für ihren Sieg.



Uwe und Petra Heitmann erhalten von TSV-Abteilungsleiter Lars Kruckenberg ein Blumenbouquet und ein Geldpräsent zur 25. Ausrichtung des Oldie-Turniers des TSV Algesdorf.

Seit 66 Jahren heiß auf Tischtennis

Harriet Haack frönt mit 74 Jahren weiterhin dem Zelluloidball im Wettkampfsport

Sie kam als 24-Jährige 1967 vom TTV Stelle-Wittenwuth (TTVSH) in die Weser-Solling-Stadt nach Holzminden, spielte in der Stadt der Aromen und Düfte – Sunrise – bis in die Landesliga und steht heute ihre Frau am Tisch bei den Punktspielen des FC Eintracht Polle in der Bezirksklasse. Gemeint ist die 74-jährige Harriet Haack, die als Achtjährige beim SV Karolinenkoog mit dem Tischtennis sport begonnen hat und bis zum heutigen Tage in acht verschiedenen Vereinen nicht nur zum Schläger gegriffen hat, sondern auch in den jeweiligen Vereinen Punktspiele bestritten hat.

Die in Hemmerwuth, Kreis Dithmarschen (TTVSH), geborene Seniorenspielerin kam 1967 durch die berufliche Veränderung ihres Ehemanns Dieter nach Holzminden und schloss sich hier zunächst dem damaligen Gymnastik-Sport-Verein (GSV) Holzminden an – dem Verein des Chronisten und des erfolgreichen heutigen Senioren-Defensivspielers Dieter Lipfelt (TSG Dissen). Es folgte ein Jahr später der Wechsel zum Lokalrivalen TTC Kolibri Holzminden, unter dessen Farben sie 20 Jahre lang spielte und die Ehrenurkunde für zwei Jahr-

zehnte Mitgliedschaft am 15. Januar 1988 erhalten hatte und 1973 den Staffelsieg in der Damen-Bezirksliga errungen hatte. Fünf Jahre später – im März 1993 – war es dann die silberne Ehrennadel und Urkunde für eine 25-jährige Mitgliedschaft bei den inzwischen fusionierten Holzmindener Vereinen TTC Kolibri und Tischtennis-Freunde (TTF) zum TTF Kolibri Holzminden.

Wiederum waren fünf Jahre vergangen, als Harriet Haack am 15. Dezember 1999 die Ehrenurkunde für eine 30-jährige Mitgliedschaft im fusionierten Verein erhielt, der sich im Jahre 2002 auflöste und geschlossen im MTV 49 Holzminden aufging. Die hohe Blütezeit der vier Holzmindener Tischtennis-Vereine beziehungsweise Abteilungen war damit endgültig dahin. 2002 wurde Harriet Haack mit der 1. Mannschaft (Bezirksoberliga) und 2006 mit der 2. Mannschaft (Bezirksliga) jeweils zur „Mannschaft des Jahres“ gewählt. Von den Auszeichnungen her erhielt Haack 1997 die Silberne Ehrennadel des Kreisverbandes Holzminden. Beim MTV 49 spielte die agile Seniorenspielerin bis zum Jahre 2008 bis hinauf in die Landesliga und wurde am 21. Februar 2008 mit der Ehrennadel in Gold für eine 40-jährige Mitgliedschaft



Mit 74 Jahren gehört Harriet Haack beim FC Eintracht Polle zu den Aktivposten in der 1. Damenmannschaft in der Bezirksklasse. Foto: privat

ausgezeichnet. Danach spielte sie ab 2010 drei Jahre lang für den MTV Luerdissen in der Bezirksklasse.

„Besonders stolz war ich auf die erste Urkunde bei einem landesoffenen Turnier. Beim Peiner-Eule-Turnier errang ich 1968 im gemischten Doppel der C-Klasse den zweiten Platz an der Seite von Dieter Gömann – beide für den GSV Holzminden“, erinnert sich die 74-Jährige. „Ein Jahr später habe ich beim den Stadtmeisterschaften um das Kleeblatt der Landeshauptstadt Hannover, ausgerichtet vom HTTC Hannover, den dritten Platz in der Damen-C-Klasse errungen.“

Ihre jetzige Station bei Vereinen im Kreisverband Holzminden hat sie seit fünf Jahren beim FC Eintracht Polle inne, wo sie in der Bezirksklasse an den Punktspielen teilnimmt. Zeit ihres Lebens ist sie dem Zelluloidball und teilweise auch dem aufkommenden Plastikball verbunden und sieht den Tischtennis sport als ihr schönstes Hobby an. „So lange ich gesund bleibe, werde ich weiterhin Tischtennis wettkampfmäßig betreiben und versuchen, auch als Seniorenspielerin mit meinem Defensivspiel so manche jüngere Spielerin noch zu ärgern“, betont Harriet Haack.

Dieter Gömann

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

DEZEMBER

- 14.12.:** Ralf Kobbe, 54, 1. Vorsitzender KV Ammerland
17.12.: Hans-Jürgen Hain, 77, Ex-Mitglied Ausschuss für Jugendsport TTVN, Staffelleiter Niedersachsenligen Jungen und Mädchen
22.12.: Eberhard Schöler, 77, Ex-DTTB-Sportwart, Ex-ETTU-Vizepräsident
23.12.: Hans-Karl Bartels, 71, Ehrenmitglied TTVN, Ex-Vizepräsident Finanzen TTVN, 1. Vorsitzender KV Helmstedt
29.12.: Uwe Rehbein, 74, Ex-Manager Hannover 96 (Tischtennis) und TTC Helga Hannover

JANUAR

- 06.01.:** Alfred Schwenke, 81, Ex-Cheftrainer TTS Borsum
19.01.: Günther Schäfer, 69, Ex-Beiratsmitglied TTVN, 1. Vorsitzender KV Friesland
23.01.: Peter Schleier, 75, Ex-1. Vorsitzender KV Wolfenbüttel
26.01.: Frank Schönemeier, 51, Landestrainer TTVN

- 26.01.:** Bärbel Heidemann, 55, Ex-Beiratsmitglied TTVN, Ex-Vorsitzende BV Hannover
27.01.: Norbert Selent, 62, 1. Vorsitzender KV Uelzen
29.01.: Horst Müller, 73, Ex-Vorsitzender KV Wilhelmshaven
31.01.: Bernd Lögering, 72, Ex-Beiratsmitglied TTVN, Ex-Beisitzer Ressort Seniorensport TTVN, Ex-Vorsitzender BV Weser-Ems

FEBRUAR

- 01.02.:** Hans-Peter Göken, 62, Beisitzer Verbandssportgericht TTVN, 1. Vorsitzender Cloppenburg
04.02.: Gabi Droste, 55, Ex-stellvertretende Vorsitzende BV Hannover, Ex-Beauftragte für Organisation BV Hannover
05.02.: Uwe Heuer, 65, 1. Vorsitzender KV Osnabrück-Land
07.02.: Sandra Böttcher, 49, Ex-Ressortleiterin Breitensport TTVN
22.02.: Gerhard Meyer, 82, Ex-Beiratsmitglied TTVN für dem BV Braunschweig, Ex-1. Vorsitzender Stadtverband Braunschweig
24.02.: Manfred Winterboer, 64, Ex-Ausschussmitglied Schulsport TTVN
27.02.: Lars Hebel, 46, Trainer Landesstützpunkt Hannover
29.02.: Friedrich Pestrup, 82, Beisitzer Ressort Breitensport TTVN

70. Geburtstag von Joachim Pfortner

Joachim Pfortner (Vizepräsident Bildung) lud anlässlich seines 70. Geburtstags die Kollegen des Präsidiums sowie die hauptamtlichen Mitarbeiter des TTVN zu einem Buffet in der Geschäftsstelle ein.

Der Termin war günstig, weil das gesamte Präsidium an diesem Tag aufgrund einer Tagung in Hannover weilte. Da Joachim Pfortner erst am Folgetag (19.10.) Geburtstag hatte, stand die Einladung unter dem Titel „Letzter Tag 69“ – entsprechend mussten sich die Geladenen mit Glückwünschen zurück halten.

Der ehemalige Lehrwart und heutige Vizepräsident Bildung begann sein Engagement für den TTVN im Jahr 1977 als „Beauftragter für die

Ausstellung von Übungsleiterlizenzen“. In dieser Funktion führte er Anfang der 90er-Jahre die EDV gestützte Verwaltung von Trainerlizenzen im TTVN ein. Neben seinem Amt im TTVN ist Joachim geschäftsführender Vorsitzender des Stadtsporthundes Göttingen und betreut außerdem für den LSB das Verwaltungsprogramm der Kreis- und Stadtsporthunde. Zur Wahrnehmung seiner Ämter ist Joachim Pfortner nach eigener Aussage über 50.000 km pro Jahr im Pkw unterwegs. Da kam ihm das vorzeitige Geburtstagsgeschenk des TTVN und seiner Mitarbeiter hoffentlich gelegen: Eine Premium Autowäsche.

Markus Söhngen



TTVN-Präsident Heinz Böhne (r.) gratuliert seinem Präsidiumskollegen Joachim Pfortner zu seinem 70. Geburtstag.

Foto: Rammenstein

Ingrid Brunsen – Funktionärin mit Leib und Seele †

Am 1. November ist Ingrid Brunsen überraschend verstorben. Neben ihrer Familie lebte sie von Jugend an für den Tischtennisport. Dieser war einer ihrer Hobbys, das sie bis an ihr Lebensende beibehalten hat. Schon in jungen Jahren hat sie ein Amt sowohl in ihrem Verein TuS Bargstedt als auch im Kreisverband Stade wahrgenommen.



Ingrid Brunsen †

In ihrem Verein trainierte und managte sie die Jugend und auch die Erwachsenen. Sie war dort von 1987 bis 2011 Abteilungsleiterin der Tischtennis-Abteilung. Unvergesslich bei vielen Spielern und Spielerinnen die Zeit, in der sie mit ihrem Ehemann Reinhold eine Gaststätte führte, in der auf dem Saal trainiert wurde – aber auch die Punktspiele ausgetragen wurden. In der 90er Jahren nahm der Verein erfolgreich mit fünf Damenmannschaften am Punktspielbetrieb teil und war somit führend im Kreisverband Stade.

Alle ihre Familienangehörigen waren mit dem Tischtennisport verbunden und haben im TuS Bargstedt gespielt. Im Juli 2017 hat sie ihren Ehemann Reinhold verloren, der immer an ihrer Seite war und sie in ihrer Leidenschaft „Tischtennis“ stets unterstützte.

Ab Januar 1973 bis in die

90er-Jahre gehörte Ingrid Brunsen in unterschiedlichen Positionen zum Kreisverband Stade, und dort hat sie bis 2016 bei den Kreismeisterschaften sowohl der Jugend als auch der Erwachsenen in der Turnierverwaltung und als Betreuerin der Spieler/innen mitgewirkt.

Seit dem 17.1.1983 war sie bis zum 25.8.1987 zunächst 3. Kreisvorsitzende und anschließend 2. Kreisvorsitzende bis Juni 2015.

Vom 8.1.1985 bis zum 15.1.1997 nahm sie im Kreis Stade die Aufgaben der Damenwartin wahr und leitete den Kreispokal der Damen von September 1985 bis November 2017.

Sie war Staffelleiterin der Senioren von April 1993 bis Juni 2016 und Seniorenbeauftragte des Kreises Stade von 1993 bis Juni 2015.

Auf Bezirksebene war sie seit 1979 in verschiedenen Positi-

onen tätig, so unter anderem auch als Referentin für Senioren/innen ab 2006 bis November 2017.

Des Weiteren war sie Staffelleiterin der 2. Bezirksklasse Damen der Saison 1986/87 und 1992/93 bis 1995/96, 1. Bezirksklasse Damen der Saison 1993/94 bis November 2017 und Bezirksliga Damen der Saison 1987/88 bis November 2017.

Besonders ans Herz gewachsen waren ihr die Ausrichtung für die Bezirksindividualmeisterschaften der Seniorinnen und Senioren.

Am 20.6.2010 erhielt sie die Ehrennadel in Gold durch den TTVN.

Mit ihrem Tod hat der Tischtennisport sowohl im Kreis Stade als auch im Bezirk eine außerordentlich engagierte Frau und bewundernswertes Organisationstalent verloren.

Jürgen Wagner
Ehrenvorsitzender TTKV Stade



Bezirk Braunschweig

Helmut Walter, Salzwedelhey 28,

38126 Braunschweig, Tel. 0531/697300,

Mobil 0173/7212628, E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de

188 Teilnehmer kämpfen beim Nachwuchs um Titel

Der Bezirksverband Braunschweig, zu dem die Regionalverbände Braunschweig – Stadt Braunschweig, Kreisverbände Salzgitter und Wolfenbüttel – und Südniedersachsen – Kreisverbände Göttingen, Northeim-Einbeck, Osterode sowie die Kreisverbände Goslar, Peine, Gifhorn, Wolfsburg und Helmstedt – gehören, veranstaltete seine Meisterschaften in Göttingen. In den einzelnen Altersklassen kämpften 188 Teilnehmer um die Qualifikation zu den Landesmeisterschaften der Schüler A/C am 16./17. Dezember in Helmstedt und der Jugend/Schüler B am 27./28. Januar 2018 in Salzhemmendorf.

In einigen Altersklassen waren Spieler und Spielerinnen mit besonders hoher Spielstärke von der Teilnahme an den Bezirksmeisterschaften freigestellt und vorab für die Landesmeisterschaften nominiert. Dieses waren bei den Mädchen Viola Blach, Laura Konradt, Sophia Konradt, Julia Samira Stranz (alle RSV Braunschweig) und bei den Jungen Leon Hintze (SV Union Salzgitter), bei den Schülerinnen A Julia Samira Stranz, bei den Schülern A Leon Hintze, bei den Schülerinnen B Lilli-Emma Nau (SV Grün-Weiß Waggum) und bei den Schülern B Tristan Nowak (SV Union Salzgitter).

Die Durchführung lag in den guten Händen von Torpedo Göttingen, die für den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung sorgten. Obwohl Tischschiedsrichter nur für die Endspiele vom Durchführer gestellt wurden – mit und ohne Lizenz – gab es keine nennenswerten Zählprobleme. Ein Oberschiedsrichter war nicht vor Ort.

Helmut Walter

Die Ergebnisse: Mädchen-Einzel: 1. Karina Kobbe (TSV Eintracht Edemissen), 2. Natalie Gamon (TSG Bad Harzburg), 3. Kristin Engel (SSV Neuhaus) und Darina Herdritschke (MTV Wasbüttel). **Doppel:** 1. Josefine

Höche/Kristin Engel (SG Rhume/SSV Neuhaus), 2. Johanna Hanisch/Karina Konne (TSV Eintracht Edemissen), 3. Sarah Marwede/Darina Herdritschke (MTV Wasbüttel) und Kim Roland/Lara Roland (MTV Hattorf).

Jungen-Einzel: 1. Michael Khan Orhan (SCW Göttingen), 2. Klaudius Krapiec (TSV Watenbüttel), 3. Darius Schön (SV Union Salzgitter) und Jakob Koch (SCW Göttingen). **Doppel:** 1. Jakob Koch/Michael Khan Orhan (SCW Göttingen), 2. Jonathan Aretz/Benjamin Tabak (RSV Braunschweig), 3. Kai Kobbe/Klaudius Krapiec (RSV Braunschweig/TSV Watenbüttel) und Jasper Dietrich/Pawel Jerominek (TSV Watenbüttel).

Schülerinnen-A-Einzel: 1. Denise Husung (Bovender SV), 2. Lilli-Emma Nau (SV Grün-Weiß Waggum), 3. Karina Kobbe (TSV Eintracht Edemissen) und Natalie Gamon (TSG Bad Harzburg). **Doppel:** 1. Karina Kobbe/Johanna Hanisch (TSV Eintracht Edemissen), 2. Maja Spiolek/Kim Werner (TSV Rünigen/TTC Schwarz-Rot Gifhorn), 3. Josefine Höche/Lara Roland (SG Rhume/MTV Hattorf) und Darina Herdritschke/Sarah Marwede (MTV Wasbüttel).

Schüler-A-Einzel: 1. Jonas Fuchs (DJK Krebek), 2. Jakob Hesse (Torpedo Göttingen), 3. Lasse Bläsig (TSV Watenbüttel) und Marvin Ohm (MTV Vorsfelde). **Doppel:** 1. Malte Merkel/Thomas Wüstefeld (SCW Göttingen), 2. Youssef Eid/Jacob Thumann (TSV Rünigen/TTC Grün-Gelb Braunschweig), 3. Oskar Hesse/Christoph Tiedau (SCW Göttingen/Torpedo Göttingen) und Lasse Bläsig/Thies Dietrich (TSV Watenbüttel).

Schülerinnen-B-Einzel: 1. Kim Werner (TTC Schwarz-Rot Gifhorn), 2. Ji Qi (TTC Schwarz-Rot Gifhorn), 3. Maja Kloke (TuSpo Drüber) und Leah Mund (Fortuna Oberg). **Doppel:** 1. Ji Qi/Kim Werner (TTC Schwarz-Rot Gifhorn), 2. Maja Kloke/Nina Endralt (TuSpo Drüber/SV Eintracht Burgdorf), 3. Emma Hanisch/Leah Mund (MTV Groß Lafferde/Fortuna Oberg) und Lina Glaner/Alina Janoske (SV Grün-Weiß Waggum/TSG Bad Harzburg).

Schüler-B-Einzel: 1. Christoph Tiedau (Torpedo Göttingen), 2. Malte Merkel (SCW Göttingen), 3. Julian Reich (SC

Union Salzgitter) und Michel Herla (TSV Watenbüttel). **Doppel:** 1. Malte Merkel/Christoph Tiedau (SCW Göttingen/Torpedo Göttingen), 2. Eunbin Ahn/Gunnar Merkel (SCW Göttingen), 3. Stefan Holzkecht/Julian Reich (SV Union Salzgitter) und Michel Herla/Vincent Schwerdtfeger (TSV Watenbüttel/Lehndorfer TSV).

Schülerinnen-C-Einzel: 1. Ji Qi (TTC Schwarz-Rot Gifhorn), 2. Pia Jürgens (ESV Goslar), 3. Marie-Christin Jentsch (MTV Hattorf) und Anna Josephine Grobe (TSV Zweidorf-Wendeburg).

Doppel: 1. Ji Qi/Pia Jürgens (TTC Schwarz-Rot Gifhorn/ESV Goslar), 2. Marie-Christin Jentsch/Fiona Seib

(MTV Hattorf), 3. Marian Bopp/Emilia Schulenburg (TTC Berkum/TTC Schwarz-Rot Gifhorn) und Carolina Geske/Ana Josephine Grobe (MTV Deutsche Treue Ölsburg/TSV Zweidorf-Wendeburg).

Schüler-C-Einzel: 1. Felix Fuchs (DJK Krebeck), 2. Eunbin Ahn (SCW Göttingen), 3. Gunnar Merkel (SCW Göttingen) und Daniel Hehn (TSV Langenholtensen). **Doppel:** 1. Eunbin Ahn/Gunnar Merkel (SCW Göttingen), 2. Felix Fuchs/M. Tiedau (DJK Krebeck/Tuspo Weende), 3. Alexander Adlow/Daniel Hehn (TSV Langenholtensen) und Leon Capello/Paul-Jannik Friedrichs (SV Wendessen/TuSpo Drüber).

Kreisverband Helmstedt

DTTB-Breitensportpreis für TSV Germania Helmstedt

Der TSV Germania Helmstedt erhielt Post von Peter Müller, Ressortleiter Breitensport beim DTTB. Bereits zum 3. Mal wird die Tischtennisabteilung mit dem Deutschen Breitensportpreis, gesponsert von den Unternehmen Joola, andro und Butterfly, ausgezeichnet.

Ehrenabteilungsleiter Gerd Duwe, der auch die Bewerbungsunterlagen zusammengestellt und dem DTTB übersendet hatte, freute sich außerordentlich über die Urkunde, die Ballpyramide und den Warengutschein der Firma Butterfly im Wert über 500 EUR.

Die Tischtennisabteilung hat auch in der vergangenen Saison zwischen dem 1.9.2016 und dem 31.8.2017 wieder eine beachtliche Anzahl an Aktivitäten – vor allem im Jugendbereich – durchgeführt, darunter drei mini-Meisterschaften mit rund 100 Kindern auf Kreis- und Bereichsebene, den Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“, diverse Schul-AGs und -kooperationen sowie die Abnahme

des TT-Sportabzeichens. Eine feste Größe für den Verein ist auch die alljährliche Abwicklung des Rundlauf-Team-Cups, ein Turnier der 3. und 4. Klassen der ansässigen Grundschulen, inkl. der Ausrichtung des Regionalscheids unter Regie des TTVN geworden. Überdies beteiligt sich die Tischtennisabteilung seit vielen Jahren am Ferienpass der Stadt Helmstedt.

Auch Abteilungsleiter Christian Röschenkemper zeigte sich über die Auszeichnung hoch erfreut: „Bereits zum dritten Mal mit dem Breitensportpreis geehrt zu werden, ist eine großartige Geste des DTTB. Besonderer Dank gilt dabei unserem Ehrenabteilungsleiter Gerd Duwe, der bereits seit Jahrzehnten mit großem Eifer zahlreiche Aktivitäten organisiert und somit gleichzeitig die Breitensportangebote weiterentwickelt. Wir werden auch in Zukunft weiter in den Breitensport investieren, um die Angebote an die regionalen Jugendlichen aufrecht erhalten zu können.“



Der Breitensportpreis des DTTB ging zum dritten Mal nach Helmstedt. Gerd Duwe (Mitte links) ist seit vielen Jahren Motor im Nachwuchsbereich. Wolfgang Ellinger (r.) unterstützt ihn dabei. Voll Freude sind die Kinder und Jugendlichen über den Preis.



Bezirk Hannover

Manfred Kahle (kommissarisch),

Düsselburger Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum

Tel. 05037/98140, E-Mail: kahle@ttvn.de

Kreisverband Hameln-Pyrmont

Kreismeisterschaften Damen/Herren und Senioren/innen

Titelkämpfe in zwei Klassen

Bei den Kreismeisterschaften der Offenen Klasse bei den Damen und Herren sowie den Seniorinnen und Senioren im Einzel, Doppel und Mixed in Tündern sind die Platzierungen wie folgt ausgefallen. „Bei den Seniorinnen und Senioren spielten in den Gruppen verschiedene Altersklassen gegeneinander. Es sind nur die Titelträger genannt. In der Offenen Klasse konnte bei den Herren von einer Vereinsmeisterschaft des TSV Tündern gesprochen werden“, erklärte Sportwart Bruno Klenke.

Offene Klasse Damen: 1. Nina Müller (Fuhlen), 2. Denise Hobein (HSC Tündern), 3. Birgit Küchler (HSC Tündern). **Doppel:** 1. Müller/Küchler, 2. Rahel Grothmann/Hobein (HSC Tündern). **Herren:** 1. Jannik Rose, 2. Gunnar Buberti, 3. Nils Niepelt und Marcel Schreiber (alle TSV Tündern). Im Endspiel gewann Rose mit 11:8, 10:12, 11:8, 11:8. **Doppel:** 1. Schreiber/Niepelt, 2. Rose/Buberti; **Mixed:** 1. Mül-

ler/Sven Küchler (Fuhlen), 2. Grothmann/Schreiber. In einem spannenden Finale behauptete sich das Fuhleiner Duo mit 11:9, 6:11, 11:9, 10:12, 16:14. **Seniorinnen AK 40:** Birgit Küchler (HSC Tündern); **AK 50:** Marion Abraham (VfL Hameln); **AK 60:** Gabriele Gahlstorf (Bad Münden); **AK 70:** Heidrun Klenke (Hastenbeck). **Doppel:** 1. Küchler/Abraham, 2. Gahlstorf/Klenke. **Senioren AK 40:** 1. Jörg Bartling (HSC Tündern), 2. Lars Willer (Bad Münden), 3. Selcuk Varan (TC Hameln); **AK 50:** 1. Andreas Slabon (Groß Berkel), 2. Thomas Koch (HSC Tündern), 3. Christian Klameth (Bad Münden); **AK 60:** 1. Detlef Reich (Wallensen), 2. Wilfried Ploschnitzki (VfL Hameln); **AK 65:** Werner Nähring (Halvestorf-Herkendorf); **AK 70:** Rolf Meyer (VfL Hameln); **AK 75:** 1. Bruno Klenke (TSV Tündern), 2. Hans-Gerd Struckmann (Hajen). **Doppel:** 1. Klenke/Meyer, 2. Slabon und Günther Ziesenis (Hajen); **Mixed:** 1. Küchler/Koch, 2. Gahlstorf/Bartling.

Kreisrangliste Schüler/Jugend in Bad Münden

Favoriten behaupten sich

Die 146. Schüler- und Jugend-Kreisrangliste hat der TSV Hachmühlen in der Sporthalle Bad Münden wieder perfekt organisiert. In einer mit sieben Spielern gut und stark besetzten Spitzengruppe der **Jungen** siegte der Hachmühler Patrick Schnorfeil mit einer 5:1-Bilanz. „Die Konkurrenz verlief bis zur letzten Partie äußerst spannend. Patrick konnte seinen Titelgewinn hauchdünn nur mit dem besseren Satzverhältnis gegen-

über seinen Vereinskameraden Marius Brackhahn und Oliver Krause, wiederholen“, berichtete Ranglistenleiterin Birgit Küchler. Die 2:3-Niederlage gegen Krause kostete also letztendlich Schnorfeil nicht den Triumph.

Bei den **Mädchen** starteten nur drei Teilnehmerinnen. Lena Markwirth vom TSV Hachmühlen behauptete sich jeweils mit 3:0 gegen Anna Sofie Dylinger vom TSV Bisperode und Sarah Brenker vom TC Hameln.

„Eine erfreulich ansteigende Beteiligung war dafür bei den **B-Schülerinnen** mit 17 Teilnehmerinnen zu verzeichnen“, sagte Küchler. Maya-Sopie Pöhler von der TuSpo Bad Münden gewann erneut, sogar ohne Spiel- und Satzverlust. Zweite wurde Klubkollegin Malin August, den dritten Platz belegte Jaantje Böning vom SC Börry.

Bei den **Schülerinnen A** trumpfte Kristina Bartling vom TC Hameln mit einer 4:0-Bilanz stark auf. Nur beim engen 8:11, 11:9, 11:7, 2:11, 11:8 gegen die Zweitplatzierte Janice Schendel von der TuSpo Bad Münden musste Bartling alle Register ziehen. Dritte wurde Lina Weisker vom SC Börry.

Bei den **A-Schülern** hatte Finn Mika Heinemeier vom TSV

Hachmühlen das Zepter bei einer 5:0-Bilanz fest in der Hand, sodass sich Nick Dorian Ahrens von der TuSpo Bad Münden und Leon Schrader vom VfL Hameln auf den Folgepositionen einreichten.

Das Non plus Ultra bei den **Schülern B** war Thamo Wittler vom SC Börry, der seinen Titel mit 12:0 Sätzen souverän verteidigte. Diese Überlegenheit mussten Nico Biester vom TSV Hachmühlen und Timm-Lukas Sott vom SC Börry neidlos anerkennen. „Leider bestätigte sich der rückläufige Trend mit 86 Nachwuchskräften auch bei dieser Ausspielung. Größtenteils setzten in den einzelnen Konkurrenzen die Favoriten durch“, resümierte Küchler.

Martina Emmert

Regionsverband Hannover

33. Frielinger Turnier für Zweier-Mannschaften

Zum 33. Mal veranstaltete der SV Frielingen sein zweitägiges TTR-relevantes Zweier-Mannschaftsturnier für Herrenteams. Insgesamt 70 Mannschaften und 140 Spieler – davon 14 Damen – hatten sich diesmal eingefunden und kämpften um Sieg und Platzierungen sowie Punkte für die jeweilige TTR-Wertung.

Das Turnier erfreut sich großer Beliebtheit über den Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) hinaus, dass sogar Teams aus Nürnberg und Ingolstadt den Weg zum SV Frielingen gefunden haben, um bei diesem Turnier mit von der Partie zu sein.

An beiden Turniertagen konnte SV-Abteilungsleiterin Birgit Öhlschläger Spieler und Spielerinnen bis hin zur Verbandsliga begrüßen. So kam es – vor allem nach den Vorrunden – zu sehr hochklassigen und spannenden Begegnun-



David Powell (SV Frielingen) im Einsatz.



Anna Rump (li., MTV Engelbostel-Schulenburg) und Jonathan Vorndamm (SV Frielingen) im Einsatz.



Regier Spielbetrieb herrschte in der Sporthalle des SV Frielingen beim 33. Zweier-Mannschaftsturnier.

Henry Götte (li., hinten) und Daniel Tjandra (re., hinten) vom Gastgeber SV Frielingen hier im Spiel gegen L. Nebessow (TuS Et. Wiesbaden 1846, I.) und D. Gröger (FC Schwalbe Döhren).



gen. Aus Sicht des Gastgebers belegten E. Lichtenberger/A. Prinzhorn in der Klasse „Herren 2800“ den 9. Platz. Fünfte Plätze erspielten sich bei den „Herren 3300“ J. Vorndamme/A. Rump (MTV Engelbostel/Schulenburg) und H. Götte/D. Tjandra. In der Klasse „Herren 3500“ belegten D. Lau/L. Hainke (SC Marklohe) und S. Ernst/H. Götte den fünften Platz. In der Klasse „Herren offen“ zogen F. Schimmetzek/J. Vorndamme in das Halbfinale ein und belegten am Ende den vierten Platz.

Abteilungsleiterin Birgit Öhlschläger dankte nach der Siegerehrung allen teilnehmenden Zweier-Teams für ihr sportliches Engagement und ihrem großen Helferstab bei der Durchführung dieses Turniers – ohne nicht zu vergessen, die angereisten Damen und Herren zur 34. Auflage im kommenden Jahr schon jetzt einzuladen.

Markus Wiese

Die Ergebnisse:

Herren 2800: 1. Jö. Leyers/Ol. Martic (SV Gadderbaum/TV Bruckhausen), 2. Em. Schulz/Sv. Schulz (Borussia Düs-

seldorf/TV Geseke), 3. Ha, Dietze/Ro. Eggert (MTV Germania Fliegenberg/SV Brackwede) und Ja. Axmann/De. Tchelidze SG Marbel Bremen/TSV LSUM-Burgdamm.

Herren 3100: 1. Ba. Brendel/Ma. Rine (TuS Altwarmbüchen), 2. Se. Bamesberger (Kn. Brendel (SV Arminia Hannover/TuS Altwarmbüchen), 3. De. Framme/De. Heidemann (SV RW Alfien) und Ni. Hartmann/Bo. Kraft (RSV Achtum).

Herren 3300: 1. Ce. Özden/Ya. Schmidt (SV Arminia Hannover/TG Herford), 2. Pa. Ciezki/Da. Giannoulas (MTV Messenkamp), 3. An. Dietrich/De. Richter (Mellendorfer TV/TSV Wettmar) und De. Lau/Tr. Schlamann (SC Marklohe).

Herren 3500: 1. Ch. Backhaus/Di. Lüdemann (TuS Kirchwalsede), 2. Ha. Fiedler/Ph. Fiedler (TSV Langreder/TTV 2015 Seelze), 3. An. Jelken/Sa. Kameier SV 28 Wissingen/TV Borken) und Le. Kruschewski/Ma. Rosebrock (FT Hammer4sbeck/VfL Westercelle).

Herren offen: 1. Ro. Fiedler/Ja. Hansen (TTV 2015 Seelze), 2. Kl. Krapiec/An. Paskalev (Badenstedter SC/TSV Watenbüttel), 3. Pe. Frick/Ma. Meger (Neurönnbecker TV/TuS Wremen), 4. Fl. Schimmetzek/Jo. Vorndamme (SV Frielingen).

der Stolzenauer mit 2:1 Sätzen in Führung, doch die beiden nächsten Durchgänge konnte Gräwe für sich entscheiden (11:7, 8:11, 9:11, 11:3, 11:7). Gemeinsam mit Michael Krooß (SV Gadesbünden) holte er sich mit 3:1 auch den Doppeltitel gegen Burov/Ingo Straaß (VfB Stolzenau)

Bei den Damen, die „jede gegen jede“ spielten, gab Meier, die ebenso wie Konstantin Burov von Dennis Lau betreut wurde, nur einen Satz gegen die Zweitplatzierte Marlene Richter (ebenfalls SC Marklohe) ab. Im Doppelfinale setzte sie sich mit Birte Müller (MTV Bücken) in vier Sätzen gegen Richter/Nicole Seidler (SC Marklohe) durch. Den Mixedwettbewerb gewannen Seidler/Krooß mit 3:0 gegen Meier/Friedrich Prange (SV Gadesbünden). *Christa Kernein*

Die Ergebnisse auf einen Blick:

Herren-Einzel: 1. Mathias Gräwe (SV Erichshagen), 2. Konstantin Burov (VfB Stolzenau), 3. Lennart Dreier und Dennis Stuwe (beide SSV Pennigsehl)

Doppel: 1. Mathias Gräwe/Michael Krooß (SV Erichshagen/SV Gadesbünden), 2. Konstantin Burov/Ingo Straaß (VfB Stolzenau), 3. Falk Sprenger/Ulrich Kuschnick (SC Uchte) und Dennis Stuwe/Carsten Jürgens (SSV Pennigsehl)

Damen-Einzel: 1. Tassia Meier, 2. Marlene Richter (beide SC Marklohe), 3. Birte Müller (MTV Bücken), 4. Nicole Seidler (SC Marklohe). **Doppel:** 1. Tassia Meier/Birte Müller (SC Marklohe/MTV Bücken), 2. Marlene Richter/Nicole Seidler (SC Marklohe)

Mixed: 1. Nicole Seidler/Michael Krooß (SC Marklohe/SV Gadesbünden), 2. Tassia Meier/Friedrich Prange (SC Marklohe/SV Gadesbünden)



Das Foto zeigt die beiden Erstplatzierten in den Einzelwettbewerben: Mathias Gräwe (v. l.), Tassia Meier, Marlene Richter, Konstantin Burov.

Foto: Christa Kernein



Bezirk Lüneburg

Dr. Hans-Karl Haak (kommissarisch)

Gartenstraße 19, 29345 Unterlüß

Telefon 05827/256371 · Mobil 0162/9313564

E-Mail: hans.karl.haak@t-online.de

Kreisverband Nienburg

Mathias Gräwe siegreich

In Liebenau fand der Rahmenwettbewerb der Kreismeisterschaften in der ehemaligen D/E-Klasse mit dreißig Herren und sechs Damen statt. Spielberechtigt waren Spieler bis zu einem QTTR-Wert von 1550 und Spielerinnen mit einem Wert bis 1300. Sieger bei den Herren wurde Mathias Gräwe (SV Erichshagen), bei den Damen setzte sich die A-Schülerin Tassia Meier (SC Marklohe) durch.

Gräwe war auch der Topfavorit, da er mit dem Höchstwert von 1550 ins Rennen ging.

In der Finalrunde der besten Sechzehn traf er nach zwei leichteren Siegen im Halbfinale auf den Titelverteidiger Lennart Dreier (SSV Pennigsehl/QTTR 1514). In einer spannenden Partie behielt er in fünf Sätzen die Oberhand (10:12, 12:10, 11:5, 9:11, 11:9). Das andere Halbfinale bestritten Konstantin Burov (VfB Stolzenau/QTTR 1506) und Dennis Stuwe (SSV Pennigsehl/QTTR 1426). Burov gelang ein klarer Dreisatzsieg, so dass er im Endspiel auf Gräwe traf. Zunächst ging

Nur geringer Zuspruch bei Senioren-Meisterschaften

In der Ausschreibung zu den Bezirksmeisterschaften der Senioren wurde sie noch als Turnierleitung geführt – zwei Wochen zuvor verstarb sie plötzlich und unerwartet: Ingrid Brunen. 23 Jahre lang galt sie als gute Seele der älteren Generation als Ansprechpartnerin und „Mutter des Ganzen“. Mit viel Herzblut und Engagement aber auch mit Durchsetzungskraft – setzte sie sich für die Interessen ihre „Alten“ ein. Ihr Tod hinterlässt eine Lücke, die nicht einfach zu schließen sein wird. Eine Schweigeminute vor

Beginn der Veranstaltung gedachte ihrer.

Unter der Federführung von Klaus Wilkens sorgte der Post SV Buxtehude für hervorragende Bedingungen. Schade, dass dieses Engagement durch eine relativ geringe Teilnehmerzahl nicht unbedingt honoriert wurde. So wäre eine Meisterschaft – ähnlich wie in anderen Bezirken – auch an einem Tage denkbar.

Vor allem die Damen glänzten durch Abwesenheit, in keiner Konkurrenz musste für die Landesmeisterschaften eine

Qualifikation gespielt werden. Die Frage, wie es weiter gehen soll, steht im Raum (Wegfall, Vornominierungen, TTR-Wertung). Beunruhigend zudem, dass die drei anderen Bezirksverbände mit gleichen Problemen zu kämpfen haben.

Zum Turnier: Andreas Schröder als MKTT-Fachmann und Oberschiedsrichter Jürgen Wagner – und Helfer in der Turnierleitung – hatten den Ablauf souverän im Griff. Größere Überraschungen blieben Mangelware. Die Etablierten setzten sich mehr oder weniger deutlich durch. *Volkmar Runge*

Die Ergebnisse:

Senioren 40-Einzel: 1. Ralf Schwenecker (TSV Eintracht Hittfeld), 2. Andreas Raeder (TSV Eintracht Hittfeld), 3. Frank Mühlmann (TuSG Ritterhude) und Volkmar Raudszus (TSV Lunestedt). **Doppel:** 1. Volkmar Raudszus/Frank Mühlmann (TSV Lunestedt/TuSG Ritterhude), 2. Ralf Schwenecker/Andreas Raeder (TSV Eintracht Hittfeld), 3. Mike Fahlke/Markus Hilken (MTV Elm) und Sascha Köllner/Carsten Springmann (Post SV Uelzen/VfL Fredenbeck).

Senioren 50 Einzel: 1. Achim Storck (ESV Lüneburg), 2. Jens Möllrt-Lentvogt (TSV Eintracht Hittfeld), 3. Frank Mauritius (TSV Eintracht Hittfeld) und Siegfried Wagner (TuSG Ritterhude). **Doppel:** 1. Torsten Gerken/Peter Pubanz (TSV Eintracht Hittfeld), 2. Achim Storck/Bernd Könecke (ESV Lüneburg), 3. Siegfried Wagner/Holger Krückemeier (TuSG Ritterhude) und Frank Mauritius/Jens Möllert-Lentvogt (TSV Eintracht Hittfeld).

Senioren 60 Einzel: 1. Michael Itzen (TV Sottrum), 2. Bernd Falk (ESV Lüneburg), 3. Harald Fuhrmann (TuSG Ritterhude) und Rüdiger Runge (TSV Lunestedt). **Doppel:** 1. Rüdiger Runge/Harald Fuhrmann (Hans-Peter Falk/Bernd Falk (TTC 85 Lüneburg/ESV Lüneburg), 3. Hans-Peter Vagts/Michael Deckelmann (TuS Harsefeld) und Klaus Lüben/Michael Itzen (TV Sottrum).

Senioren 65 Einzel: 1. Uwe Speer (MTV Jahn Obermarschacht), 2. Gerhard Jahnke (TTC Issendorf), 3. Hans-Jürgen Richert (Geestemünder TV) und Andreas Thaysen (TV Meckelfeld). **Doppel:** 1. Dieter Holst/Uwe Speer (TuS Harsefeld/MTV Jahn Obermarschacht), 2. Hans-Jürgen Richert/Volkmar Runge (Geestemünder TV/TSV Lunestedt), 3. Manfred Hardt/Gerd Klindworth (TuS Jahn Hollenstedt-Wenz./Todtglüsing SV) und Andreas Thaysen/Jörg Pinske (TV Meckelfeld).

Senioren 70 Einzel: 1. Manfred Stemmann (SV Emmelndorf), 2. Manfred Ott (Dahlenburger SK), 3. Helmut Safka (SG Oste/Oldendorf), 4. Hans-Lühr Steinmetz SG Oste/Oldendorf), 5. Olaf Hubatsch (VSV Hedendorf Neukloster). **Doppel:** 1. Helmut Safka/Manfred Stemmann (SG Oste/Oldendorf/SV Emmelndorf), 2. Manfred Ott/Hans-Lühr Steinmetz (Dahlenburger SK/SG Oste/Oldendorf), 3. Walter Androssow/Georg Marquardt (TSV Lunestedt/SG Bomlitz Lönshede) und Rüdiger Oben/Günter Pfeiffer (ATS Cuxhaven/SG Oste/Oldendorf).

Senioren 75 Einzel: 1. Walter Scholz (FC Hansa Schwanewede), 2. Günther Pfeiffer (SG Oste/Oldendorf), 3. Rüdiger Oben (ATS Cuxhaven), 4. Georg Marquardt (SG Bomlitz-Lönshede), 5. Kurt Adlung (TSV Worspswede).

Senioren 80 Einzel: 1. Gottfried Scholz (FC Hansa Schwanewede), 2. Gunter Altmann (SC Hemmoor).

Seniorinnen 40 Einzel: 1. Bianca Hampel (TuSG Ritterhude), 2. Birte Mangels (TSV Germania Cadenberge), 3. Svenja Schmitt (TuSG Ritterhude), 4. Gitta Decker (ESV Lüneburg), 5. Ute Bensemann (ESV Lüneburg), 6. Anja Langfeldt (SSV Hagen). **Doppel:** 1. Ute Bensemann/Gitta Decker (ESV Lüneburg), 2. Svenja Schmitt/Bianca Hampel (TuSG Ritterhude), 3. Anja Langfeldt/Birte Mangels (SSV Hagen/TSV Germania Cadenberge) und Christiane Grotheer/Heike Wahlers (TV Falkenberg/TSV Holtum (Geest).

Seniorinnen 50 Einzel: 1. Heike Wahlers (TSV Holtum (Geest)), 2. Anja Meier (TSV Holtum (Geest)), 3. Christiane Grotheer (TV Falkenberg), 4. Monika Schmitt (VfL Sittensen).

Seniorinnen 60 Einzel: 1. Freia Runge (TSV Lunestedt), 2. Beate Wangenheim (TV Falkenberg), 3. Johanna Niepel (TuS Fleestedt), 4. Friederike Heuer (TuS Kirchwalsede). **Doppel:** 1. Beate Wangenheim/Anke Wunderlich (TV Falkenberg/TSV Lesumstotel), 2. Marina Wenzel/Johanna Niepel (Post SV Buxtehude/TuS Fleestedt), 3. Marinanne Köver/Christa Henke (TSV Altenbruch/TuS Kirchwalsede) und Ingeborg Runge/Freia Runge (TSV Lunestedt).

Seniorinnen 65 Einzel: 1. Anke Wunderlich (TSV Lesumstotel), 2. Marina Wenzel (Post SV Buxtehude), 3. Christa Henke (TuS Kirchwalsede), 4. Ingeborg Runge (TSV Lunestedt).

Seniorinnen 70 Einzel: 1. Sibilla Becker (TuS Jork), 2. Doris Diekmann (ESV Lüneburg), 3. Karin Flemke (TuSpo Surheide), 4. Ingrid Mühlenbeck (Post SV Buxtehude), 5. Marinanne Köver (TSV Altenbruch). **Doppel:** 1. Karin Flemke/Doris Diekmann (TuSpo Surheide/ESV Lüneburg), 2. Sibilla Becker/Ingrid Mühlenbeck (TuS Jork/Post SV Buxtehude).

Kreisverband Harburg-Land

Gäste dominieren beim MTV Brackel

TTC Kuchl zeigt Gastgebern klar die Grenzen auf

Im Heimspiel des Intercups traf der MTV Brackel an eigenen Tischen auf den österreichischen Zweitligisten TTC Kuchl. Am Ende eines interessanten Vergleichs mussten die Gastgeber eine 0:4-Niederlage hinnehmen.

Der internationale Vergleich begann mit der Begegnung Florian Rathmann, der beim ESV Lüneburg auf Punktejagd geht, jedoch aufgrund der „Gastspielregelung“ des Wettbewerbs für die Gastgeber antreten konnte, gegen Lukas Seidl. Nach einem chancenlosen ersten Durchgang wurde es im zweiten besser, als er mit seiner Rückhand-Noppe viele Bälle zurückbrachte. Im dritten Satz verlief die Partie für den Lüneburger nahezu ausgeglichen. Da streute Rathmann auch mal die offensive Vorhand ein. Am Ende aber hatte der Österreicher in drei Sätzen (2, 6, 9) das Spiel für sich entschieden. Das 24-jährige Eigengewächs des TTC Kuchl beherrschte das Spiel jederzeit. Er trainiert wie seine Mannschaftskollegen fünfmal in der Woche.

„Ich habe mich schlecht bewegt“, stellte Anton Anton nach dem Match gegen Máté Mórić fest. Lange Ballwechsel gab es dennoch. Im besten Einzel des Abends hielt „Toni“ gut mit. Auch ein Aufschlag-Ass gelang Brackels Topmann, der den dritten Satz klar mit 11:2 für sich entschied. Es blieb der einzige Satzgewinn der Hausherren in der gesamten Begegnung.

Achmed Dugaews Time out beim 0:2-Satzrückstand und 1:4-Zwischenstand im dritten

Satz brachte anschließend nur kurzzeitig Hoffnung. Beim Matchball touchierte der Ball nach Attila Halmas offensive Vorhand die Netzkante, und der Brackeler Schlug den Ball ins Netz.

Im abschließenden Doppel verlief der erste Satz von Anton/Dugaew mit dem 9:11 am knappsten aus. Die Profis aus der Alpenrepublik ließen nichts anbrennen und siegten am Ende deutlich mit einem Gesamtergebnis von 4:0 Spielen.

Für die Zweitliga-Profis des TTC Kuchl geht es nun in der zweiten Runde des Intercups mit einem Heimspiel weiter. „Dort werden wir aber mit unseren Jugendspielern antreten“, verriet Hannes Wimmer. Den größten Erfolg in diesem Wettbewerb erzielte Kuchl, das seit 2008 im Intercup dabei ist, vor zwei Jahren. Da unterlag die Mannschaft zwar im Auftaktmatch, doch die Verlierer der ersten Runde spielen ebenfalls im K.o.-Modus weiter. Dort erreichten sie die Runde der letzten Vier.

Für den MTV Brackel geht es im nächsten Match mit einem Auswärtsspiel weiter.

Bevor es zum Vergleich an den Tischen kam, gingen Gastgeber und Gäste auf eine Stadtrundfahrt. „Auch das Hamburger Schmuddelwetter kennen wir jetzt“, stellte der TTC-Obmann der Österreicher, Hannes Wimmer, fest. Der sympathische 50jährige ist beim TTC Kuchl für den gesamten sportlichen Bereich zuständig. Er selbst spielt seit mehr als 30 Jahren aktiv. *Ralf Koenecke*



Gastgeber und Gäste formieren sich zum Erinnerungsfoto: Anton Anton (v. l.), Achmed Dugaew, Florian Rathmann, Lukas Seidl, Attila Halma, Máté Mórić. Foto: Ralf Koenecke



Bezirk Weser-Ems

Jan Schoon, Erich-Heckel-Ring 20,
26389 Wilhelmshaven, Tel. 04421/9288058,
Mobil 0174/9209796, E-Mail: jan.schoon@gmx.de

Bezirksmeisterschaften Senioren

Vierte Auflage überzeugt erneut die Aktiven

Bei den Bezirksmeisterschaften der Senioren in Molbergen räumten Kreisteilnehmer groß ab. In der Klasse der über 80-Jährigen stand der Barßeler Ernst Weyland am Ende des Turniers wieder einmal ganz oben auf dem Treppchen. Insgesamt bestritten fünf rüstige Senioren das Turnier in der Klasse der ältesten Teilnehmer. In Abwesenheit des erkrankten Vorjahressieger Dieter Lippelt setzte sich Ernst Weyland mit 3:1-Spielen durch. Eine Niederlage gegen den Oldenburger Raimund Dierks konnte er aufgrund des deutlich besseren Satzverhältnisses locker verschmerzen. Zweiter wurde Peter Achenbach (SG Gauerbach) vor Klaus Hemmie vom TuS Ofen.

In der Seniorenklasse 60 setzte sich der amtierende Kreismeister Ludger Engelmann (BV Essen) durch. Der Molberger Erwin Budde ergatterte den dritten Platz auf dem Treppchen. Beide Kreisteilnehmer gingen als Gruppensieger in die K.o.-Runde. Erwin Budde musste sich in einem spannenden Halbfinal-Match gegen Bernd Müller (AT Rodenkirchen) mit vielen langen Ballwechseln nach fünf Sätzen knapp geschlagen geben. Abwehrkünstler Ludger Engelmann setzte sich mit 3:1 gegen Dieter Haaf von der TSG Hatten-Sandkrug durch. Im Finale erwies sich Bernd Müller als ein hartnäckiger Gegner. Es brauchte fünf Sätze, bis der Essener den Konkurrenten zermürbt hatte.

Bei den jüngsten Senioren 40 schaffte Stephan Peters als Gruppenzweiter den Sprung in die Finalrunde. Nach einer klaren Niederlage gegen Patric Frers von der SG Schwarz-Weiß Oldenburg landete der Löninger auf dem dritten Platz. Zweiter wurde Heiko Schlake (TuS Sandhorst).

Bei den Senioren 50 über-

stand Frank Lunze vom TTV Cloppenburg die Gruppenphase schadlos, musste sich aber nach einem Sieg im Achtelfinale im Viertelfinale geschlagen geben. Es siegte Heinrich Enneking (SW Oldenburg) vor Lothar Rieger vom Oldenburger TB.

Das Turnier der Ü65 gewann Hermann Dreyer (SC Blau-Weiß Papenburg). Zweiter wurde Fritz Janßen von der TSG Bokel. Bei den Senioren 70 ließ der Oldendorfer Dieter Imbrock in fünf Spielen nichts anbrennen. Dahinter konnten sich Wilhelm Köstermann (SV Atter) und Andreas Maleika aus Nüttenmoor platzieren. Der Oldendorfer Richard Heemann dominierte das Turnier der Senioren 75. Zweiter wurde Heino Witte (TS Hoykenkamp).

Bei den Frauen musste sich die Molbergerin Monika Brinkmann nach ihrem Sieg im Vorjahr diesmal mit dem dritten Platz begnügen. Überraschende Teilnehmerin war hier Barbara Wagner (SV Grün-Weiß Mühlen). Die frühere Bundesligaspielerin setzte sich im Finale souverän gegen Susanne Meyer (TuS Sande) durch.

Das Turnier der über 50-Jähri-



In der Klasse der über 80-Jährigen gewann zum wiederholten Male der Barßeler Ernst Weyland.

Foto: Wilhelm Berssen

gen gewann erwartungsgemäß Annette Mausolf (SV Hesepe/Sögel). Bei den Seniorinnen 65 musste sich Isolde Langer (Vechta) nach einer Niederlage gegen die neue Bezirksmeisterin Irmgard Neumann (TV Apen) mit dem zweiten Platz zufrieden geben. Dafür stand sie bei den 70-Jährigen wieder ganz oben auf dem Treppchen.

Die Bezirksmeisterschaften der Senioren wurden bereits zum vierten Mal vom SV Molbergen organisiert. Leider hatten mit knapp 100 Teilnehmern weniger Senioren den Weg in die Molberger Sporthalle ge-

funden als im vergangenen Jahr. Sehr erfreulich war aber die große Anzahl der Kreisteilnehmer aus Molbergen, Lönningen, Cloppenburg, Barßel und Essen. In allen Klassen gab es eine Vielzahl spannender und zum Teil hochklassiger Partien. Die Akteure glänzten nicht nur mit ihrer großen Routine, sondern zauberten viele sehenswerte Topspins und Schmetterbälle auf den Tisch. Alle Teilnehmer waren sehr angetan von der perfekten Organisation und der tollen Atmosphäre in der Molberger Halle.

Wilhelm Berssen

Bezirksmeisterschaften Jugend

Topleistungen auf dem Weg zur Landesmeisterschaft

Die Bezirksmeisterschaften für die Jugendlichen und Schüler wurden in Jever ausgetragen. Der MTV Jever war erneut kurzfristig eingesprungen, als eine andere Austragungshalle nicht mehr zur Verfügung stand. Die Turnierleitung um Thorsten Hinrichs und einem großen Helferteam hatten alles bestens im Griff. Die Gesamtleitung lag in den bewährten Händen von Thomas Bienert, und beim PC-Programm hatte Dieter Jürgens alles schnell auf dem Bildschirm.

Qualifiziert aus den 17 Kreisverbänden war jeweils der Meister und Zweitplatzierte, wobei die beiden Kreisverbände Osnabrück-Stadt und -Land jeweils vier Aktive benennen dürfen. Vorab können noch zehn leistungsstarke Spieler/innen vom Bezirksausschuss nominiert werden. So kommen die 48er Starterfelder zusammen. Die gute Jugendarbeit zeigte die Anzahl der Teilnehmer aus einigen Vereinen. Mit dem möglichen zweifachen Einbringen in Spielklassen bot der SuS Rechtsupweg 19 Aktive auf, gefolgt vom SV 28 Wissingen (18), MTV Jever (17), Elsflether TB (15), TV Dinklage und Hundsmühler TV (beide 11). Die mit Abstand meisten Teilnehmer der Kreisverbände stellte Osnabrück-Land (52), gefolgt von Friesland/Wilhelmshaven (33) und Aurich/Wittmund (32). Die jeweils vier besten jeder Altersklasse erhielten die begehrten Fahrkarten zu



Faustyna Stefanska vom TuS Horsten gab im Turnierverlauf nur einen Satz ab und sicherte sich den Titel bei den B-Schülerinnen.

den Landestitelkämpfen. Bis auf die C-Klassen werden vom Jugendbezirksausschuss noch zwei Verfügungsplätze vergeben. Vorab wurden vom TTVN noch einige leistungsstarke Aktive für die Landestitelkämpfe nominiert. Dies sind Antonia Joachimmeyer (SV Bawinkel, Mädchen), Janek Hinrichs (MTV Jever, Jungen), Linn Hofmeister (SV 28 Wissingen), Sofia Stefanska (TuS Horsten, beide Schülerinnen A), Heidi Xu (Hundsmühler TV, Schülerin B), Justus Lechtenböcker (MTV Jever, Schüler B), Faustyna Stefanska (TuS Horsten, Schülerin C), Filip Kalinowski (TV Wellingholzhausen), Noah Tyler Manning (Bad Laar, beide Schüler C).

Die zweitägige Veranstaltung begann mit der Konkurrenz der A-Schüler/innen. Bei den A-Schülern gaben die Jungen vom Niedersachsenli-

gisten MTV Jever den Ton an. Für eine Überraschung sorgte Oliver Jürgens mit dem Sieg gegen den Mitfavoriten Hendrik Hicken von SuS Rechtsupweg im Achtelfinale. Im Halbfinale standen drei Jeveraner. Justus Lechtenböcker setzte sich mit 3:1-Sätzen gegen Bennet Robben durch. Mathis Kohne gelang ein 3:0-Erfolg gegen Sören Dreier (SuS Rechtsupweg). Das Finale gewann Mathis mit 3:1-Sätzen gegen Justus. Im Doppel triumphierten Justus Lechtenböcker/Bennet Robben mit einem glücklichen 14:12 im Entscheidungssatz gegen Sören Dreier/Hendrik Hicken.

Das Endspiel der A-Schülerinnen sah auch eine Fünfsatzpartie. Es gewann Carolin Willenborg (SV 28 Wissingen) mit 11:9 gegen Heidi Xu (Hundsmühler TV). Auf dem Bronzeplatz reiheten sich Daria Finger (SV Blau-Weiß Emden-Borssum) und Madita Knebel (TV Dinklage) ein. In dieser älteren Altersklasse gab es im Doppel den Erfolg für die jungen Talente Faustyna Stefanska/Hannah Detert (TuS Horsten) in fünf Durchgängen gegen Anna Boumann/Alea Augustin (SuS Rechtsupweg/TuS Sande).

Bei den C-Schülern freute sich Johannes-Alexander Inden (MTV Jever) über den Turniersieg. Silber ging an Joel Leippi (DJK Bösel) und Bronze an Mathis Albers (TuS Weene) und Hanno Runden (DJK Bösel). Die Böseler waren im Doppelfinale unter sich. Es gewannen Joel Leippi/Fabian Vogelsang gegen Hanno Runden/Benedikt Lenzschau und das bei gleichem Leistungsniveau mit 11:9 im fünften Satz. Im Endspiel der C-Schülerinnen drehte Leona Büttner (TSV Venne) den 0:2-Satzrückstand gegen Amy Judge (VFL Osnabrück). Über die Bronzemedailles freuten sich Johanna Klasfauseweh (TSG Disen) und Linda Nickel (Elsflether TB). Amy gewann im Doppel zusammen mit Linda. Zweite wurden Leona/Johanna und das auch erst nach fünf spannenden Sätzen mit 11:9.

Der Tag zwei begann mit dem Start der Jungen. Der Mit-Favorit Christian Mesler aus der Oberliga-Herrenmannschaft des MTV Jever musste krankheitsbedingt passen. Das Endspiel war auf ansprechendem Niveau – beide Kontrahenten wirken bereits bei den



Bei den B-Schülern wurde Janto Rohlf vom SuS Rechtsupweg seiner Favoritenrolle gerecht und triumphierte ohne Satzverlust.

Fotos: Wolfgang Böning

Herren in der Verbandsliga mit. Der Sieger Finn Oestmann (TV Hude) setzte sich in vier Sätzen gegen Philipp Kuhnert (Spvg Oldendorf) durch. Im Halbfinale gab es 0:3-Niederlagen für Hendrik Bietendorf (Spvg Oldendorf) und Mika Patzelt (TV Dinklage). Im Doppel-Endspiel trafen sich drei Oldendorfer am Tisch. Die Finalisten hatten sich jeweils in fünf Sätzen in den Halbfinals behauptet. Es gewannen Philipp Kuhnert/Hendrik Bietendorf gegen Paul Rietzschel/Timm Kröger (SV 28 Wissingen).

Bei den Mädchen sahen die Zuschauer ein Endspiel zweier Friesländerinnen. Etwas überraschend holte sich Sofia Stefanska (TuS Horsten) in drei Sätzen den Titel gegen Renka Rohlf, die in der Damen-Landesliga beim TuS Sande aktiv ist. Den Bronzeplatz nahmen Finja Hasters (Spvg Oldendorf) und Linn Hofmeister (SV 28 Wissingen) ein. Die beiden Halbfinalpartien gingen über die volle Distanz von fünf Sätzen. Im Doppel holten Sofia Stefanska und Linn Hofmeister in fünf Sätzen den Titel gegen Finja Hasters/Luize Miezipte, (Spvg Oldendorf). Bei den B-Schülern wurde Janto Rohlf (SuS Rechtsupweg) seiner Favoritenrolle mehr als gerecht. Im gesamten Turnierverlauf gab der Sieger Janto keinen Satz ab. Silber gewann Linus Imbrock (Spvg Oldendorf). Bronze ging an Simon Penniggers (SV Olympia Laxten) und Noah Richter (SuS Rechtsupweg). Den Titel im Doppel erspielten Linus Imbrock/Nils Westendorf (Spvg

Oldendorf) gegen Marcel Rietze/Marvin Pabst (SuS Buer).

Faustyna Stefanska vom TuS Horsten wurde bei den B-Schülerinnen nicht gefordert. Sie gab nur einen einzigen Satz im gesamten Turnierverlauf ab. Lina Hasenpatt von der TSG Disen wurde Vizemeisterin. Auf Rang drei reihten sich Hannah Detert (TuS Horsten) und Johanna Bünemeyer (SV Grün-Weiß Mühlen) ein. Der Sieg im Doppel von Faustyna Stefanska/Hannah Detert war erwartet worden. Das Duo setzte sich im Finale in drei Sätzen gegen

Lina Hasenpatt/Charlotte Bünemeyer durch.

279 Teilnehmer gab es insgesamt zu vermelden – dies war ein leichter Rückgang im Vergleich zum Vorjahr mit 290 Talenten. Diese absolvierten 687 Partien, davon 564 Einzelspiele. Positiv zu vermelden war, dass die C-Schüler mehr Teilnehmer gegenüber dem Vorjahr verzeichneten. Bei den Mädchen (weibliche Jugend) gab es leider einen Rückgang mit 28 Sportlerinnen gegenüber 41 aus der Vorsaison.

Wolfgang Böning

Kreisverband Osnabrück-Land

Kreismeisterschaften

184 Aktive kämpfen um Titel

In der Haselandhalle in Hollage fanden die Kreismeisterschaften statt. Zum siebten Mal in Folge wurde das Turnier damit am Sportzentrum Benkenbusch ausgetragen.

Das Organisationsteam um Abteilungsleiter Andreas Bode und Turnierwart Lars Boberg hatte sich dabei alle Mühe gegeben, die gute Resonanz aus dem letzten Jahr zu wiederholen. Durchaus mit Erfolg, wie die Rückmeldungen der abreisenden Spielerinnen und Spieler zeigen: Eine umfangreiche Cafeteria, ein extra geordneter Grillwagen sowie der reibungslose Turnierablauf mit pünkt-

lich gestarteten Turnierklassen bescheinigen ein gelungenes Wochenende.

Sportlich gesehen gab es insgesamt 184 Meldungen, verteilt auf 14 Turnierklassen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeigten dabei einige sehenswerte Ballwechsel. In der höchsten Herrenklasse konnte sich nach einem spannenden Finale dabei der favorisierte Jannis Lippold aus Disen durchsetzen. In der parallel ausgetragenen höchsten Damenklasse siegte am Ende Leonie Krone aus Wissingen. In den Nachwuchsklassen hatten ebenfalls die Favoriten die Oberhand:



Der SV 28 Wissingen, SuS Buer und der TV Wellingholzhausen freuten sich über Trainingsbälle – ausgezeichnet wurden die meisten Meldungen in den Schülerklassen.

Foto: Andreas Bode

So setzte sich bei den Jungen Philipp Kuhnert aus Oldendorf gegen seine 24 Konkurrenten durch und bei den Mädchen siegte Alina Plümer, ebenfalls aus Oldendorf. Philipp hatte dabei doppelten Grund zu feiern: Im Doppel stand er an der Seite von Timm Kröger aus Wissingen ebenfalls ganz oben auf dem Treppchen.

Aus Hollager Sicht gab es auch einige Erfolge bzw. Platzierungen zu verzeichnen: So konnte unter anderem Josef Bode Kreismeister im Einzel und Doppel in der Senioren-Klasse werden. Außerdem kamen die meisten Starter beim Turnier aus Hollage.

Leider war in den vergangenen Jahren ein leichter Abwärtstrend bei der Anzahl der

Meldungen zu verzeichnen. Um dem entgegen zu wirken, versuchte der Kreisverband, die Vereine zu verstärkten Meldungen im Nachwuchsbereich zu motivieren: Für die Vereine mit den meisten Meldungen in den Schülerinnen- und Schülerklassen gab es Trainingsbälle zu gewinnen. Am Ende konnten sich der SV 28 Wissingen, SuS Buer und TV Wellingholzhausen über diese Auszeichnung freuen und die Bälle mit nach Hause nehmen. Trotz dieses Anreizes war in diesem Jahr die Anzahl der Meldungen leicht rückläufig. Gegenüber den 188 Meldungen im Vorjahr kann jedoch allgemein von einer in etwa konstanten Teilnehmerzahl gesprochen werden.

Uwe Heuer

Kreisverband Wesermarsch

Kreismeisterschaften Senioren

Liselotte Müller mischt das Seniorenfeld auf

Nach den Kreistitelkämpfen der Jugendlichen und Erwachsenen stand als letzte Veranstaltung die Entscheidung bei den Senioren an. Ausrichter war wiederum der Elsfl ether TB. Die Kreisvorsitzende Stefanie Meyer hieß die Senioren willkommen. Die Abwicklung im Computerprogramm führte der Kreissportwart Bernd Kleen durch.

Erstmals war mit Lieselotte Müller vom AT Rodenkirchen auch wieder eine Frau dabei. Sie zeigte mit ihren 85 Jahren, dass Tischtennis fit hält. Vor allem versprühte sie viel Spielfreude. Sympathisch auch ihre Aussage zu der Spielstärke der jüngeren Senioren: „Verlieren muss man können“, und das verbreitete sie mit einem ansteckenden positiven Lächeln. Auch wohl ein Novum: Die Mutter brachte ihren Sohn Bernd zu den Titelkämpfen mit. Im Gespräch erklärt sie, dass sie regelmäßig beim Training dabei ist und dann noch zweimal in der Woche schwimmen geht, um fit zu bleiben.

Bei den Senioren/innen in der Altersklasse Ü40 gingen 26 Aktive an die Tische. Wie im Vorjahr kamen die Senioren aus acht

Vereinen – vom Oldenbroker TV (9, OTV), TTG Lemwerder/Warfleth (4), TTV Brake (3), AT Rodenkirchen (3, ATR), TTG Jade (2), TTC Waddens (2), TV Stollhamm (2) und Elsfl ether TB (1). In der Altersklasse Ü 70 kamen immerhin fünf aktive Senioren. Der Titelverteidiger Wolfgang Hübenal war nicht dabei – neuer Kreismeister wurde Hanno Roser vom TTV Brake. Er wies wie der Zweite Hans Mester von der TTG Jade eine 3:1-Bilanz auf. Die Satzbilanz mit plus 3 gab den Ausschlag für den Kreisstädter. Hans Mester hatte eine 0:3-Niederlage gegen den neuen Meister bezogen. Durch die Fünfsatzniederlage von Hanno Roser gegen Horst Ahlhorn (TTC Waddens) war es noch einmal spannend geworden. Auf Rang drei landete Rudolf Lessenich (Elsfl ether TB) vor Horst Ahlhorn (beide 2:2). Den fünften Platz belegte Lieselotte Müller. Das Endspiel im Doppel gewannen Rudolf Lessenich/Hanno Roser gegen Lieselotte Müller/Horst Ahlhorn.

In der Altersklasse Ü 60 gab es auch einen neuen Titelträger. Wegen Rückenproblemen

verzichtete der Titelverteidiger Heinz Block (OTV) auf einen Start. Der neue Kreismeister heißt Bernd Müller (ATR) – bei seinen vier Erfolgen gab er nur einen Satz ab. Der zweite Rang wurde durch ein Fünfsatzspiel entschieden. Es behauptete sich Wolfgang Bache (TTG Jade) gegen Rudi Schulenberg (OTV). Im Doppel siegten Wolfgang Bache/Rudi Schulenberg gegen Erwin Kerstein/Wolfgang Böning (TTC Waddens/TTG Lemwerder/Warfleth).

Bei den Senioren Ü 50 kämpften acht Spieler in zwei Gruppen um den Einzug ins Halbfinale. In der A-Gruppe sorgte der unbesiegte Bernd Schneider (OTV) für eine Überraschung. Der Spieler aus der 2. Kreisklasse besiegte mit Jens Meißner (TTV Brake) und Andreas Bergstein (OTV) zwei Aktive aus der 2. Bezirksklasse. In der B-Gruppe blieb Michael Peters, der Vorjahressieger in der Ü 40, in seiner neuen Altersklasse unbesiegt. Im Halbfinale blieb Bernd Schneider das Happy-End untersagt. Er verlor in vier Sätzen gegen seinen Vereinskameraden Uwe Oldewurtel aus der Kreisliga. Im 2. Halbfinale musste der Titelverteidiger Jens Meißner nach einer 0:3-Niederlage Michael Peters den Vortritt lassen. Das Spiel um den dritten Platz sah den 3:1-Erfolg von Jens Meißner gegen Bernd Schneider. Das Endspiel der beiden Kreisligisten war nichts für schwache Nerven. Nach fünf Sätzen sprang Michael Peters auf den Thron.

Vier Doppel kämpften um die Platzierungen. In den Halbfinals gab es jeweils 3:0-Erfolge von Andreas Bergstein/Uwe Oldewurtel gegen Herbert Lüdemann/Ralf Görries (TV Stoll-

hamm) und Michael Peters/Jens Meißner gegen Bernd Schneider/Hartmut Müller (beide OTV). Im Spiel um Platz drei gewannen Schneider/Müller mit 3:0-Sätzen gegen Lüdemann/Görries. Das Endspiel verloren die Titelverteidiger Bergstein/Oldewurtel gegen Peters/Meißner in fünf Sätzen.

In der Altersklasse Ü 40 traten ebenfalls acht Senioren in zwei Gruppen gegeneinander an. In den Halbfinals gab es 3:1-Erfolge: Andreas Wienholz (TTG Lemwerder/Warfleth) setzte sich gegen Frank König (TTV Brake) durch, und Olav Düser (OTV) bezwang seinen Vereinskameraden Lars Dörgeloh. In der Partie um Rang drei gab es einen 3:0-Erfolg von Frank König gegen Lars Dörgeloh. Das Endspiel war umkämpft. Der Kreisliga-Spieler Andreas Wienholz erspielte sich eine 2:0-Satzführung. Diese glich Olav Düser aus. Im Entscheidungssatz lief dann alles für den neuen Meister Andreas Wienholz.

Im Doppel setzten sich im Halbfinale Olav Düser/Lars Dörgeloh (beide OTV) mit 3:1 gegen Frank König/Björn Röfer (TTV Brake/TTG Lemwerder/Warfleth) durch. In der zweiten Partie legten Andreas Wienholz/Peter Suhr (TTG Lemwerder/Warfleth) eine 2:0-Satzführung gegen Jens Stöver/Sascha Laible (OTV) vor. Doch die Oldenbroker drehten noch die Partie. Im Spiel im Platz drei setzten sich Wienholz/Suhr mit 3:1 gegen König/Röfer durch. Mit dem 3:1-Endspielsieg gelang Düser/Dörgeloh die Titelverteidigung gegen Stöver/Laible.

Den Seniorenpokal gewann erwartungsgemäß erneut der Oldenbroker TV (14,5 Punkte), gefolgt vom TTV Brake (9) und AT Rodenkirchen (8,5). Die Wertung bei der Jugend hatte der Elsfl ether TB mit 47 Punkten mit großem Vorsprung gewonnen. Auf den Plätzen folgten der Oldenbroker TV (14,5) und die TTG Jade (8,5). Bei den Erwachsenen lag auch der Elsfl ether TB (25) vor dem TTV Brake (16) und SV Nordenham (10) vorn. Den Gesamtpokal aller drei Veranstaltungen gewann erneut der Elsfl ether TB (74,5). Auf den Plätzen zwei und drei landeten der Oldenbroker TV (35) und der TTV Brake (25).

Wolfgang Böning



Lieselotte Müller vom AT Rodenkirchen versprühte viel Spielfreude.

Foto: Wolfgang Böning



DEZEMBER			27.01.-28.01.:	TTVN	Punktspielwochenende
16.12.-17.12.:	TTVN	Landesmeisterschaften Schüler A/C in Helmstedt	27.01.-28.01.:	TTVN	Landesmeisterschaften Jugend/Schüler B in Salzhemmendorf
16.12.-17.12.:	TTVN	Basis/Co-Lehrgang in Osterholz-Scharmbeck	FEBRUAR		
16.12.-22.12.:	TTVN	Mannschaftsmeldung in click-TT	01.02.-15.06.:	TTVN	C-Prüfung, Heimarbeit
JANUAR			02.02.-03.02.:	TTVN	Vertiefungslehrgang (WE-Learning) in Hannover
02.01.-06.01.:	TTVN	C-Aufbaulehrgang in Hannover	02.02.-04.02.:	TTVN	C-Fortbildung (Sport interkulturell) in Hannover
06.01.-07.01.:	TTVN	Punktspielwochenende	03.02.-04.02.:	TTVN	Punktspielwochenende
13.01.-14.01.:	TTVN	Punktspielwochenende	03.02.-04.02.:	TTVN	Landesmeisterschaften Damen/Herren in Oesede
13.01.-14.01.:	DTTB	Future Cup in Bad Blankenburg (TTTV)	09.02.-11.02.:	TTVN	STARTTER(Basis/Co) in Peine
14.01.:	DTTB	LOTTO Final Four des DTTB-Damen-Pokals	09.02.-11.02.:	TTVN	Ergänzungslehrgang Leistungssport in Hannover
19.01.-21.01.:	TTVN	STARTTER (Basis/Co) in Hannover	09.02.-11.02.:	TTVN	Jugendprojektmanager Teil 1 in Hannover
20.01.-21.01.:	TTVN	Punktspielwochenende	10.02.-11.02.:	TTVN	Punktspielwochenende
22.01.-25.01.:	TTVN	Schulsportassistent in Hannover	10.02.:	TTVN	Blockspieltag Seniorenliga
25.01.:	TTVN	RTC-Regionalmeisterschaft u/Schnuppermobil in Hude	17.02.-18.02.:	TTVN	Punktspielwochenende
26.01.:	TTVN	RTC-Regionalmeisterschaft/Schnuppermobil in Wildeshausen	17.02.-18.02.:	DTTB	Top 12 Bundesranglistenturnier Schüler/Jugend in Barleben (TTVSA)

Turnierspiegel für Niedersachsen

Vorschau: im nächsten „ttm“

Turnieranmeldung bei myTischtennis möglich

Ihr nächstes Turnier ist nur ein paar Klicks entfernt: Turnieranmeldungen sind auch auf myTischtennis.de möglich. Das birgt zahlreiche Vorteile - vor allem für die Turnierveranstalter, aber auch für Sie. Ab jetzt finden Sie im Communitybereich auf myTischtennis.de unter dem Punkt „Kalender“ einen eigenen Bereich für „Meine Turniere“. Bisher haben Sie bloß eine lange Liste an Turnieren vorgefunden, die in nächster Zeit stattfinden werden. Zusätzlich zu dieser Liste wird Ihnen nun auch eine Aufstellung der Turniere angeboten, an denen Sie gemäß Ihrem Geschlecht, der geografischen Zuordnung oder Ihrem TTR-Wert teilnehmen dürfen. Ihre Anmeldung können Sie dann mit einigen wenigen Klicks unter Dach und Fach bringen. (Quelle: TTVN-News vom 13.08.2012)

Jugend-Weltmeisterschaften in Riva del Garda (Italien)

Mit vier Jungen und vier Mädchen wird der Deutsche Tischtennis-Bund (DTTB) bei den Jugend-Mannschafts- und Einzelweltmeisterschaften in Riva del Garda (Italien) vom 26. November bis 3. Dezember vertreten sein. Zum Aufgebot zählen auch Tobias Hippeler und Cedric Meisser (beide TuS Celle 92). In der Kombi-Ausgabe Januar/Februar 2018 werden Sie erfahren, wie das DTTB-Aufgebot abgeschnitten hat und sich die beiden TTVN-Jugendlichen in Szene setzen konnten.

Landesmeisterschaften Schüler A/C in Helmstedt

Am 16./17. Dezember finden beim TSV Germania Helmstedt die Landesmeisterschaften der Schülerklassen A und C statt. Dabei qualifizieren sich die Meister in dem älteren Jahrgang persönlich für die Deutschen Schülermeisterschaften, die am 10./11. März in Dissen stattfinden. Die „ttm“-Redaktion ist in Helmstedt vor Ort und wird Sie in der nächsten Ausgabe in Wort und Bild informieren, wie sich die Schülerinnen und Schüler aus den vier Bezirksverbänden geschlagen haben.

Redaktionsschlussstermine 2018

Schlussstermin ist für alle eingereichten Beiträge jeweils der Donnerstag. Bei später eingereichten Beiträgen kann keine Gewähr für eine Bearbeitung und damit für eine Veröffentlichung übernommen werden.

Januar/Februar:	Donnerstag, 25. Januar
März:	Donnerstag, 22. Februar
April:	Donnerstag, 29. März
Mai:	Donnerstag, 26. April
Juni:	Donnerstag, 24. Mai
Juli/August:	Donnerstag, 21. Juni
September:	Donnerstag, 23. August
Oktober:	Donnerstag, 20. September
November:	Donnerstag, 18. Oktober
Dezember:	Donnerstag, 22. November

5. - 7. Januar 2018

43. Goldener Schläger von Schleddehausen des SV Wissingen
für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-18/01-01); TTR-relevant: ja
Meldungen an Hans-Joachim Schmidt, Am Findling 39 in 49143 Bissendorf
(Tel. 05402/983493 - Mail: hansischmidt1974@gmx.de - Internet: www.sv28wissingen.de)

6. / 7. Januar 2018

42. Neu-Jahr-Turnier des TTC Grün-Weiß Hattorf Teil 1
für Damen / Herren / Jugend - Einzel / Doppel
offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-18/01-02); TTR - relevant: ja
Meldungen an Manuela Schwark, 37197 Hattorf
(Mail: neujahrturnier@ttc-hattorf.de)

13. / 14. Januar 2018

42. Neu-Jahr-Turnier des TTC Grün-Weiß Hattorf Teil 2
für Damen / Herren / Jugend - Einzel / Doppel
offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-17/01-03); TTR - relevant: ja
Meldungen an Manuela Schwark, 37197 Hattorf
(Mail: neujahrturnier@ttc-hattorf.de)

13. / 14. Januar 2018

31. Neujahrsturnier des TSV Eintracht Edemissen
für Jugend / Schüler - Einzel / Doppel
offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-18/01-05); TTR - relevant: ja
Meldungen an Hans-Heinrich Köther, Oedesser Str. 2, 31234 Edemissen
(Tel.: 05176 / 7473 - Mail: hans-heinrich_koether@t-online.de)

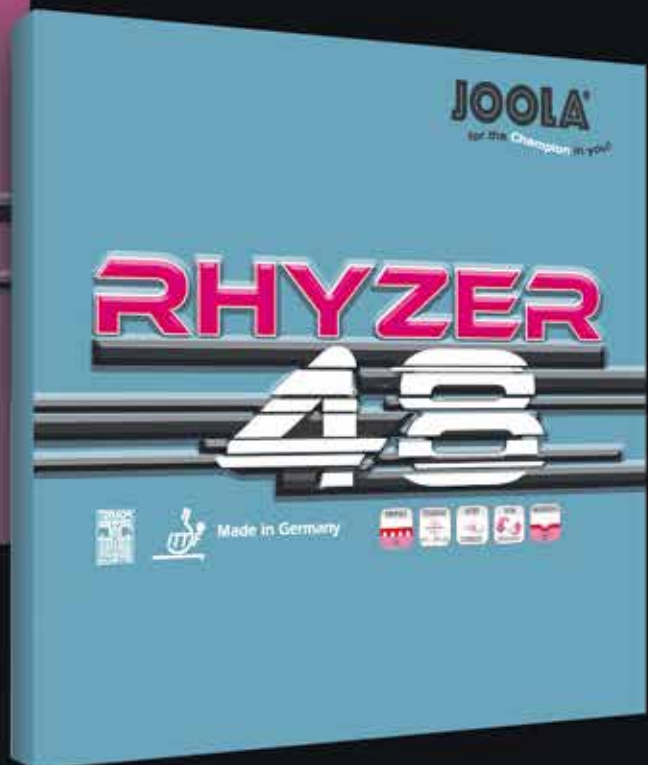
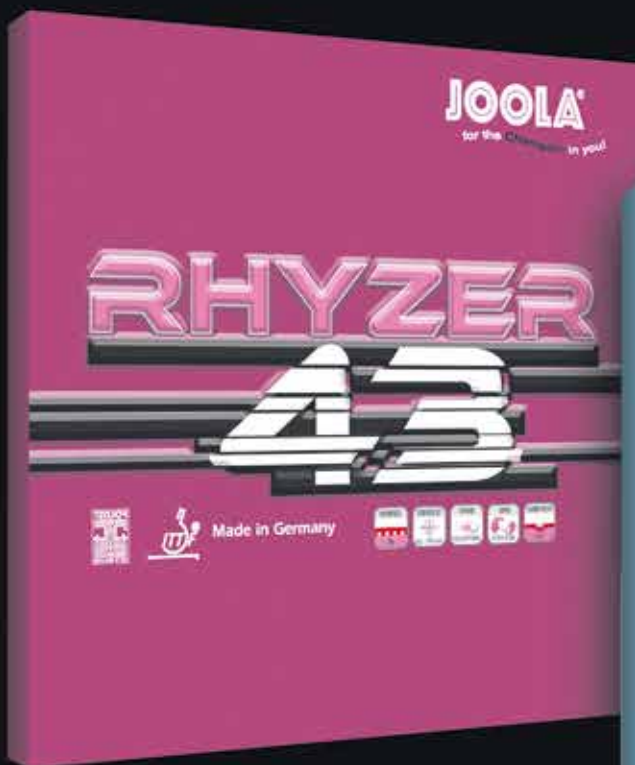
27. / 28. Januar 2018

23. Sottrumer Tischtennisturnier um den Sparkassencup
für Damen, Herren / Jugend - Einzel / Doppel
offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-18/01-04); TTR - relevant: ja
Meldungen an Michael Itzen, Bremer Str. 21, 27367 Sottrum
(Mobil: 0152 / 57 489 854 - Mail: anmeldung@sparkassen-cup.info - www.sparkassen-cup.info)

JOOLA®
for the *Champion* in you!

BREAK YOUR LIMITS

PLAY
RHYZER



AB SOFORT ERHÄLTlich

JOOLA Tischtennis GmbH & Co.KG
Wiesenstr. 13 | 76833 Siebeldingen
www.joola.de | info@joola.de